

Zukunft denken Wandel gestalten

Perspektiven zu persönlicher Entwicklung,
gesellschaftlicher Veränderung und
ökonomischem Erfolg

1. – 3. Mai 2015 in Augsburg
36. Fachkongress der Deutschen
Gesellschaft für Transaktionsanalyse

36. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse

1. – 3. Mai 2015 in Augsburg

Grußworte	4 – 8
Kongressinformationen	9 – 10
Rahmenprogramm	11 – 12
Kurse	13
DGTA-Tag	14 – 15
DGTA-Kongress	16 – 21
Übersicht der Workshops und Vorträge	22 – 29
Raumpläne	30 – 31
Workshops und Vorträge	32 – 87
Liste der Referentinnen und Referenten	88 – 90
Events national und international	91 – 94
Anzeigen	95 – 107

Die Akkreditierung des DGTA-Kongresses 2015 als Fortbildungsveranstaltung ist bei der Bayerischen Landesärztekammer und der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten beantragt.

Wir warten derzeit noch auf die Genehmigung und können voraussichtlich ab Mitte Februar 2015 dazu detaillierte Informationen auf die Kongress-Website einstellen. Klickt/klicken Sie bitte wieder rein: www.36.kongress.dgta.de

Impressum

Programmheft zum 36. DGTA Kongress in Augsburg vom 1. – 3. Mai 2015 mit DGTA Tag am 29. – 30. April 2015

Kongressveranstalter:
Geschäftsstelle der DGTA
Silvanerweg 8, 78464 Konstanz
E-Mail: gs@dgta.de
Internet: www.dgta.de

Zukunft denken – Wandel gestalten

Perspektiven zu persönlicher Entwicklung, gesellschaftlicher Veränderung und ökonomischem Erfolg

„Calamitosus est animus futuri anxius“

also: „Unglücklich ist, wer vor der Zukunft Angst hat.“
Dies schrieb Seneca im ersten Jahrhundert in seinen Briefen über Ethik an Lucilius (98,6).



Wir leben in einer außerordentlich schnellen, durch viele Unsicherheiten bestimmten, oft beziehungsarmen Zeit. Wahrscheinlich war es noch nie so schwierig, (in) die Zukunft zu planen ... und so wichtig.

Warum? Weil wir, frei nach Mark Twain, den Rest unseres Lebens in der Zukunft verbringen werden. So stellen wir uns dann auch Fragen, wie ...

- „Wie will ich mich weiter entwickeln?“
- „Welche gesellschaftlichen Veränderungen sind notwendig, um die Zukunft gesund erleben zu können?“

und auch

- „Wie ist die Prosperität unserer Gesellschaft(en) in der Zukunft zu erreichen, resp. sicher zu stellen?“

Zur Beantwortung der ersten Frage ist es notwendig, dass wir unsere Bezugsrahmen überprüfen, sie an die Zeitläufte anpassen. Basis dafür ist ein Blick in die Zukunft, der ohne den Blick in die Vergangenheit und eine gute Erdung im Hier und Jetzt wenig sinnvoll ist.

Hierzu Goethe und Seneca:

- „Wer das Vergangene kannte, der wüsste das Künftige“, Goethe.
- „Von der Zukunft hängt ab, wer nicht versteht, in der Gegenwart zu wirken“, Seneca.

Der zweiten Frage nähern wir uns sinnvoll, wenn wir uns die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und psychologischen Trends und Megatrends anschauen, sie auswerten und unsere Schlüsse ziehen. Bei der Gestaltung von Wandel und Veränderungen sind, sollen sie erfolgreich sein, viele Perspektiven zu berücksichtigen. Im Rahmen des Augsburger Kongresses werden wir in Vorträgen, Workshops und auch auf der Ebene direkten Austausches viele Möglichkeiten haben, uns überraschen und anregen zu lassen, diese Perspektiven auszuloten.

Die Prosperität, die die Basis unseres freiheitlich demokratischen Miteinanders ist, darf und soll nicht vergessen werden. Dies gerade in Augsburg, das nicht nur eine der ältesten deutschen Städte ist, sondern über viele Jahre auch als eines der bedeutendsten wirtschaftlichen Zentren der Welt galt. Von hier aus finanzierten die Fugger viele Herrscherhäuser und mehrten damit auch ihre eigene Macht. In Augsburg wurde der Augsburger Reichs- und Religionsfrieden geschlossen, der im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation zum ersten Mal die Koexistenz von Menschen katholischen und evangelischen Glaubens sicherte.

Hier wurde auch die heute noch bestehende, älteste Sozialsiedlung der Weit errichtet. Es lohnt sich also, auch einen ausgedehnten Spaziergang durch die Stadt zu machen, um hier die vielen Zeugen (es gibt neben der Siedlung noch mehr zu entdecken) vergangener Jahre und Jahrhunderte zu sehen und über die Zukunft nachzudenken.

Liebe Gäste und Kolleg_innen, willkommen in Augsburg, willkommen auf der 36. Konferenz der DGTA. Lassen Sie sich von den Vorträgen und den Workshops, den verschiedenen Angeboten an den Abenden und in persönlichen Gesprächen mit Bekannten und noch nicht bekannten Menschen anregen, die Zukunft zu denken, um vorbereitet zu sein, den Wandel zu gestalten. Nur so ist es möglich, Perspektiven zu persönlicher Entwicklung, gesellschaftlicher Veränderung und ökonomischem Erfolg auszuloten - ihnen zu folgen.

Dies ganz im Sinne Karl Poppers: „Unsere Einstellung der Zukunft gegenüber muss sein: Wir sind jetzt verantwortlich für das, was in der Zukunft geschieht“ (1992 in einem Interview des Spiegel).

Lassen Sie uns in diesem Sinne diesen 36. DGTA-Kongress in Augsburg begehen. Lassen Sie uns zusammen aus allen drei Zeitperspektiven das denken, was uns in unseren Gesellschaften morgen und übermorgen in friedlicher Koexistenz und Prosperität zusammenleben lässt.

Allen Kolleg_innen sowie auch unseren Gästen wünsche ich im Namen des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse dabei viel Interesse, Spaß und natürlich Erfolg.

Ihr Henning Schulze

Vorsitzender des Vorstandes der DGTA e.V.
Deggendorf, im November 2014



Im Namen der Stadt Augsburg heiße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie Gäste zum Kongress der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse 2015 herzlich willkommen.

Augsburg freut sich, Gastgeberstadt dieser Tagung mit Fachleuten aus der Psychotherapie, Beratungseinrichtungen, Pädagogik und Erwachsenenbildung sein zu können.

Nach München und Nürnberg ist Augsburg die drittgrößte Stadt in Bayern. Augsburg ist eine alte Stadt mit über zwei Jahrtausenden Geschichte und gleichzeitig moderne Industrie-,

Universitäts- und Messestadt. Augsburg hat eine umfassende Um- und Neubauphase speziell in der City hinter sich und zeigt sich nun als moderne und zukunftsorientierte Großstadt mit den Schwerpunkten Dienstleistung, Wirtschaft, Wissenschaft und moderne Technologien.

Das diesjährige Motto des DGTA-Kongresses lautet „Zukunft denken Wandel gestalten“ – Perspektiven zu persönlicher Entwicklung, gesellschaftlicher Veränderung und ökonomischem Erfolg. Angesichts der rasanten Entwicklungen in allen Bereichen unseres Lebens ist es unerlässlich, fachlich stets am Ball zu bleiben und neue Entwicklungen einer kritischen Prüfung und Standortbestimmung zu unterziehen. Der Kongress bietet mit einem breiten Spektrum an Vorträgen und Seminaren ein exzellentes Forum.

Ich wünsche allen Teilnehmern und Gästen einen erfolgreichen Verlauf, anregende Diskussionen und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Dr. Kurt Gribl

Oberbürgermeister der Stadt Augsburg

Liebe Gäste, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Transaktionsanalytiker_innen,

Augsburg atmet unser Kongressthema „Zukunft denken, Wandel gestalten“ seit 2030 Jahren. An der Via Claudia gegründet, nutzten seine Bürger ein Straßennetz, das von der Nordsee bis zum Mittelmeer, vom Atlantik bis Osteuropa führte und Menschen in Beziehung brachte, Wissen, Waren und Kulturinhalte austauschen half. Mit Augsburg verbunden sind die Kaufmannsfamilien Fugger und Welser, Reichstage und die Reformation. Das Augsburger Bekenntnis und der Augsburger Religionsfrieden haben neue Perspektiven eröffnet.

Von Anton Fugger von der Lilie ist das Zitat überliefert: „Nichts unter der Sonne hat Bestand“. Sein Name steht für Soziales und Kommerz, für Macht, Fleiß, Beziehungspflege, Informationsaustausch und Mut zum Wandel. Das alles gehört zu unserem Kongressthema. Vorträge und über 100 Workshops bieten Gelegenheit, Perspektiven zu persönlicher Entwicklung, gesellschaftlicher Veränderung und ökonomischem Erfolg zu diskutieren.

Als Kongressteam war uns das Kongressthema auch bei der Vorbereitung wichtig. Bei der Auswahl der Workshops haben wir erstmalig die Fachgruppen eingebunden; wir bedanken uns für deren Unterstützung und alle Rückmeldungen. Wir freuen uns über die große Zahl von Workshops, die von mehreren Referent_innen gemeinsam gestaltet werden und ganz besonders, dass sich fünf Anbieter_innen bereit erklärt haben, ihre Workshops als offenes Forum in einem Format anzubieten, das Kongressgästen die Möglichkeit bietet, sich in einem Zeitslot über mehrere Angebote zu informieren.

Es wird wieder einen begleitenden Kongressreader geben, den Dr. Daniela Riess-Beger herausgeben wird. Auch dafür herzlichen Dank.



Christian Küster



Christoph Seidenfus



Armin Weiss



Dr. Daniela Riess-Beger

Zum Kongress gehören für die Zukunft der DGTA wichtige Themen. Es wird über die Zusammenarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie berichtet; hier geht es um die Einheit und Vielfalt der Humanistischen Psychotherapie und nicht zuletzt um die Freiheit der Menschen in Deutschland, diese Vielfalt beanspruchen zu können. Es gibt einen Workshop der vom Vorstand eingesetzten Strategieguppe, bei dem wir eingeladen sind, an der Zukunft der DGTA mitzuwirken. Und wir werden zeigen, wie sich die DGTA für ihre Mitglieder auch als Fachverband für Mediator_innen positioniert.

**Wir heißen Sie und Euch alle herzlich willkommen in Augsburg!
Lassen Sie uns gemeinsam Zukunft denken und Wandel gestalten!**



Christian Küster

Christoph Seidenfus

Armin Weiss



Kongressanmeldung online unter
<http://36.kongress.dgta.de/kongressanmeldung>

Kongressbeitrag

Anmeldung und Einzahlung bis 01.03.2015

Mitglieder	€ 200,-
Nichtmitglieder	€ 245,-
Studierende/Arbeitssuchende mit Nachweis	€ 30,-

Anmeldung und Einzahlung ab 02.03.2015

Mitglieder	€ 240,-
Nichtmitglieder	€ 290,-
Studierende/Arbeitssuchende mit Nachweis	€ 30,-

Tageskarten Freitag/Samstag

Mitglieder	€ 100,-
Nichtmitglieder	€ 110,-

Tageskarten Sonntag

Mitglieder	€ 50,-
Nichtmitglieder	€ 60,-

Kostenbeitrag Referenten

Lehrende	€ 70,-
Nicht-Lehrende	€ 50,-

Festabend mit Buffet (Samstag) € 48,-

Vorherige Anmeldung erforderlich

Kursgebühren für den Einführungskurs in die Transaktionsanalyse

101-Kurs (Mi. u. Do.)	€ 195,-
101-Kurs ermäßigt* (Mi. u. Do.)	€ 125,-
*für Studierende/Arbeitssuchende mit Nachweis	

Stornierungsregelungen

Bei Absage der Teilnahme am Kongress oder der Absage zum 101-Kurs bis zum 01.04.2015 wird eine Stornogebühr in Höhe von € 50,- erhoben. Bei Absage nach dem 01.04.2015 wird die gesamte Kongressgebühr und/oder Kursgebühr fällig.

DGTA-Kongressbüro

Sylvia Maggi
Bahnhofstraße 2
78351 Bodman-Ludwigshafen
Tel. 07773/ 920431
dgta-kongressbuero@dgta.de

Öffnungszeiten Kongressbüro

30.04.2015 – 03.05.2015

Donnerstag	17:00 – 20:00 Uhr
Freitag	08:00 – 19:00 Uhr
Samstag	08:00 – 18:00 Uhr
Sonntag	08:30 – 13:00 Uhr

Online-Anmeldung ist bis zum 24.04.2015

möglich, danach können Sie sich im Kongressbüro an der Tageskasse in Augsburg anmelden.

Bitte beachten Sie, dass wir dort nur BARGELD entgegen nehmen können.

Kongresssupervision

für wichtige Anmerkungen, Fragen, Konflikte: Norbert Nagel TSTA E, C (erreichbar über das Kongressbüro)

KONGRESS AM PARK AUGSBURG

Gögginger Str. 10
86159 Augsburg
T: +49 (0)821-455 355-0
www.kongress-augsburg.de



Übernachtungsmöglichkeiten

Es gibt unterschiedliche Abrufkontingente für Kongressbesucher.

Bitte entnehmen Sie alle Informationen der DGTA-Homepage:

<http://36.kongress.dgta.de/zimmeranmeldung.php>

Kostenlose Zimmervermittlung:

<http://36.kongress.dgta.de/downloads/>

Anreise & Parkmöglichkeiten

<http://www.kongress-augsburg.de/anreiseumgebung/anreise.html>

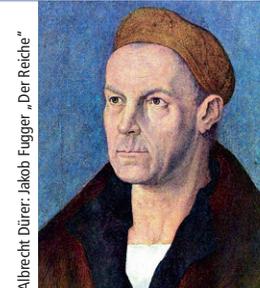
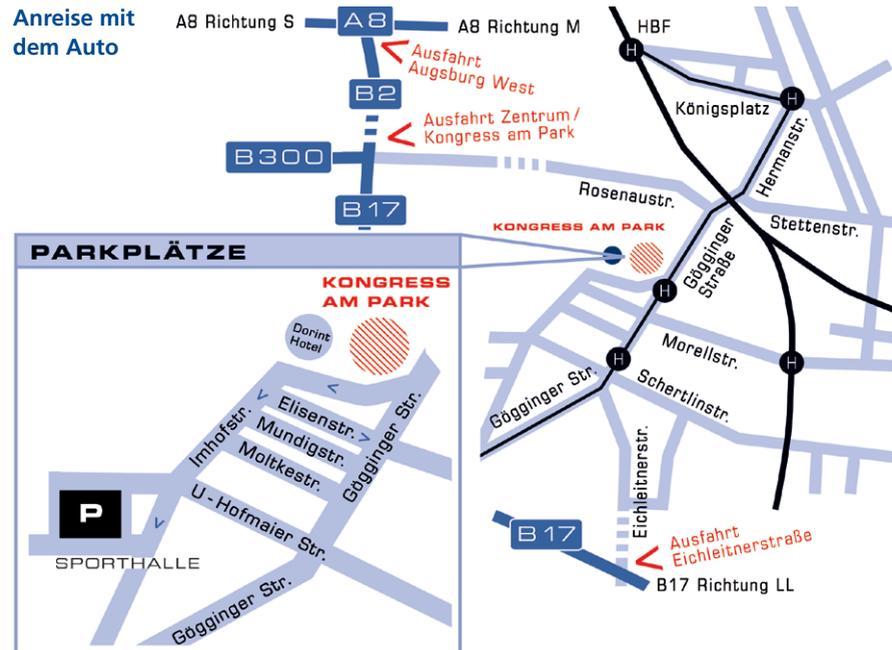
Kostenfreie Parkmöglichkeiten an der Sporthalle in der Ulrich-Hofmaier-Straße (ca. 800m).

ÖPNV Augsburg

Vom HBF aus: Mit den Tram Linien 3, 4 oder 6 nur eine Haltestelle bis zum Königsplatz. Dort in die Tram 1 umsteigen bis direkt zur Haltestelle „Kongress am Park“ (Fahrzeit ca. 5 min).

Ab Königsplatz: Mit der Tram 1 direkt zur Haltestelle „Kongress am Park“ (Fahrzeit: ca. 2 min).

Anreise mit dem Auto



Albrecht Dürer: Jakob Fugger „Der Reiche“



Fuggerei©Foto: Wiki Commons_Slick

Auf den Spuren der Fugger durchs goldene Augsburg

Die Zeit der Renaissance, die Blüte der Stadt, der Aufstieg der Kaufmannsfamilie Fugger, Ihre Geschäfte mit König und Kaiser, dem Papst und ihre Verwicklung in die Reformation, werden lebendig. Mit Besuch in der Fuggerei, der ältesten Sozialsiedlung der Welt, Handwerkerviertel mit den Lechkanälen, der prächtigen Maximilianstraße mit dem Schaezlerpalais und dem Fuggerstadtpalast.

Führung ab 19 Uhr, Dauer 2 Stunden

Treffpunkt: Tourist-Info, Rathausplatz am Augustusbrunnen

Preis pro Teilnehmer incl. Eintritt in die Fuggerei 12,00 €



Martin Luther, Melancthon und die Confessio Augustana

Eine Zeitreise in das 16. Jahrhundert, in die Ära der Reformation, des großen religiösen Umbruchs in Europa. Geführt von einer Bürgerin begeben sich die Gäste auf die Spuren des Reformators Luther in Augsburg und begegnen dabei in Gestalt eines Schauspielers immer wieder Zeitgenossen, die Ihnen ihre Anschauung des historischen Geschehens vermitteln.

Diese Führung bietet durch den Protagonisten eine plastische Begegnung mit der Zeit der Reformation.

Führung ab 19 Uhr, Dauer 2 Stunden

Treffpunkt: Hauptportal Rathaus Augsburg

Preis pro Teilnehmer 18,00 €

Begrenzt auf 20 Personen, nur eine Führung möglich.



Swinging Augsburg: Der Festabend

... am Samstagabend um 20:00 Uhr im großen Saal des Kongress am Park.

Heiße Rhythmen im Saal, frühlingshaftes Flanieren im Foyer und im angrenzenden Park – ein fröhlicher Abend mit viel Platz zum Tanzen erwartet uns.

Für fetzige Rhythmen sorgt eine Band, deren Repertoire von Swing über die Hits der 80er und 90er bis zu den Chartstürmern der Gegenwart reicht.

Großer Kongresssaal im Kongress am Park Augsburg, Gögginger Str. 10

Kosten pro Person: 48,00 €, Voranmeldung erforderlich.

Eine Wegbeschreibung zum Ballsaal liegt den Kongressunterlagen bei.

TA und Kunst

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein „Kunstprojekt“ im Rahmen unseres Kongresses – künstlerisch tätige Transaktionsanalytiker_innen haben die Möglichkeit ihre Werke auszustellen und die Kongressteilnehmer mit ihrem Wirken vertraut zu machen.



„fatahmorgana 40“ von Barbara Hagedorn

Lassen Sie sich auf einem Spaziergang durch die Ausstellung im Foyer des Kongress am Park inspirieren! Skulpturen, Bilder, Fotos und weitere Kunstobjekte können auch eine Einladung sein, sich über Wandel Gedanken zu machen und Zukunftsbezüge herzustellen.

Vielleicht kommen Sie auch mit dem einen oder der anderen Künstler_in ins Gespräch und erfahren ganz im Sinne unseres Kongressthemas, was sie oder ihn zu den Themen Zukunft und Wandel berührt.

DGTA-Kurs Mittwoch und Donnerstag, 29./30. April 2015

Einführung in die Transaktionsanalyse (101-Kurs)

Der Einführungskurs in die Transaktionsanalyse bietet Ihnen einen ersten Überblick über Geschichte, Ethik, Modelle und Anwendbarkeit der TA. Er ist für alle gut geeignet, die die Reichhaltigkeit dieses humanistisch orientierten, tiefenpsychologisch fundierten und methodenoffenen Psychologie-Konzeptes kennen lernen wollen. Zudem bietet ein solcher Kurs die Gelegenheit, für sich selbst zu entscheiden, wie man die Transaktionsanalyse im persönlichen Leben und in der beruflichen Rolle integrieren kann und wie sich eine Ausbildung in TA lohnen könnte.

Der Einführungskurs richtet sich an alle, die Interesse an der Transaktionsanalyse haben und sich informieren wollen. Psychologisches Wissen oder sonstige Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Formal gesehen ist der 101-Kurs die offizielle und standardisierte Einführung in die Transaktionsanalyse. Das international anerkannte 101-Zertifikat ist die „Eintrittskarte“, d.h. erster Baustein für die Weiterbildung zum/zur Transaktionsanalytiker_innen.

Leitung: Christoph Seidenfus, TSTA-O, Christian Küster, PTSTA-O

Mittwoch	29.04.2015	10:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag	30.04.2015	09:00 – 17:30 Uhr

Raum: Mercedes-Benz

Anmeldungen bitte bis spätestens 20.04.2014 über das Kongressbüro.
Ermäßigung für Studierende bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung.

Mittwoch 29. April 2015

Raum: Saal Dialog im Kongresszentrum Augsburg

**Thema: DGTA: Zukunft denken, Wandel gestalten
ODER: Festgefahren in der Krise?**

17:00 Uhr	Begrüßung durch den Vorstand Ankommen und in Kontakt kommen
17:30 Uhr	Einladung zum gemeinsamen Nachdenken über die gegenwärtige Situation in unserem Verband anhand ausgewählter Fragestellungen/Themen Die Fragestellungen/Themen formuliert Ute Hagehülsmann. Am Donnerstag wird sie die Ergebnisse des gemeinsamen Nachdenkens mit den Ideen in ihrem Vortrag in Verbindung bringen Moderation: Iris Fassbender und Bettina Heinrich
19:00 Uhr	Award Verleihung „Verdienste um den Verband“ und Laudatio
20:00 Uhr	Gemeinsames Abendessen im Restaurant des Dorint-Hotels



Saal Dialog im Kongresszentrum

Donnerstag 30. April 2015

Raum: Saal Dialog im Kongresszentrum Augsburg

**Thema: DGTA: Zukunft denken, Wandel gestalten
ODER: Festgefahren in der Krise?**

9:00 Uhr	Award Verleihung „Öffentliches Auftreten für die DGTA“ und Laudatio
9:30 Uhr	DGTA: Zukunft denken, Wandel gestalten ODER: Festgefahren in der Krise? Vortrag, Diskussion und Verknüpfung mit den Ergebnissen des gemeinsamen Nachdenkens vom Mittwoch Ute Hagehülsmann
10:30 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Lehrenden-Treffen
11:00 Uhr	Treffen der CTA's (Raum Königsbrunn)
13:00 Uhr	Mittagspause
14:30 Uhr	Fachgruppen (Raum Königbrunn und drei weitere Räume)
16:00 Uhr	Pause
16:15 Uhr	Netzwerke, ZTA, Gremien, INFO (Raum Königsbrunn und drei weitere Räume)
17:15 Uhr	Pause
17:30 Uhr	DGTA Mitgliederversammlung Raum: Saal Dialog
20:00 Uhr	Essen für die Referent_innen

Freitag 01.05.2015

09:00	Begrüßung Kongressteam Musik	Kongresssaal
9:15	Grußworte Prof. Dr. Henning Schulze (DGTA) Stadtrat Jürgen Schmid, Stadt Augsburg Musik	
10:00	Eröffnungsvortrag Professor Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber „Zukunftsfähigkeit. Ethische Perspektiven persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelns“	Kongresssaal
11:00	Kaffeepause	
11:30	Vorträge und Workshops 1-16 90 Min.	
13:00	Mittagspause	
14:30	Vorträge und Workshops 17-32 120 Min.	
16:30	Kaffeepause	
17:00	Vorträge und Workshops 33-46 90 Min.	
19:00	Rahmenprogramm	

Samstag 02.05.2015

09:00	Award Lebenswerk Laudatio, Vortrag Award Träger_in	Kongresssaal
10:00	Keynote Andreas Steinle, Geschäftsführer der Zukunftsinstitut Workshop GmbH, Frankfurt am Main „Die Macht der Megatrends“	
11:00	Kaffeepause	
11:30	Vorträge und Workshops 47-62 90 Min. WS 47 Strategieworkshop zur Zukunft der DGTA Saal Dialog	
13:00	Mittagspause	
14:30	Vorträge und Workshops 63-82 120 Min. Forum „Führung“ (von 14:30 bis 18:30 Uhr) Saal Dialog	
16:30	Kaffeepause	
17:00	Vorträge und Workshops 83-97 90 Min.	
20:00	Festabend	Kongresssaal

Sonntag 03.05.2015

09:00	Ethik-Kommission	Kongresssaal
09:30	AGHPT (Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie) Vortrag/Diskussion	Kongresssaal
10:30	Pause	
11:00	Vorträge und Workshops 98 -109 120 Min.	
13:15	Abschluss und Einladung für 2016	
14.00	Nach dem Kongress ist vor dem Kongress	

Kongresssaal Professor Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber
Zukunftsfähigkeit. Ethische Perspektiven persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelns

Professor Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber, im zweiten Weltkrieg in Straßburg geboren und in Freiburg aufgewachsen, ist einer der profiliertesten Theologen Deutschlands und gilt als Vordenker in ethischen Fragen.

Er hatte Lehrstühle für Systematische Theologie (Heidelberg) und Sozialethik (Marburg) inne, zur Vita gehören Professuren in USA und aktuell in Südafrika.

Er war von 1994 bis 2009 Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg. Sechs Jahre lang, von 2003 bis 2009, repräsentierte er als Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) die 24,5 Millionen Menschen evangelischen Glaubens in unserem Land. Immer wieder hat er sich in wichtigen gesellschaftlichen Debatten als Vertreter der evangelischen Kirche zu Wort gemeldet, zum Beispiel zur Rolle der Familie, zu Bildungsfragen, zur Bioethik, zum Verhältnis von Christentum und Islam sowie zur Ethik des Unternehmertums.

Heute widmet sich Wolfgang Huber vor allem der Wertevermittlung in Wirtschaft und Gesellschaft. Seine Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Wirtschaftsethik, Bildung und Bioethik. Er arbeitet als Publizist und Theologie-Professor an der Berliner Humboldt-Universität, in Heidelberg und im südafrikanischen Stellenbosch. Daneben hat er zahlreiche Ehrenämter inne. So ist er Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Garnisonkirche Potsdam, die sich für den Wiederaufbau der im Krieg beschädigten und unter der SED-Herrschaft gesprengten Kirche einsetzt.

Wolfgang Huber hält Vorträge und berät ausgewählte Institutionen aus Wirtschaft, Politik, Medien und Gesellschaft sowie Führungskräfte in ethischen, gesellschaftlichen und religiösen Fragen.

Er wurde unter anderem ausgezeichnet mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband der Bundesrepublik Deutschland, dem Verdienstorden des Landes Berlin und dem Europäischen Kulturpreis. Die Christliche Akademie Warschau und die Universität Stellenbosch (Südafrika) haben ihm die Ehrendoktorwürde verliehen.



Kongresssaal Andreas Steinle
 Geschäftsführer Zukunftsinstitut Workshop GmbH

Wir befinden uns mitten im Übergang von der Industrie- zur Wissensgesellschaft. Diese Transformation bleibt nicht ohne gesellschaftliches Knirschen. An die Stelle linearer Biografien treten individuelle Multigrafien. Der Rhythmus von Auf- und Abbrüchen erfordert die Kunst der ständigen Selbst-Erfindung. An die Stelle alter Sicherheiten treten neue Freiheiten. Wann, wo und wie in der anbrechenden Kreativ-Ökonomie gearbeitet wird, unterliegt der persönlichen Ausgestaltung. Das erfordert Selbst-Disziplin. Und ein zunehmendes Maß an Kreativität. Denn viele der klassischen Tätigkeiten und Berufe werden künftig von klugen Algorithmen übernommen. Was bleibt dem Menschen? Wenn wir es richtig anstellen kein Verlust, sondern ein Zugewinn – an kreativer Kooperation und sozialer Innovation. Doch dafür müssen sich Gesellschaft und Wirtschaft neu organisieren.

Andreas Steinle berät mit viel Herzblut und Leidenschaft Unternehmen in der Fragestellung, wie sie ihre Zukunftsfähigkeit verbessern können. Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Zukunftsinstitut Workshop GmbH ist er ein gefragter Redner auf internationalen Kongressen und hat mehrere Studien sowie Bücher veröffentlicht. Sein Karriereweg führte ihn von Berlin und Hamburg über New York nach Manhattan. Er ist bekennender Urbanist mit grünem Herzen: Pilzsammler, Marmeladen-Selbsterbauer, Passiv-Reiter. Seinen Abschluss als Dipl.-Kommunikationswirt machte er an der Hochschule der Künste Berlin, am Institut für Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation.



Raum: Offenes Forum **Samstag 02.05.2015 14.30 – 18.30 Uhr**
Dialog Mit Pausen

WS Nr. **Führung im Wandel – Vielfalt erleben**

69
73

siehe
S. 67 ff

Im Kongress wird mit dem offenen Forum ein neues Setting angeboten, das von mehreren Anbieter_innen gestaltet wird und den Teilnehmer_innen die Möglichkeit gibt, sich in straffer Form über mehrere Themen zu informieren.

Anbieter_innen: Mike Michels, Hildegard Strothjohann, Anette Dielmann, Christina und Ute Hagehülsmann, Nico Janzen

Vorgehensweise: Alle Teilnehmer_innen werden über alle Themen von den Anbieter_innen inhaltlich zuerst im Plenum informiert, dann rotieren die Teilnehmer_innen von Thema zu Thema, ganz nach Wunsch

Das Forum wird von Christian Küster moderiert.

Kongresssaal Offenes Plenum **Sonntag 03.05.2015 09.00 – 09.30 Uhr**

Ethikkommission

Bernd Kreuzburg, Anette Dielmann, Günter Hallstein, Almut Schmale-Riedel

Die Ethikkommission gibt Einblicke in ihre Arbeit und diskutiert mit den Teilnehmenden ethische Fragestellungen, um ethisches Denken anzuregen und die Ethik-Richtlinien der DGTA/EATA lebendig werden zu lassen.

AGHPT (Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie)

Kongresssaal

Referenten: Karl-Heinz Schuldt, Dr. Heinrich Hagehülsmann,
Ute Hagehülsmann

Transaktionsanalytische Psychotherapie – Quo vadis?

In unserer Veranstaltung wollen wir zum einen darüber informieren, was sich seit unserem Beitritt zur AGHPT entwickelt hat. Zum anderen, was uns noch wichtiger ist, wollen wir mit den Teilnehmern grundlegende Themen zur Entwicklung Transaktionsanalytischer Psychotherapie in Deutschland aufgreifen und in diesem Zusammenhang fragen

- was der Beitritt zur AGHPT für uns als Transaktionsanalytiker inhaltlich bedeutet?
- was er strategisch bedeutet?
- ob wir uns de facto und in welchem Umfang in Richtung Methodenintegration entwickeln wollen?
- welche Vorstellungen wir von einer Mitgliedschaft in der AGHPT haben, z.B.
 - als abgegrenzte Gesellschaft, die zur Umsetzung gemeinsamer Interessen mit den anderen Gesellschaften kooperiert? Oder
 - als integrierter Anteil/Baustein einer zukünftigen integrativen Humanistischen Psychotherapie?
- ob wir den zuvor angedeuteten Prozess der Weiterentwicklung in einer gemeinsamen, offenen Auseinandersetzung gestalten wollen oder ihn spezifischen Fachgruppen oder Expertenteams überlassen wollen?

Für all diese Fragen haben wir noch keine Antwort, aber es scheint uns notwendig, im Sinne unseres Leitthemas Autonomie

- Bewusstheit für die Brisanz der Situation und den Weg der Transaktionsanalytischen Psychotherapie in Deutschland zu schaffen,
- Flexibilität in unseren Denk- und Handlungsmöglichkeiten zu stimulieren,
- Wege zur offenen Begegnung zu bahnen,
- last not least deutlich zu machen, dass wir alle, d. h. alle TransaktionsanalytikerInnen aus allen Anwendungsfeldern Verantwortung für den Weg der Transaktionsanalytischen Psychotherapie übernehmen müssen.

Freitag
11:30 bis
13:00 Uhr

1	Zukunft ohne Burnout. Ute Hagehülsmann, Dr. Heinrich Hagehülsmann	WS Raum: Dialog
2	Brückenschlag – Zukunftsfähige Übertragung von TA-Konzepten auf Bedürfnisse von Organisationen und Institutionen. Christoph Seidenfus	WS Raum: Mercedes-Benz
3	Skript auflösen und Introversion Ulrich Dehner	WS Raum: Stadtwerke Augsburg
4	Entweder man kann's messen – oder vergessen! Anette Dielmann, Günter Hallstein	WS Raum: Dorint (Kongresszentrum)
5	Round Table zum Thema: Struktur und Dynamik, geht das zusammen? Was ist die Relevanz für die Praxis? U. Müller, Dr. G.Jecht-Hennig, M.Hüsgen-Adler, U. Elbing	VO Raum: Drei Mohren
6	„Change“ – Wird schon wieder alles anders?! Dr. Daniela Riess-Beger	WS Raum: Veolia
7	Kein Raum für Lebensfreude? Almut Schmale-Riedel	WS Raum: Hypovereinsbank
8	Körperskript und Körperbewußtsein Sylke Brückner, Dörthe Verres	WS Raum: KUKA
9	AktivA – Entwicklung von Zukunftsperspektiven statt Erwerbslosigkeit Heidrun Rombach	WS Raum: Friedberg
10	TA meets Stressmanagement – Stress adé mit TA, MBSR und NLP Kirsten Susanne Andrä	WS Raum: Göggingen
11	Resilienz in Organisationen stärken – Erfolgsgeschichten schreiben Hildegard Strothjohann, Christin Nierlich	WS Raum: Pfersee
12	Souveräner Umgang mit Kränkungen – Kränkungen verstehen und darin das Potenzial persönlicher Entwicklung entdecken Patricia Matt	WS Raum: Königsbrunn
13	Redefinieren: Die „Kunst“ des Umdeutens Manfred Guehrs	WS Raum: Ulrike Meyfarth
14	Beziehungsbedürfnisse und ihr Wert für die Arbeit in Beziehungen Wiebke Köhn	WS Raum: Heide Rosendahl
15	Zukunft denken – Wandel gestalten Petra Reeg-Herget	WS Raum: Klaus Wolferrmann
16	Lernen und Lehren – bereit für die Zukunft Cornelia Willi	WS Raum: Foyer (34. Etage)

17	Burnout – Resilienz. Zukunft der Menschheit: schrankenloser Narzissmus oder gesunder Strokeaustausch? Dr. Klaus Sejkora, Prof. Dr. Henning Schulze	WS Raum: Dialog
18	Alles für die Ehre? Peter Eichenauer Kirsten Jetzkus	WS Raum: Mercedes-Benz
19	Embodiment: Zukunft verkörpern Richard R. Reith Dr. Anne Kohlhaas-Reith	WS Raum: Stadtwerke Augsburg
20	Zukunft denken – Vergangenheit verstehen – mein beruflicher Werdegang im Fokus Ursula Schlagenhauff-Kunrath, Margarethe Podlesch	WS Raum: KUKA
21	Mit Popey in die Zukunft gehen Sabine Schultheiß-Wirsum, Ulrike Happle	VO Raum: Drei Mohren
22	Begeisterung, Enttäuschung, Meisterschaft: vitale Entwicklung für Menschen und Organisationen. Walter Allinger	WS Raum: Veolia
23	Die Bedeutung von Visionsarbeit für Organisationen, Teams und Personen Luise Lohkamp	WS Raum: Hypovereinsbank
24	Wandel von Individuen, Organisationen Gesellschaften – Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Erich Hartmann, Hans-Dieter Wilms	WS Raum: Dorint (Kongresszentrum)
25	Erzähl' mir von Dir- vom Widerstand zur Bindung. Wolfgang Kausler	WS Raum: Friedberg
26	Stärke statt Macht I Hanne Raeck	WS Raum: Göggingen
27	Transaktionsanalyse 5.0 – TA für das 21. Jahrhundert Günther Mohr	WS Raum: Pfersee
28	„Wer bist du denn?“ Andreas Becker	WS Raum: Königsbrunn
29	„Gesellschaft im Wandel – neue Herausforderungen in Jugendhilfe, Pädagogik und Psychotherapie“ Simone Stephan Rolf Fletschinger	WS Raum: Ulrike Meyfarth
30	Ein Schritt zurück – zwei nach vorne.... Dr.Gudrun Jecht-Hennig, Elke Kauka	WS Raum: Heide Rosendahl
31	Den Wandel gestalten – Prozessmoderatoren für die Zukunft im Bereich Organisation Jutta Kreyenberg, Christine Gebler	WS Raum: Klaus Wolferrmann
32	TA – Total Alt...oder wie begegnen wir Themen im Zeitalter globaler und volatiler Märkte Claudia Fountain, Mike Michels	WS Raum: Foyer (34. Etage)

Freitag
14:30 bis
16:30 Uhr

Freitag 17:00 bis 18:30 Uhr	33	Veränderung, Entwicklung und Transfer durch Erkundung von Motiven, Interessen und Bedürfnissen von Beteiligten (Coaches, Teams und Medianten) transaktionsanalytisch fundiert erreichen Christian Küster	WS Raum: Stadtwerke Augsburg
	34	Authentizität durch Resonanz Christine Behrens, Anna Berger	WS Raum: KUKA
	35	TA-Antreiberdynamiken und Qigong begegnen sich Ramona Heister	WS Raum: Drei Mohren
	36	Einfluss der öffentlichen Schule auf schulfachbezogene Skriptentscheidungen von Schülerinnen und Schülern. Dr. Hans Joss	WS Raum: Veolia
	37	Das Herz öffnen – Lernen als emotionale Selbstbewegung Michael Koch	WS Raum: Hypovereinsbank
	38	Treffpunkt Mediation Norbert Nagel, Dr. Sascha Weigel, Barbara Hagedorn	WS Raum: Dorint (Kongresszentrum)
	39	Im Spannungsfeld zwischen Wiederholung und Veränderung Irmgard Voshaar	WS Raum: Friedberg
	40	Zukunftsdenken, der Körper in der transaktionsanalytischen Psychotherapie und Beratung Gabriele Frohme, Link Joao A.	WS Raum: Königsbrunn
	41	Die Entwicklung der ICH-Strukturen Amrei Störmer-Schuppner	VO Raum: Pfersee
	42	Die Kraft der Imagination – Nur was ich mir vorstellen kann, kann auch Wirklichkeit werden Karin Blessing, Ulrich Helm	WS Raum: Ulrike Meyfarth
	43	Gelingendes Rollenmanagement – Schlüssel(-Kompetenz) der Zukunft Karin Marona-Glock	WS Raum: Heide Rosendahl
	44	Keine Angst vor der Macht – Führungsrollen zur Gestaltung von Zukunft machtvoll nutzen Bertine Kessel	WS Raum: Klaus Wolferrmann
	45	Gegenwart erleben, Wandel zulassen – Antithese oder Voraussetzung? und was Beratung dazu beitragen kann Claudia Scheurenbrand	WS Raum: Foyer (34. Etage)
	46	Befunde zur Wirksamkeit der Transaktionsanalyse (TA) als Psychotherapie Jörg Bergman, Dr. Mark Widdowson	VO Raum: Mercedes-Benz

47	Mitwirken am DGTA-Strategieprojekt Christoph Seidenfus, Rolf Balling	WS Raum: Dialog
48	Wandel gestalten, High Performance Kultur formen Walter Allinger	WS Raum: Mercedes-Benz
49	Multifamilientherapie: Faszination und Lösungsfelder in der Arbeit mit Familiengruppen Thomas Pletsch	VO Raum: Stadtwerke Augsburg
50	Zukunftswandeln = Wertewandel? Was haben Werte in der Vertragsarbeit verloren? Wertefokussierte Vertragsarbeit als ein Weg durch den Lebens- und Entscheidungsdschungel. Peter Bremicker, Anette Werner	VO Raum: KUKA
51	Vom Umgang mit Visionen und Handlungsfreiräumen Daniela Sonderegger-Dürst	WS Raum: Drei Mohren
52	Persönliche Entwicklung ist möglich – auch bei Arbeitslosigkeit Angelika Gutbrod-Speidel	WS Raum: Veolia
53	„Auf den Kopf gestellt“ Wie aus Schwäche Stärke und aus Grenze Weite wird – Transaktionsanalyse fördert Resilienz“ Elena Lill	WS Raum: HypoVereinsbank
54	Zuwendungsmangel und Depression Hartmut Oberdieck	VO Raum: Dorint (Kongresszentrum)
55	Geschwisterkonstellationen – Herkunft würdigen, Wandel gestalten Ilse Brab	WS Raum: Friedberg
56	Therapie mit kleinem Budget Annette Wyler-Krisch	WS Raum: Göggingen
57	„Was willst du heute ändern?“ Dr. Martha Hüsgen-Adler	WS Raum: Pfersee
58	Führungskräfteentwicklung im Wandel: Management development international Jutta Kreyenberg, Dr. Matthias Vött	WS Raum: Königsbrunn
59	Schuhlöffelcoaching – Begleitung von Rollenwechseln Mayke Wagner	WS Raum: Ulrike Meyfarth
60	Die Konstruktion der Zukunft Prof. Dr. Alfred Mack	WS Raum: Heide Rosendahl
61	Praxisbericht Strategiekonforme Führungskräfteentwicklung im Innovationsunternehmen Franz-Ferdinand Kress	WS Raum: Klaus Wolferrmann
62	Was beginnt wo der Kopf aufhört? Anna Krieb, Karen Zoeppritz-Karle	WS Raum: Foyer (34. Etage)

Samstag
11:30 bis
13:00 Uhr

Samstag 14:30 bis 16:30 Uhr	63 Die Zukunft selbst in die Hand nehmen und den Wandel gestalten. WS Claudia Fountain, Petra Heimbold Raum: Pfersee
	64 Menschen (führen) in Veränderungsprozessen (VP) WS Klaus Holetz Raum: Königsbrunn
	65 Neue Autorität – Stärke statt Macht II WS Gerlinde Ziemendorff Raum: Ulrike Meyfahrt
	66 Wie aus Mocca und Milch Cappuccino wird WS Dr. Sylvia Schachner, Marie-Luise Haake Raum: Heide Rosendahl
	67 Lebendiges Lernen in Gruppen. WS Manfred Guehrs, Prof. Dr. Claus Nowak Raum: Klaus Wolfermann
	68 Lernen – all the time WS Michael Koch Raum: Foyer (34. Etage)

Folgende Workshops und Vorträge werden im Rahmen des

„Offenen Forums“ angeboten:

(Beschreibung S.20 und 67 ff)

Samstag 14:30 bis 18:30 Uhr	69 Führung & Komplexität. VO Mike Michels Raum: Dialog
	70 DAS passende Förderprogramm für Fach- und Führungskräfte für die konkrete Organisation entwickeln und umsetzen WS Hildegard Strothjohann Raum: Dialog
	71 Zukunft gestalten mit professionellen Führungskräften – am Beispiel einer Bank WS Anette Dielmann Raum: Dialog
	72 Wandel gestalten durch Assessments und TA: Wie geht das? WS Ute Hagehülsmann, Christina Hagehülsmann Raum: Dialog
	73 Psychopathologien in Organisationen WS Nico Janzen Raum: Dialog

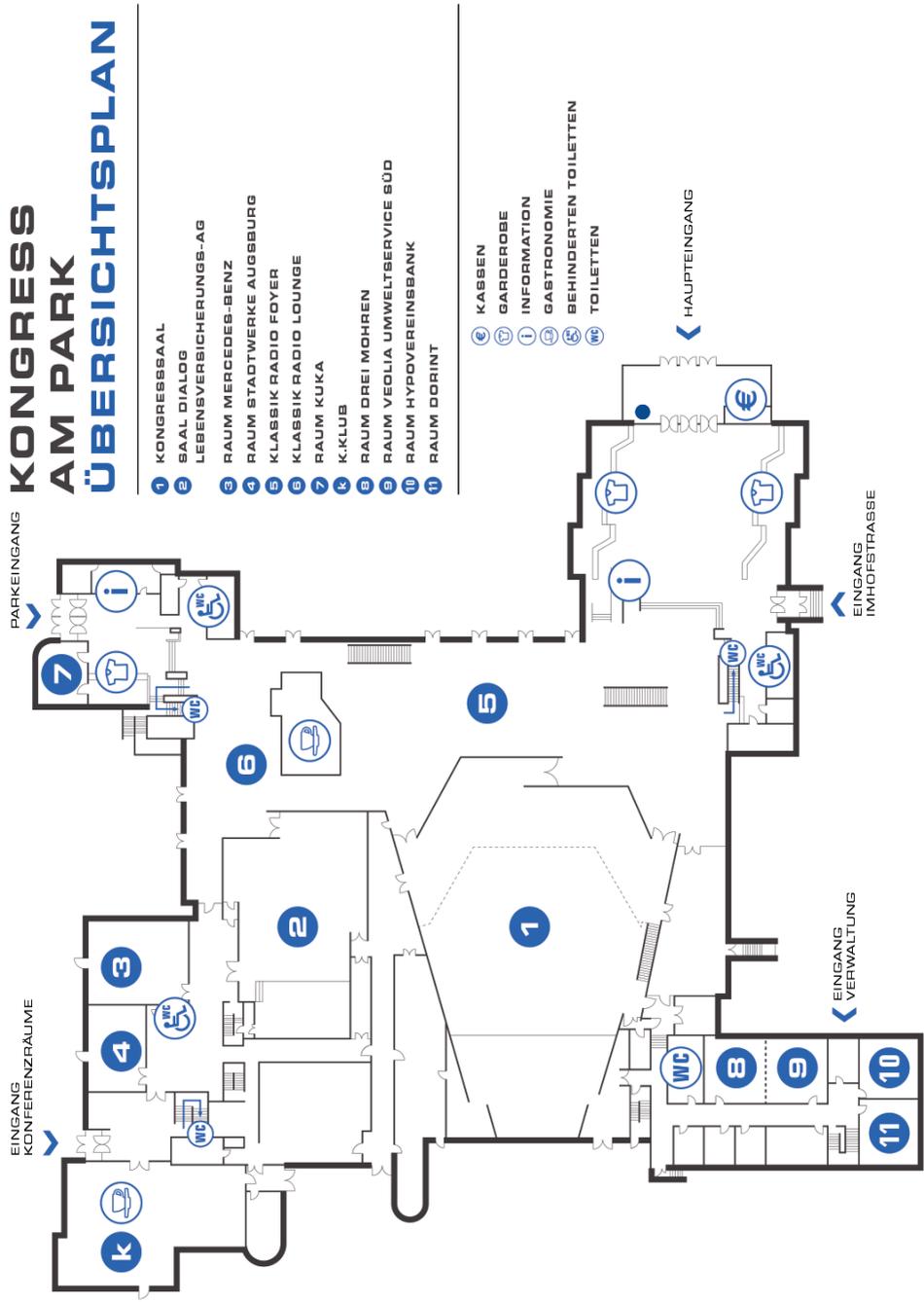
Samstag 14:00 bis 16:30 Uhr	74 Für die Zukunft sorgen: Familie werden und Paar bleiben WS Dr. Hans Jellouschek Bettina Jellouschek-Otto Raum: Mercedes-Benz
	75 Das Menschenbild der Transaktionsanalyse im Wandel der Zeiten WS Dr. Heinrich Hagehülsmann Raum: Stadtwerke Augsburg
	76 Wie sie miteinander schwingen: Persönliche Entwicklung, gedachte Zukunft und zu gestaltender Wandel – Ein Aufstellungskurs WS Angelika Glöckner Raum: Dorint (Kongresszentrum)
	77 Strukturaufstellung der Selbstkompetenzen WS Amrei Störmer-Schuppner Raum: Drei Mohren
	78 Ich sehe was, was du nicht siehst! Fühlen, Denken, Haltungen und Handeln als Ausgangspunkte für die Weiterentwicklung in der Partnerschaft WS Bertram Weber-Hagedorn, Barbara Hagedorn Raum: Veolia
	79 Modernes Leadership – Meine Ressourcen und Widerstände mit Transaktionsanalyse und Tango Argentino erleben WS Thomas Lorenzen, Sascha Zank Raum: Hypovereinsbank
	80 ‚Immunity to Change‘!? – Wie stehe ich mir selbst (nicht mehr) im Weg WS Christin Nierlich Raum: KUKA
	81 „Das Leben in die Hand nehmen“ Vom Wunsch ein zufriedenes Leben zu führen & sich seiner Verantwortung bewusst sein, bedeutet Veränderungen anzunehmen. WS Iris Fassbender, Dolores Lenz Raum: Friedberg
	82 Unsere Organisation goes international – Die Führung zur Organisationsautonomie WS Susanne Alt, Sandor Antal Raum: Göggingen

Samstag 17:00 bis 18:30 Uhr	83	2020 bin ich Chef_in! Bin ich gut darauf vorbereitet?	WS
		Dr. Kurt Riemer	Raum: Mercedes-Benz
	84	Führung 2.0 – Führungskonzepte für die Zukunft	WS
		Jutta Kreyenberg, Walter Allinger	Raum: Stadtwerke Augsburg
	85	Abendstimmung – sexualisierte Gewalt in Pflege- und Behinderteneinrichtungen	WS
		Sonja Billmann	Raum: KUKA
	86	Wenn Kinder ihre Eltern „beeltern“ (müssen) – Vom „Erwachsen-bleiben“ und „Kind-werden“ im Alter	WS
		Hartmut Sebastian	Raum: Drei Mohren
	87	Meine Zukunft im Lehrerberuf positiv gestalten – Burnout vorbeugen	WS
		Dr. Jun.-Prof. Gernot Aich	Raum: Veolia
	88	Claude Steiner und die Radikale Psychiatrie	WS
		Heidrun Peters	Raum: Hypovereinsbank
	89	Zukunft denken und Wandel gestalten	WS
		Daniela Dilthey	Raum: Dorint (im Kongresszentrum)
	90	Umgang mit Unfreiwilligkeit in der Beratungssituation	WS
		Ulrich Helm, Cordula Binner	Raum: Friedberg
91	„Jetzt sei doch mal ein bisschen flexibel!“	WS	
	Elisabeth Jonietz	Raum: Göggingen	
92	Schallplatte – CD – I-Pod oder Generationenprägungen	WS	
	Karola Brunner	Raum: Pfersee	
93	Ganzheitliche Steuerung von Organisationen	WS	
	Martin Thiele	Raum: Königsbrunn	
94	Projekte in der Grundschule: Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern	WS	
	Anne Schön	Raum: Ulrike Meyfahrt	
95	Coaching-Professionalität im Wandel	WS	
	Dr. Vito Kamphaus	Raum: Heide Rosendahl	
96	Menschen, die mit alkoholkranken Eltern aufgewachsen sind	WS	
	Prof. Dr. Ulrich Elbing	Raum: Klaus Wolferrmann	
97	Von interkultureller Abwertung zu interkultureller Kompetenz	WS	
	Thomas Gramlich	Raum: Foyer (34. Etage)	

	98	TA und Quantenphysik, die Zweite	WS
		Erich Hartmann, Thomas Gehlert	Raum: Dialog
	99	„Sänk ju vor trävelling TA.“ Reisefahrplan für Berater: Planung und Design von Beratungsprozessen als Qualitätssicherung	WS
		Günter Hallstein	Raum: Mercedes-Benz
	100	... aus Krücken Kraft zum Gehen gewinnen! Beratungsmethoden zur Entwicklung von Gesundheitskompetenz	WS
		Marie-Luise Haake, Dr. Andreas Abt	Raum: Friedberg
	101	Bleiben wir da? Ja, wir werden uns verändern.	WS
		Dr. Klaus Sejkora	Raum: Drei Mohren
	102	Persönliche Entwicklung im Lichte von „Zukunft begreifen und Wandel gestalten“ – was es heißt, ein Mensch zu sein – ein Selbsterfahrungskurs in Sachen Wachstum	WS
		Angelika Glöckner	Raum: Veolia
	103	Die Rolle einer strategisch-orientierten Personalentwicklung für eine zukunftsfähige Verwaltung	WS
		Florian Winhart, Christine Baumstark	Raum: Hypovereinsbank
	104	Dialog als Beziehungsgeschehen – Wider die Inflation eines Begriffs	WS
		Dr. Michael Korpiun	Raum: Dorint (Kongresszentrum)
	105	„Latente Talente“ – die etwas andere Potenzialanalyse	WS
		Andrea Landschof	Raum: KUKA
106	Schule im Wandel: Inklusion – Herausforderung für Lehrkräfte	WS	
	Rita Eggers Barbara Oehmigen	Raum: Göggingen	
107	Modellbau für Erwachsene	WS	
	Andreas Becker Prof. Dr. Claus Nowak	Raum: Pfersee	
108	Process Age in Traning und Beratung	WS	
	Rainer Musselmann, Bernd Friedlein	Raum: Königsbrunn	
109	Zukunft denken, Wandel gestalten in Supervision und Teamentwicklung	WS	
	Bertram Weber-Hagedorn	Raum: Stadtwerke Augsburg	

Sonntag
11:00 bis
13:00 Uhr

KONGRESS AM PARK AM PARK ÜBERSICHTSPLAN



- 1 KONGRESSSAAL
- 2 SAAL DIALOG
- 3 LEBENSVERSICHERUNGS-AG
- 4 RAUM MERCEDES-BENZ
- 5 RAUM STADTWERKE AUGSBURG
- 6 KLASSIK RADIO FOYER
- 7 KLASSIK RADIO LOUNGE
- 8 RAUM KUKA
- 9 K-KLUB
- 10 RAUM DREI MOHREN
- 11 RAUM VEDLIA UMWELTSERVICE SÜD
- 12 RAUM HYPOVEREINSBANK
- 13 RAUM DORINT

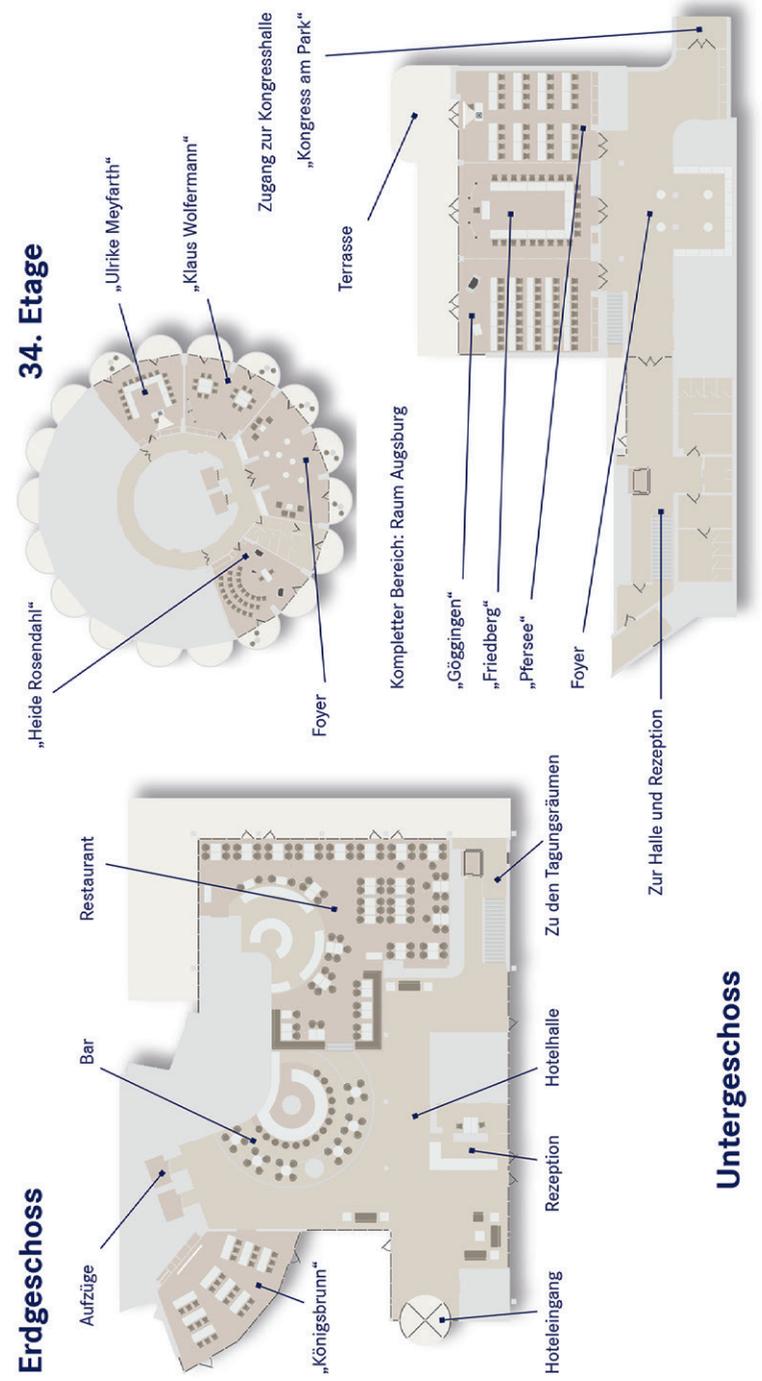
- € KASSEN
- 👗 GARDEROBE
- i INFORMATION
- 🍴 GASTRONOMIE
- ♿ BEHINDERTE TOILETTEN
- 🚻 TOILETTEN

HAUPT-EINGANG

EINGANG IMHOFSTRASSE

EINGANG VERWALTUNG

DORINT HOTEL ÜBERSICHTSPLAN



Erdgeschoss

34. Etage

Untergeschoss

- Aufzüge
- Bar
- Restaurant
- Rezeption
- Hotelhalle
- Zu den Tagungsräumen
- Hoteleingang
- „Königsbrunn“

- „Heide Rosendahl“
- „Ulrike Meyfarth“
- „Klaus Wolfermann“
- Foyer
- „Göggingen“
- „Friedberg“
- „Pfersee“
- Foyer
- Terrasse
- Zugang zur Kongresshalle
- „Kongress am Park“
- Kompletter Bereich: Raum Augsburg
- Zur Halle und Rezeption

1

Raum:
Dialog**Fachgruppe: Psychotherapie**

Ute Hagehülsmann / Dr. Heinrich Hagehülsmann

Zukunft ohne Burnout.

Oder: Wie wir es vermeiden, vom Reichtum an den Bettelstab zu kommen. Im Seminar werden wir das 5-Felder-Modell zur Entstehung eines Burnout Syndroms ebenso aus transaktionsanalytischer Sicht darstellen, wie die Stufenfolge eines Prozesses, der von der Begeisterung zur Depression führt. Zentrales Thema wird dabei auch sein, wie wir durch die Überfütterung mit Reizen und Angeboten an Unterernährung durch falsche Zuwendung und mangelnde Struktur leiden. Die entsprechende transaktionsanalytische Psychotherapie mit den unterschiedlichsten Konzepten und Interventionen werden wir je nach Möglichkeit „life“ oder im Rollenspiel zeigen. Und last not least über Prävention sprechen.

Zielgruppe: alle Personen, die persönlich oder professionell mit dem Burnout Syndrom in Berührung kommen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

2

Raum:
Mercedes-Benz**Fachgruppe: Organisation**

Christoph Seidenfus

Brückenschlag – Zukunftsfähige Übertragung von TA-Konzepten auf Bedürfnisse von Organisationen und Institutionen.

Die TA verfügt über zahlreiche ausdifferenzierte und vielfach erfolgreich erprobte Konzepte. Nichtsdestotrotz sehen wir uns häufig dem Vorwurf ausgesetzt, das sei ja alt, das kenne man schon ... Ich mache dagegen zunehmend die Erfahrung, dass unser Rüstzeug, richtig eingesetzt, höchst positive Wirkungen auf die Leistungsfähigkeit von Organisationen und Institutionen hat. An einem aktuellen Projektbeispiel zu Feedbackqualität und Wertschätzungskultur in einem international agierenden mittelständischen Unternehmen möchte ich zeigen, wie klassische TA-Konzepte an aktuelle Bedürfnisse der Organisation und der darin tätigen Menschen andocken können und mit entsprechenden TA-Konzepten zeitgemäße Designs für eine leistungsfähige und menschenorientierte Wertschätzungskultur entstehen. Vor diesem Hintergrund möchte ich auch gern ganz grundsätzlich mit Ihnen und Euch darüber diskutieren, ob Menschen tatsächlich an Feedback interessiert sind oder uns das Ganze neurobiologisch betrachtet doch eher gegen den Strich geht. Mein Workshop richtet sich an alle, die sich in Organisationen und Unternehmen verantwortlich für den Erfolg und das menschliche Miteinander fühlen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Organisation

Ulrich Dehner

Skript auflösen mit Introvision

Durch Arbeit am Skript lassen sich viele Probleme so weit beheben, dass Menschen mit für sie schwierigen Situationen besser zu Recht kommen, manche Schwierigkeiten vielleicht auch gar nicht mehr auftauchen. Trotzdem wird man immer wieder feststellen, dass „das Skript mal wieder zuschlägt“, das heißt, dass alte Skriptmuster aktiviert werden können, obwohl man Einschränkungen und Antreiber mehrfach durchgearbeitet hat und sich völlig im Klaren darüber ist, welche Mechanismen laut TA-Theorie gerade wirken. Um Skriptmuster ein für alle Mal zu löschen, braucht es aber noch etwas anderes: Man muss den Alarm, der damit verbunden ist, löschen. Dann wird nichts mehr in einem anspringen, auch wenn entsprechende Trigger vorhanden sind. Das schafft Gelassenheit auch in Situationen, die vorher durch die eigenen Einschränkungen oder Antreiber mit Stress belastet waren.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Organisation

Anette Dielmann / Günter Hallstein

**Entweder man kann's messen – oder vergessen!
Qualitätssicherung für Führungskräfte der Zukunft.**

Führungskräfte und BeraterInnen sind ständig gefordert, Zukunft zu denken und den Wandel zu gestalten. Systemische TA bietet eine umfangreiche Konzeptlandschaft, die Menschen für anspruchsvolle Zukunftsaufgaben qualifiziert und Anregungen für ein ausbalanciertes gesundes Leben gibt. Als TA Lehrende ist unser Anliegen, Menschen und Systeme mit Hilfe von TA fit für die Zukunft zu machen. Das tun wir mit Überzeugung und Leidenschaft! In diesem Workshop bringen wir Sie in Bewegung. Wir zeigen Ihnen, wie das Qualitätsversprechen von TA im Beratungs- und Organisationsfeld Sie und Ihr System fit für Ihre Zukunft machen kann. Hierzu bieten wir Ihnen Input und bewegte Einheiten, in denen Sie Ihre Zukunft mit Hilfe von TA ausmalen und erste Wandlungen gestalten können.

Besonders interessant für Führungskräfte, HR – OE Verantwortliche, Leitungsfunktionen aller Art, Berater in Spannungsfeldern

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 30 TN

3

Raum:
Stadtwerke
Augsburg

4

Raum:
Dorint (Kon-
gresszentrum)

5

Fachgruppe: Psychotherapie

Raum:
Drei MohrenUlrike Müller, Gudrun Jecht-Hennig, Martha Hüsgen-Adler,
Ulrich Elbing

Vortrag

Round Table zum Thema: Struktur und Dynamik, geht das zusammen? Was ist die Relevanz für die Praxis?

Das Ichzustandsmodell – Struktur und Dynamik: Geht das zusammen? Das Ichzustandsmodell zweiter Ordnung, insbesondere der Kind-Ichzustand zweiter Ordnung ist der Versuch Eric Bernes, strukturelle und dynamische Komponenten im Modell miteinander zu verknüpfen. Er beruft sich dabei insbesondere auf Fairbairn. Wir wollen in unserer Diskussionsrunde der Frage nachgehen, ob diese Verknüpfung grundsätzlich möglich ist und, soweit wir die Frage bejahen, ob andere Modellvorstellungen geeigneter wären. Dabei wird zuerst einmal zu klären sein, weshalb diese Verknüpfung für Berne so wichtig war.

Dauer: 60 Min.

Zielgruppe: Fortgeschrittene, Geprüfte

Anwendungsbereich: Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

6

Fachgruppe: Psychotherapie

Raum:
Veolia

Dr. Daniela Riess-Beger

**„Change“ – Wird schon wieder alles anders?!
Gefühle in Veränderungsprozessen**

Wandel gehört zum Leben. Menschen entwickeln sich im Laufe der eigenen Biographie und im Beruf. Derzeit jedoch nehmen von außen angestoßene Veränderungsprozesse in Unternehmen rasant zu: Digitalisierung, Beschleunigung und Komplexität kennzeichnen dabei die Arbeitswelt. Wie erleben Menschen in solchen Veränderungssituationen? Wann kommt es zu Problemen? Was schließlich brauchen Menschen, um gut durch Veränderungsprozesse zu kommen. Und wie können TA Konzepte hier nützlich sein? Zu diesen Fragen stelle ich ein Konzept vor, biete eine Übung an und möchte gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Der Workshop ist geeignet für alle in und außerhalb von Unternehmen, die mit Veränderungsprozessen zu tun haben.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 25 TN

Fachgruppe: Psychotherapie

Almut Schmale-Riedel

Kein Raum für Lebensfreude? Vom Freudlos-Skript zu einer erfüllenden und glücksfähigen Zukunft

Kennzeichen des Freudlos-Skripts: Das Leben ist schwer und anstrengend und das nimmt kein Ende. Viel Arbeiten, Burnout, starkes Verpflichtungsgefühl und hohe Verantwortungsbereitschaft lassen keinen Raum und Zeit für Loslassen, Vergnügen, Muße und Freude. „Jede Minute, die Du nichts tust, stielst Du dem lieben Gott seine Zeit“. Bei den Ursachen des Freudloskripts nach Steiner finden wir nicht nur familiäre Prägungen, sondern auch gesellschaftliche Einflüsse. Ebenso hinterlassen die Auswirkungen von Nazi- und Kriegzeiten Spuren bei den Nachkommen. Ich werde einige Zusammenhänge aufzeigen, die sich in der psychotherapeutischen Praxis zeigen. Und ich möchte zu Erfahrungsaustausch anregen, wie sich diese Skriptmuster wandeln können für eine Zukunft mit Lebensglück und inniger Freude – ohne zu einer „Spaß- und Konsumgesellschaft“ zu verkommen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Pädagogik

Sylke Brückner / Dörthe Verres

Körperskript und Körperbewußtsein

Unser Körper ist Träger von biographischer Erfahrung, von Gedanken und Emotionen, von Verhalten. In besonderer Weise ermöglicht er, innere Steuerungsmuster unseres Skriptes nach außen hin sichtbar zu machen. Die Arbeit mit dem Körper erlaubt damit einen diagnostischen Blick auf die Skriptmuster und kann Hinweise zum Ausstieg aus alten Mustern geben. Am Beispiel der Antreiber werden wir theoretisch und praktisch aufzeigen, wie die Verbindung von Körperarbeit und TA einen leichten und erstaunlich wirksamen Zugang zur Wahrnehmung und Veränderung dieser Stressmuster ermöglicht.

Im Workshop werden wir dazu Theorie, praktische Übungen und kleine Interventionen anbieten. Unser Workshop richtet sich an alle, die einen lebendigen Einblick in die Verbindungsmöglichkeit von TA und Körperarbeit gewinnen möchten und ist für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene gedacht – insbesondere könnte er interessant sein für Teilnehmer, die in Therapie, Coaching oder Training ihren Zugang zum Konzept der Antreiber vertiefen und anreichern wollen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 16 TN

7

Raum:
Hypovereins-
bank

8

Raum:
KUKA

9

Fachgruppe: Beratung

Heidrun Rombach

Raum:
Friedberg

AktivA – Entwicklung von Zukunftsperspektiven statt Erwerbslosigkeit

AktivA ist ein an der TU Dresden entwickeltes psychosoziales Training zur Förderung der Gesunderhaltung und Handlungskompetenzen von Erwerbslosen. Es enthält die Module „Aktivitätenplanung“, Soziale Kompetenz und soziale Unterstützung“, „Konstruktives Denken“ und „Systematisches Problemlösen“. Ich werde an Hand einiger im Programm vorgesehenen Übungen die Module „Aktivitätenplanung“ und „Konstruktives Denken“ vorstellen. Im Anschluss an die Übungen lade ich zum gegenseitigen Austausch ein. Hier wird unser Fokus die praktische Umsetzbarkeit sein und die Frage, durch welche Konzepte der TA das AktivA Training ergänzt werden kann.

Mein Workshop eignet sich besonders für pädagogische Mitarbeiter, Anleiter und Dozenten, die im Bereich Beschäftigungsförderung tätig sind.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung

Teilnehmer: Begrenzt auf 15 TN

10

Fachgruppe: Beratung

Kirsten Susanne Andrä

Raum:
Göggingen

TA meets Stressmanagement – Stress adé mit TA, MBSR und NLP

Dieser Workshop ist eine interdisziplinäre Selbsterfahrungs-Spielwiese: Sie erfahren, wie angewandte TA-Konzepte von A wie Autonomie bis Z wie Zeitstruktur Sie dabei unterstützen können, Stress im Alltag zu reduzieren oder zu transformieren. Übungen aus MBSR (Mindfulness Based Stress Reduction) und Neurolinguistischer Psychologie (NLP) ergänzen diese Erfahrung. Im Trialog können Synergien dieser drei Ansätze verstehbar und erlebbar werden.

Zielgruppe: Berater_innen, die sich auf Burnout-Prophylaxe spezialisieren möchten, Mitarbeiter_innen und Interessierte Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM), Führungskräfte, Menschen mit beruflicher Stressbelastung, interdisziplinär Interessierte, Fokus auf praktische Umsetzbarkeit und persönliche Entwicklung.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 28 TN

Fachgruppe: Organisation

Hildegard Strothjohann / Christin Nierlich

Resilienz in Organisationen stärken – Erfolgsgeschichten schreiben

Zunächst stellen wir das Resilienz-Konzept vor und arbeiten dessen Bestandteile heraus. Im Anschluss daran zeigen wir Bezüge zu TA-Konzepten auf, um so Analyse- und Interventionsmöglichkeiten in Beratung und im Unternehmenskontext zu betrachten und zu diskutieren. Anhand von zwei Herangehensweisen zeigen wir beispielhaft, mit welchen Tools wir Resilienz fördern. Diese Herangehensweisen möchten wir mit Euch diskutieren und sie um Eure Erfahrungen und Ideen ergänzen.

Zielgruppe: Personen, die als Trainer und/ oder Coach im beraterischen und Organisationskontext arbeiten; Fokus auf praktischer Umsetzbarkeit

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

Fachgruppe: Beratung

Patricia Matt

Souveräner Umgang mit Kränkungen – Kränkungen verstehen und darin das Potenzial persönlicher Entwicklung entdecken

Gekränkt sein, zieht sich durch alle Lebensbereiche. Davon betroffen können sowohl Freundschafts- und Liebesbeziehungen wie auch berufliche Beziehungen sein. Kränkungen berühren Grundpfeiler unserer Identität. Tiefere Schichten in uns bewegen sich. Im Gegensatz zu „normalem Ärger“ gehen Kränkungen unter die Haut. Was befähigt Menschen aus Kränkungen zu lernen und sich persönlich und in Beziehungen zu entfalten? Ziel des Workshops ist, die Aufmerksamkeit auf das verborgene Potenzial der persönlichen Entwicklung zu richten. Handlungsleitend sind TA-Konzepte in Verbindung mit einfachen Körperübungen.

Zielgruppe: Fokus auf praktische Umsetzbarkeit

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

11

Raum:
Pfersee

12

Raum:
Königsbrunn

13

Fachgruppe: Pädagogik

Manfred Guehrs

Raum:

Ulrike Meyfarth

Redefinieren: Die „Kunst“ des Umdeutens

Wenn sich in einem Gespräch die Beteiligten missverstanden, angegriffen oder an der Nase herumgeführt fühlen, sind meist Redefinitionen „im Spiel“. Gesprächsimpulse werden unmerklich so umgedeutet, dass die Kommunikation auf Nebengleisen stattfindet und unproduktiv wird. Pfiffige Manöver ermöglichen es, die eigene vorgefasste Meinung beizubehalten und Veränderungsimpulse zu vermeiden. In diesem Workshop werden die vielfältigen Möglichkeiten des Redefinierens erläutert und in kleinen Übungen erlebbar gemacht. Anschließend werden Strategien vorgestellt und erprobt, redefiniierende Transaktionen zu konfrontieren, um eine solchermaßen gestörte Kommunikation zu entwirren und ein produktives Gespräch zu ermöglichen. Dabei richten wir den Blick auch auf das positive Umdeuten, mit dem wir Menschen einladen können, sich für neue Sichtweisen zu öffnen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

14

Fachgruppe: Pädagogik

Wiebke Köhn

Raum:

Heide

Rosendahl

Beziehungsbedürfnisse und ihr Wert für die Arbeit in Beziehungen

Menschen haben Bedürfnisse, auch in Beziehungen. R. Erskine hat acht zentrale Beziehungsbedürfnisse formuliert. Wer mit Beziehungen professionell arbeitet, kann die Beziehungsbedürfnisse nutzen, um seine Beziehungsgestaltung zu betrachten, zu überprüfen und neue Wege zu kreieren. In diesem Workshop werde ich die Beziehungsbedürfnisse zunächst vorstellen und Sie einladen, deren Bedeutung für sich zu erkunden. Für jedes Berufsfeld ist es lohnend mit geschärftem Blick die unterschiedlichen Beziehungen und die eigene Beziehungsgestaltung in der Arbeit zu betrachten und dabei vielleicht neue und autonomiestärkende Verhaltensideen zu entwickeln.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Pädagogik

Petra Reeg-Herget

Zukunft denken – Wandel gestalten mit „Transaktionsanalyse in Bewegung“

Die Transaktionsanalyse bietet vielfältige Konzepte, welche die persönliche Entwicklung fördern und stärken. Der meditative Tanz beinhaltet ebenfalls einige Elemente, welche die Persönlichkeitsentfaltung anregen. Gleichzeitig fördert das Tanzen im Kreis ein gemeinsames konstruktives Miteinander, in welchem positive Beziehungserfahrungen gemacht werden können. In diesem Workshop werden wir ein paar einfache Kreistänze zu besinnlicher und beschwingter Musik tanzen. Im gemeinsamen Austausch wollen wir anschließend herausfinden, ob – und wenn ja, welche TA-Konzepte in den Tänzen ganzheitlich erfahrbar geworden sind.

Ziel dieses Workshops ist, eine kreative Umsetzungsmethode von TA-Konzepten zu erproben und zugleich ganzheitliches Lernen zu fördern.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 16 TN

Fachgruppe: Pädagogik

Cornelia Willi

Lernen und Lehren – bereit für die Zukunft

Ausgehend von den Learning Imagoes von Trudi Newton (TAJ 2014/1) beleuchten wir Vor- und Nachteile von Lehr- und Lern-Philosophien. Wir stellen uns der Frage, mit welchen inneren Bildern und Vorstellungen wir in unseren Lehrveranstaltungen aktiv sind. Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, das eigene Tun anhand von typischen Ausbildungstagen zu reflektieren und sich der dahinter liegenden Überzeugungen bewusst zu werden. Wann ist welche Herangehensweise angezeigt, wann eher nicht? Weshalb? Wir gehen gemeinsam auf die Suche, um Worte zu finden, den eigenen Stil zu beschreiben und ihn situationsgerecht bewusst zu wählen.

Zielgruppe: Geeignet für Lehrende aller Felder, die sich mit dem eigenen Lernen und Lehren auseinandersetzen wollen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 16 TN

15

Raum:

Klaus Wolfer-

mann

16

Raum:

Foyer

(34. Etage)

17
Raum:
Dialog

Fachgruppe: Psychotherapie

Dr. Klaus Sejkora / Prof. Dr. Henning Schulze

Burnout – Resilienz. Zukunft der Menschheit: schrankenloser Narzissmus oder gesunder Strokeaustausch?

Die markante Zunahme psychischen Leidens, insbesondere von Burnout-Erkrankungen, ist ein Symptom „moderner“ Gesellschaften und deren narzisstischer Beziehungslosigkeit. In unserem Workshop beleuchten wir dieses Phänomen aus verschiedenen Blickwinkeln. Anhand transaktionsanalytischer Landkarten (insbesondere des Stroke-Modells) erarbeiten wir Erklärungsansätze und Optionen des Arbeitens mit Burnout-Betroffenen. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung gesunder Resilienz. Dazu stellen wir das von uns entwickelte DICTA-Burnout-Inventory zur Erfassung der persönlichen Resilienz-Burnout-Prädisposition vor. Abgerundet wird der Workshop durch den Blick auf gesellschaftliche Implikationen und Perspektiven.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

18
Raum:
Mercedes-Benz

Fachgruppe: Organisation

Peter Eichenauer / Kirsten Jetzkus

Alles für die Ehre?

Nachdenken über Sinnstiftung, Rollenwelten und Führungskultur im Umgang mit dem Ehrenamt. Ehrenamtliche Tätigkeit hat gute Tradition. Viele Menschen sind in der einen oder anderen Weise ehrenamtlich engagiert. Oft fällt dem Bürger gar nicht mehr auf, wie grundlegend sein Leben durch Ehrenamtsträger unterstützt wird. Wie gestaltet sich das alltägliche Zusammentreffen unterschiedlicher Rollenwelten im professionellen Kontext, wenn ehrenamtliche und hauptamtliche Kräfte gemeinsam in Organisationen wirken? Wie wirken sich unterschiedliche Motivationen und Bedürfnisse der Beteiligten auf die professionellen Beziehungen und die gemeinsame Arbeit aus? Die Zukunftswerkstatt lädt ein, kreativ über eigene biografische Erfahrungen mit dem Ehrenamt nachzudenken und aus der TA heraus im Dialog Lösungen für die Praxis entwickeln. Zielgruppe: Geeignet für alle, die mit ehrenamtlichen Mitarbeitern in Organisationen zu tun haben oder dort als ehrenamtliche Mitarbeiter Aufgaben innehaben, wie z.B. in Kirchen, Hilfsorganisationen, Kammern, Verbänden, NGO und/oder bei staatlichen Organen (z.B. THW, Feuerwehr, Bundeswehr). Der Fokus liegt auf dem Erfahrungsaustausch, praktischen Übungen und der gemeinsamen Reflexion zur Umsetzbarkeit in die Arbeitspraxis.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Beratung

Richard R. Reith / Dr. Anne Kohlhaas-Reith

Embodiment: Zukunft verkörpern

Berne definiert Ich-Zustand als kohärentes System oder in sich geschlossenes Muster von Denken, Fühlen und Verhalten.

Die Gestaltung von Zukunft wird häufig über die Bildung von Zielen in Angriff genommen, die insbesondere dann handlungswirksam werden, wenn sie von starken positiven Gefühlen getragen sind.

In diesem Workshop wollen wir zeigen, wie auch der Körper und seine Haltung gezielt dazu genutzt werden kann, die Verwirklichung von Zielen zu erleichtern und so ganz konkret Zukunft zu gestalten.

Wir stützen uns auf die auch ins Zürcher Ressourcenmodell integrierten Ideen des Embodiment und werden in Übungen verdeutlichen, wie durch Veränderung von Körperhaltung, -tonus und gegebenenfalls auch Bewegung gezielt konstruktive Ich-Zustände aufgesucht werden können.

Zielgruppe: Transaktionsanalytiker_innen, die in Beratung oder Coaching persönliche Entwicklungsprozesse fördern wollen.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Beratung

Ursula Schlagenhauß-Kunrath / Margarethe Podlesch

Zukunft denken – Vergangenheit verstehen – mein beruflicher Werdegang im Fokus

Im Workshop bieten wir Möglichkeiten, dem eigenen beruflichen Werdegang nachzuspüren, Sinnzusammenhänge zu entdecken und Widersprüchliches zu verstehen. Dabei wird es auch darum gehen, Ressourcen, die durch den jeweils individuellen beruflichen Weg entwickelt wurden, bewusster und differenzierter wahrzunehmen.

Die Vergangenheit und ihre Bedeutung zu verstehen und die daraus entstehenden Stärken zu erkennen, können wegweisend sein für Ideen, Phantasien und Visionen über die weitere berufliche Entwicklung und Gestaltung.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 12 TN

19

Raum:
Stadtwerke
Augsburg

20

Raum:
KUKA

21

Fachgruppe: Beratung

Sabine Schultheiß-Wirsum / Ulrike Happle

Raum:
Drei Mohren**Mit Popey in die Zukunft gehen**

Vortrag

In der alltäglichen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsene sind wir immer auch mit deren „unerhörten Lebensgeschichten“ konfrontiert und nicht selten stoßen wir dabei an unsere Grenzen. Wir neigen manchmal allzu schnell unseren Blick auf die Störungsbilder zu richten und übersehen dabei die gesunden Persönlichkeitsanteile der Kinder. In unserem Workshop wollen wir uns an Aaron Antonovsky orientieren und die Gesundheit in den Mittelpunkt stellen.

„Wie könnte Resilienzförderung in der Grundschule (Schulsozialarbeit) und in der Erziehungsberatung aussehen?“ „Welche Bedeutung können Ressourcen und Kreativität für die Bewältigung biografischer Herausforderungen haben?“ „Welche ressourcenorientierten Fragetechnik für Kinder/Jugendliche gibt es?“ Ziel ist es eine theoretische Einführung zu geben, um dann den Fokus auf das praktische Handeln zu lenken.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung

Teilnehmer: Unbegrenzt

22

Fachgruppe: Organisation

Walter Allinger

Raum:
Veolia**Begeisterung, Enttäuschung, Meisterschaft: vitale Entwicklung für Menschen und Organisationen.**

Wenn Sie mit Menschen und Organisationen arbeiten um deren Entwicklung es geht, sind Sie in einem Feld besonderer Herausforderungen. Sie folgen vermutlich Ihrer Begeisterung, Ihren Werten, dem Ruf ihres Herzens. Führungskräfte, Teams und ganze Organisationen setzen sich oft herausfordernde Ziele. Unterwegs in komplexen Umwelten stellen sich geplante Erfolge oft nicht umgehend ein. Frustration, Energieverlust, die Suche nach Schuldigen sind in dieser Situation sehr wahrscheinlich. Wie können diese Impulse überwunden werden? Wie sehen kraftvolle und wirksame Alternativen aus? Ich werde in dem Workshop davon erzählen wie die Bewegung gen und Werkzeuge eine vitale Entwicklung ermöglichen. Im Austausch haben Sie die Möglichkeit, Verbindungen zu ihrer Praxis herzustellen.

Mein Workshop ist insbesondere geeignet für Change-Verantwortliche wie Unternehmer, Führungskräfte und Projektleiter sowie für HR-Business-Partner, interne und externe Berater und Coaches.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Organisation

Luise Lohkamp

Die Bedeutung von Visionsarbeit für Organisationen, Teams und Personen

„Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“ Helmut Schmidt Eine Vision im Sinne eines attraktiven Bildes in der Zukunft gibt uns eine gute Ausrichtung. Wir können uns emotional an sie binden und uns durch sie motivieren. Dies gilt für alle betrachteten Ebenen: Für Personen, um das Leben so zu gestalten, wie es den eigenen Wünschen entspricht. Für Teams, um mit guter Motivation und einer Teamidentität an einem Strang zu ziehen und somit einen wertvollen Unternehmensbeitrag zu leisten. Für Organisationen, um überlebensfähig zu bleiben und einen sinnvollen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten. In meinem Workshop werde ich Methoden und Beispiele aus der Praxis zu Visionsarbeit mit allen drei Zielgruppen vorstellen. Es gibt den Raum, über Erfahrungen, Einsatz-Möglichkeiten und Grenzen zu diskutieren.

Zielgruppe: geeignet für alle Rollen im Organisationskontext, hoher Praxisbezug

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Organisation

Erich Hartmann / Hans-Dieter Wilms

Wandel von Individuen, Organisationen Gesellschaften – Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Wandel von Individuen, Organisationen Gesellschaften – Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Ist ökonomischer Erfolg bei starkem organisationalen oder gesellschaftlichen Wandel denkbar, ohne die persönliche/kulturelle Entwicklung von Individuen oder Gemeinschaften denkbar? Wie gelangt man vom „Gedachten“ zum „Gewandelten“ und wenn alle Theorie grau ist, wie findet man den Weg zum Wandel in den Unwägbarkeiten der Realität? Was sind „teachable Moments“ die den Weg zum Wandel öffnen und befördern können? Welche Ereignisse/Interventionen schließen Menschen auf für neue Ideen und neue Wege? Zu diesen Fragen bringen wir mentale Modelle, Praxisbeispiele, Methoden und bieten Raum für die Reflektion eigener Modelle.

Zielgruppe: geeignet für alle Rollen im Organisationskontext

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 30 TN

23

Raum:
Hypovereins-
bank

24

Raum:
Dorint (Kon-
gresszentrum)

25

Raum:
Friedberg

Fachgruppe: Pädagogik

Wolfgang Kausler

Erzähl' mir von Dir – vom Widerstand zur Bindung.

Genogrammarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ob in der Jugendhilfe oder in Schulen, immer wieder erleben wir Kinder oder Jugendliche mit gestörtem oder destruktivem Bindungsverhalten. Erzähl mir von Dir, ich male das auf, damit wir alle es nicht vergessen“ – diese Stunden rücken EINEN Schüler, EINE Schülerin in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, geben Raum für Mitschwingen und Empathie und ermöglichen wichtige Beziehungsschritte. In diesem Workshop stelle ich Euch meine Arbeit mit Genogrammen in einer Schulklasse vor. Die Technik der Genogrammarbeit wird ebenso wie die Frage der Einbindung in den Alltag besprochen. Eigene Erfahrungen der TeilnehmerInnen sind willkommen und sollen den Workshop bereichern und ergänzen. Besonders geeignet für alle Menschen, die sich in den unterschiedlichsten Settings mit Kindern und Jugendlichen auseinander setzen (JH, SPFH, Förderschulen ...)

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

26

Raum:
Göggingen

Fachgruppe: Pädagogik

Hanne Raeck

Stärke statt Macht I

Dieses systemische Konzept von Haim Omer und Arist von Schlippe hat eine Neue Autorität“ zum Ziel und basiert auf dem Grundsatz : „Ich kann nur mich selbst kontrollieren und verändern, nicht aber andere!“ Es fordert Menschen im Bereich Bildung, Erziehung und Organisation heraus – und kann sie entlasten. Die zu entwickelnde Haltung und das daraus resultierende Verhalten beruhen auf 7 Säulen, die ich in einem Überblick vorstellen werde. Zwei von ihnen, nämlich „Transparenz“ und „Selbstkontrolle/Eskalationsvermeidung“, werde ich näher beleuchten und mit entsprechenden TA-Modellen in Verbindung bringen.

Gerlinde Ziemendorff stellt in ihrem Workshop Stärke statt Macht II das Konzept mit 2 anderen Säulen vor. Beide Seminare ergänzen einander und können auch unabhängig voneinander besucht werden.

Der Workshop eignet sich für Menschen mit Führungsverantwortung in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen: Schulleiter_innen, Lehrer_innen, Sozialpädagoge_innen, Berater_innen, Studierende, Eltern, Interessierte ...

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

Fachgruppe: Organisation

Günther Mohr

Transaktionsanalyse 5.0 – TA für das 21. Jahrhundert

Was hält ein Ideensystem wie die Transaktionsanalyse (TA) heute lebendig? Die Ideen müssen weiterentwickelt und auf neue Anwendungsfelder bezogen werden. Im Workshop werden dazu zehn neue Konzepte der TA vorgestellt: das Diamantmodell, das Treppenmodell der Aufmerksamkeit, die freie Ichzustandsarbeit, die systemische Organisationsanalyse, das 4-Zoom-Modell, das Häusermodell, das Führungsbeziehungsmodell, die Symbiose mit Organisationen, Neopsyche als Musterfreiheit und radikale Interventionen.

Zielgruppe: Fokus auf Neuentwicklungen auf TA-Theorie-Basis

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Pädagogik

Andreas Becker

„Wer bist du denn?“

Seit einigen Jahren wird, von England ausgehend, der beziehungsorientierte Ansatz in der Arbeit von Menschen propagiert. Es ist der Zugang, mit dem Intimität im professionellen Miteinander immer wieder provoziert wird, was einen echten Zugewinn an professioneller Kompetenz darstellt. Wirkliche Begegnung braucht Bewusstheit, Mut, Reife und emotionale Kompetenz. Ich werde in diesem Workshop diesen Ansatz vorstellen, ihn in TA-Konzepte einordnen und vor allem mit den Teilnehmenden praktisch erleben.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

27

Raum:
Pfersee

28

Raum:
Königsbrunn

29

Raum:

Ulrike Meyfahrt

Fachgruppe: Psychotherapie

Simone Stephan / Rolf Fletschinger

Gesellschaft im Wandel – neue Herausforderungen in Jugendhilfe, Pädagogik und Psychotherapie

Wir leben in einer Zeit, in der Jugendliche aufgrund aller ihnen – vermeintlich – zur Verfügung stehenden Möglichkeiten in die Überforderung geraten, in der Grenzen kaum noch existieren und der Spielraum zur persönlichen Erprobung und Entfaltung mehr virtueller als sozialer Natur ist, in der Familienstrukturen und gesellschaftliche Zusammensetzung sich stetig wandeln und die tradierten Werte und Normen ihre Gültigkeit verlieren. Praktiker_innen auf den Gebieten der Jugendhilfe, Pädagogik und Psychotherapie werden hierdurch vor völlig neue Aufgaben und Schwierigkeiten gestellt. Welche innerpsychischen und interpersonellen Veränderungen bringt dieser Wandel mit sich und welche Konzepte und Methoden bieten uns die Transaktionsanalyse, aber auch andere, verwandte Disziplinen, um hierauf in angemessener Weise einzuwirken?

Zielgruppe: Unser Angebot richtet sich vor allem an Praktiker_innen, die mit Jugendlichen im Kontext von Schule, Jugendhilfeeinrichtungen, oder in der Psychotherapie arbeiten oder für diese Tätigkeitsfelder supervisorisch/beratend tätig sind.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

30

Raum:

Heide Rosendahl

Fachgruppe: Psychotherapie

Dr. Gudrun Jecht-Hennig / Elke Kauka

Ein Schritt zurück – zwei nach vorne ...

Rechilding – Childing Psychotherapie von Kind-Ich-Zuständen. Petruska Clarkson stellt in ihrem Lehrbuch für Psychotherapie in dem Kapitel Psychotherapie der Ich-Zustände neben der Arbeit mit dem Eltern-Ich und dem Erwachsenen-Ich, die des Kind-Ichs dar. Sie nennt diese Arbeit rechilding, dies bedeutet, dass die Klient_innen neue Erfahrungen in ihrem Kind-Ich machen und diese integrieren, das bewirkt dass die des verletzten Kind-Ich in den Hintergrund treten können und die neuen Erfahrungen im aktuellen Leben wirksam werden. Dieses Konzept haben wir um den Begriff des Childings oder Kind-Sein erweitert. Die Praxis zeigt, dass sowohl regressives Arbeiten mit Kindern notwendig sein kann wie auch Erfahrungen im Kind-Ich der aktuellen Lebensphase. Wir werden mit Beispielen aus unserer Arbeit zeigen, wie diese Konzepte in der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen angewandt werden können.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Organisation

Jutta Kreyenberg / Christine Gebler

Den Wandel gestalten – Prozessmoderatoren für die Zukunft im Bereich Organisation

Im Jahr 2014 haben wir für vier süddeutsche Städte eine kommunenübergreifende Ausbildung zum/zur Prozessmoderator_in durchgeführt. Zielsetzung war, die Organisatoren für Veränderungsprozesse durch gängige Management-Konzepte in Verwaltungen unter systemischen Gesichtspunkten weiter zu qualifizieren. Diese innovative Maßnahme integrierte die Themen Change Management und Organisationsentwicklung, Projekt- und Umsetzungsmangement sowie Tools aus dem Lean Management. Die Verzahnung gelang sowohl auf der Ebene der Persönlichkeitsentwicklung als auch auf der Ebene der Organisationsentwicklung. Wir wollen euch einen Einblick in unser Konzept geben und euch unser Vorgehen erlebnisorientiert erfahren lassen.

Zielgruppe: Geeignet für alle Rollen im Organisationskontext, speziell alle Personen, die sich für neue Formate der Prozessoptimierung in Verwaltungen interessieren.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Organisation

Claudia Fountain / Mike Michels

TA – Total Alt ... oder wie begegnen wir Themen im Zeitalter globaler und volatiler Märkte

In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, mit welchen Themen und Herausforderungen sich Personen aus dem Anwendungsfeld Organisation in ihrer Arbeit konfrontiert sehen. Im Vordergrund steht dabei:

1. Herauszufinden welche Herausforderungen TA'ler in ihrer Arbeit mit/in Organisationen ausgesetzt sind?
 2. Wie Sie zukünftig mit solchen Anforderungen umgehen können und wie ihr Bezugsrahmen dazu passt?
 3. Was es darüber hinaus braucht, um wandlungsfähig zu bleiben?
- Interaktiver Workshop mit Gruppenarbeiten, Diskussion und Kurzvorträgen

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

31

Raum:

Klaus Wolfermann

32

Raum:

Foyer (34. Etage)

33

Raum:
Stadtwerke
Augsburg

Fachgruppe: Organisation

Christian Küster

Veränderung, Entwicklung und Transfer durch Erkundung von Motiven, Interessen und Bedürfnissen von Beteiligten (Coaches, Teams und Medianten) transaktionsanalytisch fundiert erreichen

Themen, die geklärt oder Konflikte die beigelegt werden sollen, sind oft schnell benannt. Die eigentlichen Motive, verdeckten Interessen oder unerfüllten Bedürfnisse werden mitunter nur zögerlich oder gar nicht benannt, hindern aber den Lösungsprozess. Der Tiefenstruktur von Kommunikations- und Konfliktprozessen nachzugehen, die emotionalen Themen zu erfassen, wertzuschätzen und in den Prozess einzubringen, ist entscheidend für zukunftsfähige und transferorientierte Prozessergebnisse. Interessenerkundung und Zuwendung stärken die Wirksamkeit und den nachhaltigen Erfolg unserer professionellen Arbeit. Ich zeige im Workshop methodische Vorschläge zum Vorgehen und biete den Teilnehmer_innen praktische Übungen an.

Mein Workshop ist insbesondere interessant für: Coaches, Supervisoren, Mediatoren, Projektverantwortliche, Führungskräfte; Fokus auf praktische Anwendbarkeit

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

34

Raum:
KUKA

Fachgruppe: Pädagogik

Christine Behrens / Anna Berger

Authentizität durch Resonanz

Es gibt Situationen in denen wir uns authentischer fühlen als in anderen. Das liegt u.a. daran, dass sich zwischen uns und den Menschen, mit denen wir zu tun haben, eine Verbindung herstellt. Wir nennen das Resonanz. Resonanz meint einen Zustand, in dem wir uns berührt und bewegt fühlen. Wir machen die Erfahrung, selbst etwas oder jemanden berühren und bewegen zu können. Die Menschen die ihre eigenen Wahrnehmungsvorlieben, ihre bevorzugten Sinnes- und Kommunikationsweisen kennen, können leichter ein Mitgefühl, ein Verstehen für die Vorliebe der anderen Personen erbringen. Das hängt u.a. davon ab, ob wir mit dem, was wir tun, stimmig sind, ob wir körperlich – seelisch in Übereinstimmung sind und dies kongruent darstellen (zeigen, ausdrücken, fühlen und denken) können. In diesem Seminar bieten wir Körperübungen an, die uns für die Resonanz sensibilisieren und zeigen auf, was Resonanz verhindert. Dazu wollen wir das Autonomiekonzept der Transaktionsanalyse nutzen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Pädagogik

Ramona Heister

TA-Antreiberdynamiken und Qigong begegnen sich

Was treibt uns oder bremst aus, wenn es um Zukunft und Wandel geht? Das TA-Modell der Antreiber gibt Hinweise, was unser Denken, Fühlen und Verhalten beeinflusst. Wer gut im Kontakt mit sich ist, kann auch die Dynamik der Antreiber bewusster wahrnehmen. In Kontakt mit sich zu kommen ist ein Hauptthema im Qigong-Übungssystem, das Bewegung mit achtsamer Präsenz verbindet und auf der Chin. Präventionsmedizin basiert.

Ich lade ein, aktiv mit Qigong der Dynamik einiger Antreiber nachzuspüren. Teilnehmende können Anregungen mitnehmen, wie Qigong in Weiterbildung, Beratung und Persönlichkeitsentwicklung ergänzend Anwendung finden kann. Für Austausch, zukunftsfähige Kooperationsideen oder als Impuls zur Selbstpraxis und eigener Fortbildung.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 16 TN

Fachgruppe: Pädagogik

Dr. Hans Joss

Einfluss der öffentlichen Schule auf schulfachbezogene Skriptentscheidungen von Schülerinnen und Schülern

Am Beispiel von Interviews mit erwachsenen Personen, zeigen wir, wie Skriptentscheidungen im Sprachunterricht entstehen (Lesen und Schreiben lernen) und welche individuellen Langzeitwirkungen sie haben können. Fragestellung: Wie gelingen kindgemäße, konstruktive Weiterentwicklungen von Sprachunterricht, mit besonderer Berücksichtigung von TA-Konzepten.

Zielgruppe: Personen, die an aktuellen Bildungsfragen interessiert sind.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

35

Raum:
Drei Mohren

36

Raum:
Veolia

37Raum:
Hypovereins-
bank

Fachgruppe: Pädagogik

Michael Koch

Das Herz öffnen – Lernen als emotionale Selbstbewegung

Der Erfolg von Lernprozessen wird generell an seiner Nachhaltigkeit gemessen. Doch nicht immer gelingt es, das Wissen auf Dauer in den Köpfen der Lernenden zu verankern. Nachhaltiges Lernen benötigt eine innere emotionale Selbstbewegung! Auf Basis dieser These möchte ich Überlegungen anstellen, wie sich diese innere Bewegung mit Claude Steiners erster Phase des Emotionale-Kompetenz-Trainings unterstützen und fördern lässt. Inhalte des Workshops: Lernen und Emotionalität – Emotionale Kompetenz für Lehrende und Lernende – Strokeökonomie – Einführen und gestalten einer Stroke-Kultur (Umgang mit Widerständen, Vertragsarbeit, Erlaubnisse, Grundhaltung)

Zielgruppe: Anfänger und Fortgeschrittene, die sich von den folgenden Begriffen angesprochen fühlen: Erwachsenenbildung, Schule, Emotionalität und Lernen, Lernwiderstände

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Bildung/Erziehung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 15 TN

38Raum:
Dorint (Kon-
gresszentrum)

Fachgruppe: Pädagogik

Norbert Nagel / Dr. Sascha Weigel / Barbara Hagedorn

Treffpunkt Mediation

Mediation wird immer häufiger im Umgang mit Konflikten in allen Lebensbereichen angefragt. So zum Beispiel in Schule wie im Familien- und Sorgerecht, in Wirtschaft wie in Politik, in Verwaltung wie in Arbeitsrechtsfragen. Die Formalen Bedingungen wurden 2012 gesetzlich geregelt. Wir werden auf die Gesetzesgrundlage und die Rahmenbedingungen für einzelne Berufsgruppen eingehen. Insbesondere werden wir Besonderheiten von Familienmediation, innerbetrieblicher Mediation, Schulmediation oder Mediation bei Gericht kurz vorstellen. Ein weiterer Fokus wird die TA-basierte Mediationsausbildung und Praxis sein. Dabei werden auch mögliche Impulse zur Veränderung der TA Ausbildungslandschaft hin zu TA-basierten anwendungsspezifischen Ausbildungen mit eigenem Titel thematisiert. Zu allen Aspekten ist uns die Diskussion mit den TeilnehmerInnen wichtig.

Zielgruppe: Alle, die in sozialen Konfliktsituationen mit der Methodik der Mediation oder anderen Vorgehensweisen arbeiten und Interesse an TA-basierter Mediation und ihrer Anerkennung haben.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Psychotherapie

Irmgard Voshaar

Im Spannungsfeld zwischen Wiederholung und Veränderung

Arbeit mit dem Racket-System in Therapie und Beratung „... und dann habe ich mir mal wieder gesagt, dass ich eben ... bin“. Häufig liegt solchen Sätzen ein Kreislauf zugrunde aus alten Überzeugungen und Bildern über uns selbst, die anderen und die Welt, skriptbedingtem Verhalten und Erleben sowie bestätigenden Erinnerungen und Erfahrungen. Erskine und Zalman haben dieses Zusammenspiel als Racket-System beschrieben. Davon ausgehend und weiter inspiriert durch den Skriptzirkel von Schlegel, werde ich das Racket-System für den praktischen Gebrauch „übersetzen“. Ich habe dafür eine Darstellung gewählt, mit der KlientInnen auch selbst umgehen können. Die Arbeit mit dem Racket-System ermöglicht, einengende Kreisläufe zu erkennen, zu unterbrechen und neue Autonomie zu gewinnen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt auf 25 TN

Fachgruppe: Psychotherapie

Gabriele Frohme / Joao A. Link

Zukunftsdenken, der Körper in der transaktionsanalytischen Psychotherapie und Beratung

Einbeziehung von Körperarbeit in die transaktionsanalytische Psychotherapie und Beratung. In der schnelllebigen Welt von heute brauchen wir Neues Denken und Neues Handeln:

In diesem Workshop werden wir Anregungen geben, wie wir mit einigen ausgewählten Konzepten der TA (Grundpositionen und Antreibern), Verknüpfungen mit körpertherapeutischen Elementen aus dem Aikido, Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen können.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

39Raum:
Friedberg**40**Raum:
Königsbrunn

41

Raum:
Pfersee

Vortrag

Fachgruppe: Psychotherapie

Amrei Störmer-Schuppner

Die Entwicklung der ICH-Strukturen

1. Visualisieren: Wie eine ICH-Strukturierung funktioniert. Menschen benötigen Selbstkompetenzen, um sich selbst wirksam in ihrem Erleben zu strukturieren. Diese Fähigkeiten helfen uns, uns selbst auszubalancieren und eine gute Haltung in Beziehungssituationen einzunehmen. An Hand einer Strukturaufstellung werde ich die Ressourcen eines gesunden Erwachsenen veranschaulichen (ER2), in und mit denen er sich in seinem Erleben selbst reguliert.
 2. Lupe: Die entwicklungspsychologischen Schichten der ICH-Strukturen. Dazu stelle ich aus der Mentalitätstheorie die Stufen der Entwicklung des Selbst vor und erkläre das Strukturmodell 2. Ordnung aus der Transaktionsanalyse unter Hinzuziehung gegenwärtiger Strukturtheorien.
 3. Wahrnehmung: Wie sich Störungen in den ICH-Strukturen zeigen. Die drei Struktur-Störungsniveaus werden definiert, visualisiert und anhand von Fallbeispielen in ihren Unterschieden verdeutlicht. Welche Selbstkompetenzen stehen der Person nicht ausreichend zur Verfügung? Wie zeigt sich das? Was hat das mit Entwicklungspsychologie zu tun?
 4. Heilung: Nachreifung der ICH-Strukturen. Dazu werde ich Empfehlungen und Beispiele geben und Teilnehmer_innen zu einem Erfahrungsaustausch einladen.
- Zielgruppe: fortgeschrittene Ausbildungskandidat_innen in Therapie und Beratung, für Therapeut_innen, für Familienaufsteller_innen und Berater_innen

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

42

Raum:
Ulrike Meyfarth

Fachgruppe: Beratung

Karin Blessing / Ulrich Helm

Die Kraft der Imagination – Nur was ich mir vorstellen kann, kann auch Wirklichkeit werden

Unsere Erfahrung ist: Wenn Menschen, Paare oder Gruppen eine Beratung in Anspruch nehmen, so haben sie über ihr Problem schon viel nachgedacht, miteinander diskutiert, sind aneinandergeraten und weit weg von einer befriedigenden Lösung. Oft sind Menschen wie gefangen in ihren üblichen Denkstrukturen und bisherigen Krisenbewältigungsstrategien. Nicht selten spiegelt sich das als Parallelprozess in der Beratung wieder. Sich daraus zu befreien erfordert den Mut, neue Wege zu gehen. In diesem Workshop bieten wir an, genau das auf pfiffige Art und Weise zu tun und so neue, andere Sicht- und vor allem Erlebnisweisen zu entdecken. Neugierig geworden?

Zielgruppe: Fokus auf praktische Umsetzbarkeit

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Beratung

Karin Marona-Glock

Gelingendes Rollenmanagement – Schlüssel(-Kompetenz) der Zukunft

Schlüsselkompetenzen bekommen als überfachliche Qualifikation immer mehr Bedeutung in der sich wandelnden Ausbildungs- und Berufswelt. Sie ermöglichen erst den kompetenten Umgang mit fachlichem Wissen und befähigen zum Handeln. Gelingendes Rollenmanagement meint nach B. Schmid die Kompetenz, eine Rolle passgenau einzunehmen und darin kontextförderlich zu agieren. Im Workshop werden wir das Rollenkonzept von B. Schmid erforschen und diskutieren, ob es im Sinne einer Schlüsselqualifikation überfachliche Orientierung für unterschiedliche berufliche Welten und wandelnde Rollen gibt. Dabei geht es auch um das Thema, ob es konkret genutzt werden kann zur Reflexion und einer gelingenden Gestaltung der eigenen professionellen Rolle für uns selbst oder für Menschen unserer Zielgruppe in Beratung, Supervision oder Ausbildung.

Zielgruppe: Alle Interessierte, insbesondere, die in beratenden, ausbildenden oder leitenden Funktionen in multiplen Rollen tätig sind.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Beratung

Bertine Kessel

Keine Angst vor der Macht – Führungsrollen zur Gestaltung von Zukunft machtvoll nutzen

Zukunft und Wandel gestalten heißt personale und rollenbedingte Macht in Anspruch zu nehmen. Durch unsere deutsche Geschichte bedingt, existiert eine häufig unbewusst wirkende Irritation beim Thema Macht und Führung. Einige Führungskräfte scheuen den Schritt in nächste Hierarchiestufen wegen der Zunahme machtpolitischer Auseinandersetzungen. Andere Führungskräfte wiederum erliegen der narzisstischen Verführbarkeit durch machtvolle Rollen und missbrauchen sie möglicherweise. Für den Umgang mit Macht und Machtdynamiken brauchen Führungskräfte wie auch Coaches und Berater_innen die Reflexion ihrer eigenen Glaubenssätze zum Thema Macht um Machtkompetenz sowohl zu entwickeln wie auch ethisch zu zähmen. Kern des WS's wird ein konstruktives Bild von Macht und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Stadien der Macht-Motivation, subjektiven Machtbasen und Machtstrategien im Dienste von Zukunftsgestaltung sein. Der Rahmen dafür wird ein Wechsel aus inhaltlichen Impulsen und Phasen der Selbstreflexion sein.

Zielgruppe: C und O, keine Teilnehmerbegrenzung

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

43

Raum:
Heide
Rosendahl

44

Raum:
Klaus Wolfermann

45

Fachgruppe: Beratung

Claudia Scheurenbrand

Raum:
Foyer
(34. Etage)

Gegenwart erleben, Wandel zulassen – Antithese oder Voraussetzung? – und was Beratung dazu beitragen kann

In Resonanz zum Kongressmotto wird in diesem Workshop der Fokus verschoben und die Gegenwart als erlebtes Leben, der Wandel als einzige Gewissheit ins Blickfeld gerückt. Wie kann die/der Berater_in dabei unterstützen durch ein beziehungsorientiertes Angebot im Hier und Jetzt, durch empathisch-wertschätzendes Wahrnehmen des Gegenübers sowie durch ein Arbeitsbündnis, das plastische Ziele und flexible Zugangsweisen beinhaltet? Ausgehend vom integrierenden Erwachsenen-Ich als Prozess, beschrieben von Tudor (ZTA 3/2005) im Rückgriff auf Bernes Konzept der ‚Neo-Psyche‘, entwickeln und diskutieren wir im Workshop ein Netzwerk an Interventionen, das zu diesem integrierenden Erwachsenen-Ich beiträgt und in der Beratung umgesetzt werden kann.

Zielgruppe: Interessierte, die in Beratung und Pädagogik tätig sind und den Prozess spannend finden, sich selbst und dem anderen in der Gegenwart immer näher zu kommen. Mein Workshop richtet sich an haupt- und semiprofessionell Beratende, im psycho-sozialen wie auch im pädagogischen Kontext.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

Fachgruppe: Psychotherapie

Dr. Mark Widdowson / Jörg Bergman

Befunde zur Wirksamkeit der Transaktionsanalyse (TA) als Psychotherapie

Ist die Transaktionsanalyse wirksam? Psychotherapie wird zunehmend mit gesundheitsökonomischen Maßen gemessen und bewertet, zudem ist im Zuge der Evidence based Medicine (EbM) von jeder Psychotherapie eine besondere Form der Legitimation gefordert (Lambert, 2013). Obwohl sich viele Stimmen innerhalb der Humanistisch-Experienziellen Psychotherapie (HEP), zu welcher sich in Deutschland auch viele Transaktionsanalytiker zählen, kritisch gegen eine quantitative Beforschung der Therapiesituation ausgesprochen haben (z. B. Bohart, Hara & Leitner, 1998), wachsen das Interesse und der Bedarf an eben dieser Forschung. Besonders in Deutschland ist die Frage nach der Wirksamkeit Humanistisch-Experienzieller Psychotherapie von hoher Aktualität. So reichten in eine Interessenvertretung der humanistisch experienziellen TherapeutInnen (die Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie – AGHPT), einen Antrag auf wissenschaftliche Anerkennung der HEP bei dem Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie (WBP) ein (AGHPT, 2012). Im Zuge dieses Antragsverfahrens wurden auch Wirksamkeitsstudien zur TA vorgelegt (Elbing, 2012). In dem geplanten Vortrag soll die Forschungslage der Humanistisch-Experienziellen Psychotherapie im Allgemeinen und der Transaktionsanalyse im Speziellen referiert werden. Hierzu werden sowohl die Ergebnisse einer aktuellen Metastudie von Elliott et al. (2013) besprochen, als auch die Ergebnisse einzelner Primärstudien zu Wirksamkeit der TA (Widdowson, 2013). Zudem wird ein kurzer Ausblick auf eine geplante Studie der Vortragenden gegeben in der die vorliegenden Befunde im Sinne einer systematischen Übersichtsarbeit (mit metaanalytischer Auswertung) integriert und synthetisiert werden sollen.

Nach der Präsentation möchten die Vortragenden dazu einladen, über die Möglichkeiten und Bedeutungen von quantitativer Wirksamkeitsforschung für die TA und die weiteren Humanistisch-Experienziellen Therapien zu diskutieren.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

46

Raum:
Mercedes-Benz

Vortrag

47
Raum:
Dialog

Fachgruppe: Alle

Christoph Seidenfus / Rolf Balling

Mitwirken am DGTA-Strategieprojekt

Das vom Vorstand 2013 angestoßene Strategie-Projekt ist mitten in der Arbeit. 140 TA-Lehrende wurden angeschrieben, um ihre Einschätzungen und Ideen einzubringen. Die Strategie-Arbeitsgruppe fasst zusammen, beschreibt Optionen und treibt den Prozess weiter. Auf diesem Workshop ist Gelegenheit für alle TA-Interessierte den Stand des Prozesses und erste Trends zu erfahren, sich mit Meinungen, Ideen und Engagement zu ganz konkreten Fragestellungen einzubringen, sich persönlich dabei zu engagieren. Dazu werden wir einen Rahmen anbieten, der Kreativität, Austausch und Auseinandersetzung ermöglicht. Die Ergebnisse werden dokumentiert und fließen in den weiteren Prozess ein. Wir freuen uns auf rege Beteiligung!

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

48
Raum:
Mercedes-Benz

Fachgruppe: Organisation

Walter Allinger

Wandel gestalten, High Performance Kultur formen

High Performance drückt sich darin aus, dass es Unternehmen gelingt Innovationen zu generieren für die es bislang keine funktionierenden Beispiele gibt. Diese Leistung kann nicht alleine über Technik, Strukturen, Prozesse und intelligentes Projektmanagement erreicht werden. Es braucht eine Kultur die es ermöglicht unter dem spezifischen Stress von High-Performance-Herausforderungen stabil, kreativ und konstruktiv zu kooperieren. Im Workshop werde ich davon erzählen, wie die Entwicklung von High-Performance-Kulturen in Unternehmen durch die Anwendung transaktionsanalytischer Konzepte in der Mitarbeiterführung und der bereichsübergreifenden Kooperation gefördert wird. Darüber hinaus werden wir untersuchen was es braucht, damit die Entwicklung einer HPK durch ein intelligentes Zusammenspiel von Person- und Systemqualifizierung gelingt.

Mein Workshop ist insbesondere interessant für Change-Verantwortliche wie Unternehmer, Führungskräfte und Projektleiter sowie für HR-Business-Partner und interne wie externe Berater und Coaches.

Präsentation, Austausch und Diskussion, Transferübungen in Kleingruppen

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Beratung

Thomas Pletsch

Multifamilientherapie: Faszination und Lösungsfelder in der Arbeit mit Familiengruppen

In unterschiedlichen Kontexten wird immer häufiger deutlich, dass die Probleme auffälliger Kinder und Jugendlicher besser unter Einbeziehung der Eltern veränderbar sind. Basierend auf den Ideen zur Multifamilientherapie (MFT) stelle ich die Arbeit mit Familiengruppen in Schule und Klinik vor. MFT ist ein Ansatz, der Familien unmittelbar und aktiv in den Veränderungsprozess mit einbezieht. In unterschiedlichen Settings entwickeln die Familien Lösungen in Gruppen. In diesem Vortrag/Workshop stelle ich Möglichkeiten der Arbeit mit Familiengruppen am Beispiel einer KJP vor: MFT Gruppentage „FiSch“ Familie in Schule.

Medien/Methoden: theoretischer Überblick, Videoausschnitten, Praxisübungen.
Ziel: die TeilnehmerInnen zur Arbeit mit Familiengruppen im eigenen Arbeitsumfeld anzuregen.

Zielgruppe: Alle, die an der praktischen Arbeit mit Familiengruppen interessiert sind.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Beratung

Anette Werner / Peter Bremicker

Zukunftswandeln = Wertewandel? Was haben Werte in der Vertragsarbeit verloren? Wertefokussierte Vertragsarbeit als ein Weg durch den Lebens- und Entscheidungsdschungel.

Der moderne Mensch befindet sich in einem Spannungsfeld. Es ist ein dauerndes Sich-entscheiden-Müssen, dass das Leben heute herausfordernder macht als früher. Man ist vielfach der Drehbuchsreiber des eigenen Lebens, gleichzeitig noch Regisseur und Hauptdarsteller. Noch vor einigen Jahrzehnten (als Eric Berne TA Konzepte entwickelte) war man in Drehbücher eingebunden, die andere für einen geschrieben hatten. Wie begegnen wir dem „Modernen Menschen“, der die Qual der Wahl hat im Dschungel des Sich-ständig-entscheiden-Müssens? Im Workshop nutzen wir das Konzept der Vertragsarbeit und stellen die Frage: Welche Rolle spielen meine inneren Werte bei der Vertrags-, Ziel- und Entscheidungsfindung? Was passiert, wenn wir uns nicht nur von Zielen leiten lassen, sondern unsere Werte in den Prozess der Vertragsgestaltung mit einbeziehen und ihnen Bedeutung geben?

Zielgruppe: Berater, Trainer, Coaches und alle die Interesse daran haben wertefokussierte Vertragsarbeit in ihren beruflichen Alltag stärker verankern wollen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

49
Raum:
Stadtwerke
Augsburg

Vortrag

50
Raum:
KUKA

Vortrag

51Raum:
Drei Mohren

Fachgruppe: Beratung

Daniela Sonderegger-Dürst

Vom Umgang mit Visionen und Handlungsfreiräumen

Im Herbst 2014 ganz im Hier und Jetzt mich in den Mai 2015 denken und mit dem Gedachten wiederum im damaligen Hier und Jetzt die vorliegende Ausschreibung zu gestalten – eine stimmige und passende Herausforderung! Entwicklung kann ohne den Wandel nicht stattfinden. Um sie zu gestalten, gilt es Veränderungsimpulse wahrzunehmen und mit Einbezug aller Ungewissheiten Bilder und Visionen für die Zukunft zu entwickeln, um dann, mit Einbezug der Erfahrungen und Lernschritte von gestern, im Hier und Jetzt zielführende Handlungsfreiräume zu erkennen und zu nutzen. Im Workshop fokussieren wir die unterschiedlichen Aspekte und reflektieren ihre Bedeutung für die eigene Entwicklung und für die professionelle Begleitung von Entwicklungsprozessen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

52Raum:
Veolia

Fachgruppe: Beratung

Angelika Gutbrod-Speidel

Persönliche Entwicklung ist möglich – auch bei Arbeitslosigkeit

Sich in der Arbeitsgesellschaft über Beruf und Arbeit zu definieren, ist vielen Menschen selbstverständlich. Wie aber können Personen – unter Nutzung der vorhandenen Ressourcen – für sich Zukunftsperspektiven entwickeln, wenn sie aktuell nicht im Arbeitsleben stehen? Welche transaktionsanalytischen Konzepte sind hier hilfreich, um persönliche Entwicklung zu unterstützen? Im Workshop werde ich von meinen Erfahrungen aus einem innovativen Projekt mit Frauen und Männern berichten, die ihre gesundheitliche Situation verbessern und wieder in Beschäftigung kommen wollen. Die Workshop-Teilnehmer_innen sind eingeladen, eine exemplarische Übung zur Selbstmotivation auszuprobieren und Erfahrungen, ggf. auch aus dem eigenen Arbeitsfeld, auszutauschen.

Zielgruppe: besonders geeignet für Berater_innen, die in Beratungs-, Bildungs-, Beschäftigungs- oder Gesundheitsangeboten mit „sozial benachteiligten“ Zielgruppen arbeiten, sowie all jene, die einen Eindruck von dieser Arbeit – Konzepte und praktische Umsetzung – bekommen möchten.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Beratung

Elena Lill

Auf den Kopf gestellt – Wie aus Schwäche Stärke und aus Grenze Weite wird – Transaktionsanalyse fördert Resilienz

Trotz ungünstiger Vorbedingungen ist es möglich, dass Menschen auch im fortgeschrittenen Erwachsenen Alter Resilienz entwickeln können. Resilienz kann erlernt werden und hilft, schwierige Herausforderungen z.B. Krisen, Krankheiten oder Verluste etc. zu bewältigen. In diesem Workshop werden 6 Faktoren vorgestellt, die hilfreich zur Entwicklung von Resilienz sind und wie die Transaktionsanalyse maßgeblich dazu beiträgt. In Fallbeispielen, Übungen werden die Faktoren Praxis nah vermittelt. Die TeilnehmerInnen erhalten hilfreiche Anregungen, wie sie selbst die Fähigkeit zur Resilienz aufbauen und KlientInnen in der Resilienz-Entwicklung fördern können.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 25 TN

Fachgruppe: Psychotherapie

Hartmut Oberdieck

Zuwendungsmangel und Depression

Interaktiver Vortrag mit historischem Bezug zum medizinisch/pädagogischen Ansatz in Deutschland der Vor- und Nachkriegszeit sowie zur Situation der Psychiatrie und Psychotherapie während der Nazizeit und danach. Relevante Ergebnisse der Entwicklungspsychologie, Bindungstheorie und Bindungspathologie sowie der Säuglings- und allgemeinen Therapieforchung bezogen auf depressive Erkrankungen werden miteinbezogen. Die Ableitung therapeutischer Maßnahmen wird vor dem Hintergrund des Therapiekonzeptes der spezifischen Abteilung der HELIOS Klinik Bad Grönenbach dargestellt.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 25 TN

53Raum:
Hypovereins-
bank**54**Raum:
Dorint (Kon-
gresszentrum)
Vortrag

55

Raum:
Friedberg

Fachgruppe: Psychotherapie

Ilse Brab

Geschwisterkonstellationen**Herkunft würdigen, Wandel gestalten**

Die Geschwisterthematik wird im transaktionsanalytischen Ansatz eher „stiefkindlich“ behandelt, obwohl der Einfluss und die Bedeutung der Geschwisterkonstellation in der Psychotherapie und in der Pädagogik schon früh aufgegriffen wurde (A. Adler, J. Moreno). Dabei ist in der heutigen Zeit, in der viele Familien als „Patchwork-Familien“ leben, in der adoptierte – und Pflegekinder häufig in Familien aufgenommen werden, das Thema hochaktuell. Auch führt die Übertragung von oft ungelösten Geschwisterkonstellationen auf Beziehungen im privaten Bereich sowie in beruflichen Gruppen wie Teams zu Konflikten. Ich werde im Workshop verschiedene Ansätze zur Geschwisterforschung in Theorie und Praxis vorstellen sowie diese mit ausgewählten TA Konzepten verbinden. Eigene Fragestellungen können gern eingebracht werden.

Zielgruppe: Kolleginnen und Kollegen, die mit dieser Thematik beruflich befasst sind.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

56

Raum:
Göggingen

Fachgruppe: Psychotherapie

Annette Wyler-Krisch

Therapie mit kleinem Budget

Manchmal tritt die Situation ein, dass man mit wenig Geld oder mit wenig Zeit eine Unterstützung geben möchte oder muss. Dafür eignen sich bestimmte Interventionsstrategien, die auf dem lösungsfokussierten Ansatz aufbauen und die gut mit TA-Konzepten zu verbinden sind.

Der Workshop bietet nach einer Einführung die Möglichkeit, diese Techniken auszuprobieren. Alle Interessierten sind eingeladen, da diese Ansätze auch in verschiedenen Kontexten einzusetzen sind.

Geeignet für Psychotherapeuten und andere, die auf solche Techniken zurückgreifen wollen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Psychotherapie

Dr. Martha Hüsgen-Adler

„Was willst du heute ändern?“

Arbeit mit inneren Anteilen. Ich werde das Konzept der „Neuentscheidung“ sowie dessen Anwendungsmöglichkeiten in der klinischen bzw. psychotherapeutischen Arbeit vorstellen. Entwickelt von Bob und Mary Goulding in den späten 70iger Jahren, ist es eine ausgesprochen hilfreiche Möglichkeit für Therapeut_innen und Patient_innen, die Dynamik sogenannter „Sackgassen“, also Verstrickungen in skriptgebundene Problemlösungsversuche, zu verstehen und allmählich zu verändern.

Ich möchte mit den Teilnehmer_innen auch praktisch arbeiten, und insofern ist die aktive Teilnahme sehr erwünscht.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt auf 30 TN

Fachgruppe: Organisation

Jutta Kreyenberg / Dr. Matthias Vött

**Führungskräfteentwicklung im Wandel:
Management Development international**

Wir bieten internationale Managementtrainings an und möchten mit euch unsere Erfahrungen teilen: zum einen im Bereich der systemischen Führungskräfteentwicklung, zum anderen von Großgruppenveranstaltungen als Change Kick off. Wir wollen euch einen Einblick in unser Konzept geben und euch Ausschnitte unserer Vorgehensweisen erlebnisorientiert erfahren lassen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 25 TN

57

Raum:
Pfersee

58

Raum:
Königsbrunn

59

Fachgruppe: Organisation

Mayke Wagner

Raum:
Ulrike Meyfarth**Schuhlöffelcoaching – Begleitung von Rollenwechseln**

Im Mittelpunkt dieses Workshops steht die Begleitung von professionellen Rollenwechseln. Wie ein „Schuhlöffel“ hilft das Coaching, gut in die neue Rolle hineinzurutschen: beispielsweise in die erste Führungsrolle, ins mittlere Management oder in die Rolle des Beraters / Lehrenden. Die TeilnehmerInnen werden Gelegenheit haben, anhand eigener Rollenwechsel-Erfahrung diesen Prozess mit seinen Herausforderungen zu reflektieren, relevante Modelle kennenzulernen und sich insbesondere mit dem Konzept der Autonomie im Rollenwechsel zu befassen. Aus der Perspektive des Coaches werden wir erarbeiten, wie wir Klient_innen dabei unterstützen können, den Einstieg in die neue Rolle positiv zu gestalten.

Zielgruppe: Berater aus dem O-Feld, Coaches, Führungskräfte, Personalentwickler

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

60

Fachgruppe: Organisation

Prof. Dr. Alfred Mack

Raum:
Heide
Rosendahl**Die Konstruktion der Zukunft**

Ob wir vom Wissen oder vom Nichtwissen über die Zukunft ausgehen, hat Auswirkungen auf unser gesamtes Sein. Die beiden Realitätsvorstellungen können wir vermutlich nicht gegeneinander ausspielen. Das Eine wird das Andere nur in seiner eigenen Logik beurteilen können. In unserem Alltag ist dies direkt erlebbar. Wir gestalten durch unser Handeln und unsere Bewertungen unser Umfeld mit. Dass eine Zukunft kommt, lässt sich vermutlich nicht verhindern. Auf bestimmte Aspekte, welche Zukunft da auf uns zukommt, können wir durch unsere Realitätskonstruktion Einfluss nehmen. Für Menschen mit formaler Macht, z.B. Manager, und informaler Macht, z.B. Vorbilder, erwächst daraus eine besondere Verantwortung.

Zielgruppe: für Menschen, die soziale oder individuelle Systeme mit gestalten

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

Fachgruppe: Organisation

Franz-Ferdinand Kress

Praxisbericht Strategiekonforme Führungskräfteentwicklung im Innovationsunternehmen

Ich berichte aus einem aktuell laufenden Beratungsprojekt bei einem international agierenden Innovationsunternehmen mit ca. 7000 Mitarbeitern. Die weltweite Führungskräfteentwicklung ist (im Wesentlichen neu) zu gestalten, um die zu erwartenden Anforderungen der nächsten 10-15 Jahre bewältigen zu können. In einem integrativen Ansatz, sollen aus der Formulierung von Geschäftsmodellen“ (nach Osterwalder&Pigneur) die notwendigen „Ziel-Profile“ der „Führungskraft von Morgen“ abgeleitet, diese mit den vorhandenen Ist-Profilen der Führungskräfte abgeglichen und daraus dann ein Qualifizierungsprogramm entwickelt werden (siehe Charts). Die dabei auftretenden konzeptionellen, kulturellen und ethischen Fragen werden im Workshop gemeinsam diskutiert und reflektiert.

Zielgruppe: Mit Strategie, OE und PE befaste Menschen in Organisationen

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Psychotherapie

Anna Krieb / Karen Zoeppritz-Karle

Was beginnt wo der Kopf aufhört?

Die Intelligenz und Weisheit des Körpers nutzen Transaktionsanalyse ist eine analytische Methode, mit der wir Kommunikation und andere innerpsychische Vorgänge beschreiben können. Wir stellen in unserem Workshop zwei körperorientierte Methoden vor, die den Körper sprechen lassen: die Skript-Drama-Therapie (in Anlehnung an Pesso) und die Körperarbeit Rosen-Methode (nach Marion Rosen). Diese Methoden gehen auf unterschiedliche Weise auf die Sprache des Körpers ein und eröffnen damit neue Möglichkeiten das Skript zu verändern und/oder dort auszusteigen. Wir stellen die Verbindung und Unterschiede von TA, Skript-Drama-Therapie und Rosen-Methode vor und wie damit eine neue Qualität der persönlichen Entwicklung angestoßen werden kann. In Übungen vermitteln wir einen Zugang zu den vorgestellten Methoden.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 24 TN

61Raum:
Klaus Wolfermann**62**Raum:
Foyer
(34. Etage)

63Raum:
Pfersee

Fachgruppe: Organisation

Claudia Fountain / Petra Heibold

Die Zukunft selbst in die Hand nehmen und den Wandel gestalten.

Anhand der Leitfrage „Wie kann ich / können wir durch persönliche Entwicklung den Wandel gestalten und die Gesellschaft verändern?“ wollen wir zeigen, wie die in den 70er Jahren von Robert Jungk entwickelte Methode der „Zukunftswerkstatt“ auch heute noch wirksam eingesetzt werden kann. In diesem Workshop erhalten sie einen Überblick über die vier Phasen der Methode und lernen sie teilweise aktiv selbst kennen. Gemeinsam schauen wir, in welcher Form diese Methode etwas mit TA zu tun hat.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Anfänger

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

64Raum:
Königsbrunn

Fachgruppe: Organisation

Klaus Holetz

Menschen (führen) in Veränderungsprozessen (VP)

Viele Veränderungsprozesse, in denen Organisationen sich neu ausrichten bzw. positionieren müssen (z.B. Fusionen / Change / U-Krise / Re-Organisation / Personalumsetzungen / Verschlankung / Outsourcing / Globalisierung / Offshoring / OE-Maßnahmen / ...) und durch die Veränderungen, die in den nächsten Jahren auf viele Organisationen zukommen, entsteht immer häufiger die Notwendigkeit und der Wunsch nach Beratung und Qualifizierung, damit in diesen VP's und den dadurch entstehenden strukturellen, kulturellen und emotionalen Auswirkungen professionell mit sich, den betroffenen Teams und den MA umgegangen werden kann. Wir erarbeiten in unserem Workshop den theoretischen und psychologischen Rahmen für den Umgang mit Organisationen und den betroffenen Menschen; ebenso, welche Reaktionsmuster auf Gefühle vorhanden sind, diese einzuschätzen und damit umzugehen.

Zielgruppe: Geeignet für alle Interessierten im Organisationskontext: Führungskräfte / Projektleiter_innen / Coaches / Trainer_innen / Entscheider / Betroffene

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

Fachgruppe: Pädagogik

Gerlinde Ziemendorff

Neue Autorität – Stärke statt Macht II

Wie kann ich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stark und klar sein, ohne gewinnen zu müssen? Wie kann ich Widerstand gegen unangemessenes Verhalten deutlich setzen, durchhalten und gleichzeitig Entwicklungsräume öffnen? Das systemische Konzept „Stärke statt Macht“ von Haim Omer und Arist von Schlippe mit seinen 7 Säulen“ entlastet, stärkt und fordert Menschen in Bildung und Erziehung zur Entwicklung neuer Haltungen und Handlungen heraus. Das Gesamtkonzept wird im Workshop kurz im Überblick vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen dann die 2 Säulen „Widerstand/Protest“ und „Wiedergutmachung“. An Modellen und Beispielen werden konkrete Haltungen und umsetzbare Handlungswege unter Nutzung der TA vorgestellt und gemeinsam entwickelt.

Hanne Raeck stellt in ihrem Workshop 2 andere Säulen vor. Beide Veranstaltungen ergänzen einander, können aber auch einzeln besucht werden.

Der Workshop eignet sich für Menschen mit Führungsverantwortung in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen: Schulleiter_innen, Lehrer_innen, Sozialpädagog_innen, Berater_innen, Studierende, Eltern, Interessierte ...

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

Fachgruppe: Pädagogik

Dr. Sylvia Schachner / Marie-Luise Haake

Wie aus Mocca und Milch Cappuccino wird

Unterwegs in der transkulturellen Gesellschaft. Orientierung in der Vielfalt unseres professionellen und beruflichen Alltags wird erleichtert mit Hilfe von Signalen und Richtlinien, ähnlich den Verkehrsschildern im Straßenverkehr. Der gesellschaftliche Wandel durch das Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen drückt sich in allen Lebensbereichen aus und erfolgt oft unmerklich. In vielen Bereichen agieren wir mit inneren Bildern, die in der Realität so nicht mehr stimmen. Bildungseinrichtungen und Beratungsinstitutionen sind damit laufend konfrontiert und können wertvolle Beiträge leisten, die Chancen dieser Veränderungen zu nutzen. In unserem Workshop möchten wir für diese Themen sensibilisieren und den Fragen nachgehen wie, diese Veränderungen zu beschreiben und zu meistern sind. An Hand konkreter Beispiele der Teilnehmer_innen aus ihrem beruflichen Alltag zeigen wir auf, welche Modelle der Transaktionsanalyse dafür hilfreich sind. Zielgruppe: Geeignet für alle, die in Organisationen, im Bildungs- oder im Beratungsbereich mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen gemeinsam arbeiten

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

65Raum:
Ulrike Meyfahrt**66**Raum:
Heide
Rosendahl

67Raum:
Klaus
Wolfermann

Fachgruppe: Pädagogik

Manfred Guehrs / Prof. Dr. Claus Nowak

Lebendiges Lernen in Gruppen.

Interaktionspädagogik mit Elementen aus TA und TZI. Ist es Ihr Wunsch als Trainer_in oder Dozent_in, fachliche Inhalte spielerisch leicht und zugleich nachhaltig wirksam zu vermitteln? Suchen Sie nach Wegen, dies auch mit eher trockenen Stoffen und anspruchsvollen Themen zu erreichen? In diesem Workshop stellen wir unseren „Kompass Interaktionspädagogik“ vor, eine Navigationshilfe für die Gestaltung effektiver Lernprozesse. Sie lernen einige vielfältig nutzbare Lernexperimente für die kreative Erschließung theoretischer Inhalte, die Diagnose spannungsvoller Gruppensituationen und den konstruktiven Umgang mit Konflikten und Krisen kennen. Es wird auch Gelegenheit sein, herausfordernde Konstellationen aus eigenen Lerngruppen vorzustellen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

68Raum:
Foyer
(34. Etage)

Fachgruppe: Pädagogik

Michael Koch

Lernen – all the time

Die heutige Gesellschaft erwartet von den Menschen eine fortdauernde Bereitschaft zur persönlichen Weiterentwicklung. Lernen beschränkt sich dabei nicht mehr auf feste Orte, Zeiten und Inhalte. Zunehmend müssen die Menschen ihre Lernprozesse selbständig planen, durchführen und reflektieren. Die Fähigkeit zu selbständigem Denken, Fühlen und Handeln gilt dabei als zentrale Schlüsselkompetenz. Wir Pädagog_innen, Trainer_innen und Personalentwickler_innen stehen vor der Herausforderung, diese Selbstlernkompetenzen zu fördern. Die Transaktionsanalyse bietet dazu geeignete Theorien und Modelle. Inhalte des Workshops ... Selbstlernkompetenzen in Schule, Beruf und Freizeit – Das Rollenbild der Lehrenden und Lernenden – Metakognition und ihr Stellenwert in Selbstlernprozessen – Förderung von Selbstregulations- und Selbstorganisationskompetenzen – Förderung von Metakognition

Zielgruppe: Anfänger und Fortgeschrittene, die sich von den folgenden Begriffen angesprochen fühlen: Erwachsenenbildung, Jugendliche und Lernen, Schule, Berufsausbildung, Personalentwicklung, lernende Organisation, Kompetenzentwicklung, Lebenslanges Lernen, (Selbst-)Lernkompetenzen

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Anfänger, Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Bildung/Erziehung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 15TN

Fachgruppe: Organisation

Mike Michels

Führung & Komplexität.

Wenn Führung nicht mehr Richtungsweisend ist. In diesem Vortrag wird aufgezeigt, welche Auswirkungen volatile Märkte und komplexe Situationen für Organisationen und auf das Thema Führung haben wird. Im Vortrag gehen wir auf Herausforderungen ein, wie auch auf die Frage, welchen Auftrag Führungskräfte in Zukunft zu erfüllen haben. Als Orientierung werde ich dabei das „Cynefin-Modell“ vorstellen. In der anschließenden Diskussion haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Fragen, Anmerkungen und Anregungen einzubringen.

Zielgruppe: geeignet für alle Rollen im Organisationskontext

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 30 TN

Fachgruppe: Organisation

Hildegard Strothjohann

DAS passende Förderprogramm für Fach- und Führungskräfte für die konkrete Organisation entwickeln und umsetzen

In diesem Workshop möchte ich mich mit Euch über Möglichkeiten der Nachwuchsförderung austauschen. In mehrfachem Wechsel werden wir dabei folgendes einbeziehen: Eure Ideen, Erfahrungen und Fragen – meine Erfahrungen und Fragen im Zusammenhang mit einem unternehmensinternen Förderprogramm für Nachwuchs-Fach- und Führungskräfte, das ich gestaltet habe und Euch vorstelle. Dabei zeige ich für die Phasen der Planung, der Durchführung und auch für den Umgang mit aufgetretenen Herausforderungen Bezüge zu TA-Konzepten auf. Folgende und andere Aspekte können wir diskutieren: Welche Herausforderungen erleben wir? Wie begegnen wir ihnen? Was erleben wir als Erfolgsfaktoren für eine wirkungsvolle Talentförderung?

Wie können wir als interne oder externe Berater zu einem Förderansatz beitragen, der zu den Bedarfen des Unternehmens und der Personen passt?

Zielgruppe: Interne und externe Personal- und Organisationsentwickler/innen, Berater, Trainer/innen

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 30 TN

Offenes Forum

69Raum:
Dialog
Vortrag

Offenes Forum

70Raum:
Dialog

71

Raum:
Dialog

Fachgruppe: Organisation

Offenes Forum

Anette Dielmann

Zukunft gestalten mit professionellen Führungskräften – am Beispiel einer Bank

Meine Erfahrung ist, dass Führungskräfte in Banken und Sparkassen einerseits in aller Regel gut ausgebildet sind, um Ziele zu erreichen und Prozesse zu optimieren, dass andererseits der Mitarbeiterfokus und insbesondere der Beziehungsaspekt wenig professionelle Aufmerksamkeit erhält. Das hat zur Folge, dass eine angemessene Bindung der Mitarbeiter an die Führungskraft und die Organisation nur unzureichend erfolgt. Vor dem Hintergrund des spürbaren Fachkräftemangels und nachlassender Attraktivität von Banken in den Berufsentscheidungen von jungen Menschen, braucht es zielgerichtete Investitionen, um die Arbeitgeberattraktivität zu steigern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Organisationen zu binden. In diesem Beitrag stelle ich vor, wie ich mit Hilfe von TIFF® das Vertriebsführungskräfte-Team einer Sparkasse qualifiziert habe. TIFF® ist ein wissenschaftlich fundiertes TA-Werkzeug, das Führungskräfte dabei unterstützt, ihre Wirksamkeit in der Führungsbeziehung zu verbessern und ihre emotionalen Anteile in die Führungsbeziehung einzubringen.

Zielgruppe: Führungskräfte, HR-OE Verantwortliche, Leitungsfunktionen aller Art, Organisationsberaterinnen, Coaches, Trainer

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 30 TN

72

Raum:
Dialog

Fachgruppe: Organisation

Offenes Forum

Ute Hagehülsmann / Christina Hagehülsmann

Wandel gestalten durch Assessments und TA: Wie geht das?

Wir werden in unserem Workshop verschiedene Settings der Potenzialbewertung in Unternehmen vorstellen, vor allem Assessment Center und sog. 360°-Feedbacks,

- vorstellen, wie Assessments im Changemanagement und zur Kulturveränderung eingesetzt werden können,
- demonstrieren, wie wir die TA dabei nutzen können,
- entsprechende Übungen mit den TeilnehmerInnen durchführen,
- zu einer Diskussion einladen, wie sich unser Menschenbild mit diesem Thema vereinbaren lässt.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Organisation

Offenes Forum

Nico Janzen

Psychopathologien in Organisationen

Wie beeinflussen individuelle Psychopathien von Organisationsmitgliedern die Organisation? Sind individuelle Psychopathologien, z.B. eine narzisstische Persönlichkeitsstörung, immer negativ, oder können sie sich auch positiv auf die Organisation auswirken? Gibt es pathologische Organisationsstrukturen und wie beeinflussen diese die Organisationsmitglieder? Ich werde ich verschiedene Erscheinungsformen von Psychopathien in Organisationen vorstellen, insbesondere das Phänomen „Management Derailment“ im Zusammenhang mit der sog. „dunklen Triade“. Es geht auch um die Frage, wie man Psychopathien erkennen, und idealerweise im Vorfeld Schaden vermeiden kann. Dies gilt insbesondere für das Recruiting von Führungskräften und Entscheidern in Organisationen. Außerdem werden Strategien angesprochen, wie man sich in psychopathischen Strukturen und vor psychopathischem Verhalten schützen kann. Die Teilnehmenden sind herzlich eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen mit Psychopathologien in Organisationen einzubringen und gemeinsam zu diskutieren.

Zielgruppe: Berater, Führungskräfte, Entscheider

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

73

Raum:
Dialog

Samstag 02.05.2015 14:30 – 16:30 Uhr

Fachgruppe: Beratung

Dr. Hans Jellouschek / Bettina Jellouschek-Otto

Für die Zukunft sorgen: Familie werden und Paar bleiben

In diesem Seminar geht es darum, wie wir Klienten unterstützen können, Eltern zu werden, ohne sich dabei als liebendes Paar verloren zu gehen. Der Übergang vom Paar zur Familie ist, – auch wenn erwünscht – ein „kritischer Lebensübergang“. Die bleibende Qualität der Liebesbeziehung auch in der Familie ist heutzutage ein hoher Wert, und den zu verwirklichen, zusammen mit dem Engagement für Berufe und Kinder, ist alles eher als ein einfaches Unterfangen. Wir vermitteln in diesem Seminar den Teilnehmern dafür nützliche Konzepte aus der TA und der Systemischen Therapie, teilen unsere Erfahrungen aus der therapeutischen Arbeit mit und diskutieren diese mit den Teilnehmer_innen. Unser Workshop richtet sich an Paartherapeuten, aber auch an alle, die beraterisch mit Familien arbeiten und einen tieferen Einblick in die Paardynamik in der ersten Zeit der Familiengründung gewinnen wollen. Zielgruppe Besonders geeignet für Kolleg_innen, die beraterisch/therapeutisch mit Paaren arbeiten.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

74

Raum:
Mercedes-Benz-
Benz

75

Raum:
Stadtwerke
Augsburg

Fachgruppe: Psychotherapie

Dr. Heinrich Hagehülsmann

Das Menschenbild der Transaktionsanalyse im Wandel der Zeiten

Wir kennen die Kernaussagen des Menschenbildes, wie es uns von Eric Berne (1910-1970) und seinen Mitarbeitern übermittelt wurde. Wir erheben im Augenblick, welche Anteile dieses ursprünglichen Menschenbildes wo und wie angekommen sind und z.B. durch die Anpassung an die „neuen Anwendungsfelder“ weiterentwickelt wurden. Das beantwortet jedoch noch keineswegs die Frage, ob Umfang und Differenzierung unseres Menschenbildes auch den Anforderungen unserer Zeit genügen oder auch nur entsprechen. Genau an diesem wichtigen Teilthema wollen wir im Workshop ansetzen und gemeinsam neue/alte Kernaussagen sammeln, ausdifferenzieren und ggfs. kreieren. – Ich freue mich auf den Austausch mit Euch/Ihnen.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 25 TN

76

Raum:
Dorint (Kon-
gresszentrum)

Fachgruppe: Psychotherapie

Angelika Glöckner

Wie sie miteinander schwingen: Persönliche Entwicklung, gedachte Zukunft und zu gestaltender Wandel – Ein Aufstellungskurs

In meiner Weltanschauung sind alle die Faktoren wie in einem Dreiklang miteinander verbunden. Kein Ton lebt gerne ohne den anderen und ein jeder dient den jeweils anderen zwei. In diesen zwei Stunden werde ich anhand einer oder zweier Aufstellungen das Kraftfeld der drei Themen zur Darstellung kommen lassen und, wo sinnvoll und anstehend, der Qualität des Klages zu seiner erlösteren Form verhelfen. Friede innen und außen, so glaube ich fest, kommt ohne selbstkomponierten (autonom vermittelten) Gleichklang auf Dauer nicht aus. Der Workshop ersetzt keine eventuell anstehende therapeutische Arbeit.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Psychotherapie

Amrei Störmer-Schuppner

Strukturaufstellung der Selbstkompetenzen

Ich werde das methodische Vorgehen für eine Strukturaufstellung der Selbstkompetenzen erläutern. In dieser Art der Strukturaufstellung geht es um Selbstwirksamkeit und die Aufstellung zeigt, welches intuitive Wissen der Fallinbringer davon hat, wie er sich selbst von seinen Ressourcen abschneidet. Anhand von konkreten Anliegen aus dem Teilnehmerkreis wird die Aufstellungsstruktur dargestellt und in ihrer Wirkung erlebbar gemacht.

Zielgruppe: geeignet für fortgeschrittene Ausbildungskandidatinnen in Therapie und Beratung, für Therapeut_innen, für Familienaufsteller_innen und Berater_innen

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt auf 30 TN

Fachgruppe: Beratung

Bertram Weber-Hagedorn / Barbara Hagedorn

Ich sehe was, was du nicht siehst!

Fühlen, Denken, Haltungen und Handeln als Ausgangspunkte für die Weiterentwicklung in der Partnerschaft

Partner und Partnerinnen haben komplexe Aufgaben zu bewältigen: Beruf, Kinder, Partnerschaft, Haushalt und die eigene Persönlichkeit sollen florieren. Dazu brauchen sie alle ihre Ich-Zustände verfügbar. Dafür müssen sie allerdings auch Zeit und Mut investieren, um einander ihre Unterschiede und Ähnlichkeiten rund um diese Themen verständlich zu machen. Paarberatung und Zwiegespräch bieten hierfür einen geeigneten Rahmen.

Wir stellen Ihnen im Workshop dazu das Konzept der Ich-Zustände / Ursprungsmodell, die Phasen der Autonomieentwicklung (nach Seymour + Lenhardt) und das Zwiegespräch (nach M.L. Moeller) als Methode vor.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt auf 25 TN

77

Raum:
Drei Mohren

78

Raum:
Veolia

79

Raum: Hypo-
vereinsbank

Fachgruppe: Beratung

Thomas Lorenzen / Sascha Zank

Modernes Leadership – Meine Ressourcen und Widerstände mit Transaktionsanalyse und Tango Argentino erleben

Führungskräfte müssen stets in die Zukunft denken, um den immer präsenten Wandel zu gestalten. Wie will ich führen? Welche Rollen nehme ich ein? Welche Widerstände gibt es? Im Alltag fehlen uns oft die Antworten hierzu, wir verlieren unseren Rhythmus. Mit TA, dem Zürcher Ressourcenmodell und Tango Argentino können wir unsere Ressourcen und Widerstände erleben. Tango ist ein gemeinsamer Spaziergang in der Musik. Führen und Folgen – Sinnbild und Körpersprache des Ich-Zustandsmodells dargestellt und spürbar im Tango. Wie gelingt es mir als Führungskraft – stimmig zu meinem Führungsleitbild – meine MitarbeiterInnen zu entspannen, damit sie ihre Ressourcen zukünftig voll entfalten können?

Zielgruppe: Berufe mit Führungsverantwortung, Mitarbeiter_innen von Führungskräften, Berater von Führungskräften.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

80

Raum:
KUKA

Fachgruppe: Organisation

Christin Nierlich

„Immunity to Change“!? – Wie stehe ich mir selbst (nicht mehr) im Weg

Wie löse ich die ‚Bremsen‘, die mich meine/unsere Ziele nicht erreichen lassen? Wieso schaffe ich es nicht, den Artikel zu verfassen? Wieso schaffen wir es nicht endlich das Projekt umzusetzen? Die Veränderungslandkarte von zwei Harvard Professoren beschäftigt sich mit diesen Fragen. Es ist ein erforschtes Konzept, mit dem ich die Bremsen verstehen und lösen kann, sowohl in der Arbeit mit einzelnen Klienten, als auch mit Teams und Organisationen. Wir stellen diese vor, probieren und diskutieren sie. Interessant daran ist, dass der Weg zum Ziel über die Hindernisse geht und tiefer und tiefer zu den verborgenen Motiven, Annahmen, Glaubenssätzen. Diese stehen im Zentrum des Konzeptes. Wir finden hier einerseits TA Konzepte wieder und können andererseits in der Arbeit mit der Veränderungslandkarte TA Konzepten anfügen und mit ihnen weiterarbeiten.

Zielgruppe: Berater, Coaches, Veränderungsbegleiter

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 15 TN

Fachgruppe: Beratung

Iris Fassbender / Dolores Lenz

„Das Leben in die Hand nehmen“ – vom Wunsch ein zufriedenes Leben zu führen & sich seiner Verantwortung bewusst sein, bedeutet Veränderungen anzunehmen.

Veränderung oder die Notwendigkeit zur Veränderung wird dann bewusst, wenn sie schmerzlich zutage tritt oder wenn wir von einer Veränderung begeistert sind. Im privaten, beruflichen und sozialen Kontext können dann Möglichkeiten zum Wandel entstehen. Engagement für sich selbst, für andere und für unser Lebensumfeld kann ein wichtiger Beitrag zu einer gut funktionierenden Gesellschaft und gleichzeitig ein großes Glück für die Einzelnen sein. Der Blick auf sich selbst ist der erste Schritt, um die Augen für Andere und unsere Welt zu öffnen. Theoretische Ansätze und praktische Übungen zu Umgang mit Veränderungen, Abwertungen und Abschiedsprozessen.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Organisation

Susanne Alt / Sandor Antal

Unsere Organisation goes international – Die Führung zur Organisationsautonomie

In Unternehmen ist es oft schon schwierig mit den Menschen des unmittelbaren räumlichen Umfelds auszukommen und jetzt auch noch mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis? Wie gut, dass die Modelle der TA in unterschiedlichsten Kulturkreisen tragfähig und hilfreich sind. Führung im Unternehmen ist jedoch mehr als die Steuerung von Menschen. Sie kann nicht allein durch psychologische und gruppenspezifische Aspekte erklärt werden. In einem Input erläutern wir das Konzept von Autonomie im Organisationskontext. Wir zeigen anhand eines Praxisfalls mit internationalem Hintergrund, wie dies auf Führung und Unternehmen übertragen werden kann. Danach wollen wir mit der Gruppe Transfer und Nützlichkeit dieser Konzepte für Ihre Situationen diskutieren.

Zielgruppe: alle, die an Führung und Veränderung in internationalen Unternehmen interessiert sind

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 24 TN

81

Raum:
Friedberg

82

Raum:
Göggingen

83Raum:
Mercedes-Benz

Fachgruppe: Organisation

Dr. Kurt Riemer

2020 bin ich Chef_in! Bin ich gut darauf vorbereitet?

Veränderungen – die nächsten Schritte in der Karriere – zeichnen sich ab! Ich werde eine Führungsaufgabe übernehmen! Welche Voraussetzungen bringe ich mit? Wie sieht meine derzeitige Kompetenzbilanz aus? Was sind meine beruflichen und privaten Stärken und Talente? Wie sieht es mit meiner sozialen Kompetenz aus? Welche TA Konzepte kenne und nutze ich für mich? Wie sehe ich meinen derzeitigen Ist- und den künftigen Soll-Zustand? Wie ist mein Weg vom Ist zum Soll? Mit gezielten Mentalübungen beschleunige ich den Veränderungsprozess! Gemeinsam erarbeiten wir individuelle Ziele und Visionen. Mit einem Methodenmix aus der TA und einer kurzen Übung aus dem Mentaltraining, kann ich mich optimal auf den Veränderungsprozess vorbereiten!

Zielgruppe: Fokus auf praktische Umsetzung. Geeignet für alle Rollen im Organisationskontext Zielgruppe sind Personen, die vor Veränderungen stehen, sich intellektuell und emotional gut darauf vorbereiten und Ihr Lampenfieber auf positive Art und Weise nutzen, bzw. im Griff haben wollen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 15 TN

84Raum:
Stadtwerke
Augsburg

Fachgruppe: Organisation

Jutta Kreyenberg / Walter Allinger

Führung 2.0 – Führungskonzepte für die Zukunft

Kaum eine Profession erfährt so viel Wandel wie Führungskräfte. Als relativ neuer Beruf ist diese Rolle ständig neuen Anforderungen unterworfen. Insbesondere in den letzten Jahren bahnt sich ein grundlegender Paradigmenwechsel an, der aus gesellschaftlichen, Unternehmens- und Mitarbeitererwartungen stammt. Wir möchten in diesem Workshop diesen Paradigmenwechsel und seine Auswirkungen auf Methoden der Führungskräfteentwicklung beleuchten. Dabei werden sich Inputs und innovative Methoden der Führungsentwicklung abwechseln.

Zielgruppe: Geeignet für alle Rollen im Organisationskontext, speziell Führungskräfte, Führungskräfte-trainer und HR

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Organisation

Sonja Billmann

Abendstimmung – sexualisierte Gewalt in Pflege- und Behinderteneinrichtungen

Als Organisationsentwicklerin in Non-Profit Organisationen beschäftigte ich mich mit Gewalt in der Pflege und den daraus resultierenden Spannungsfeldern. Mit einem Impulsvideo gelingt uns im Workshop der Einstieg in eine Organisation in der sexualisierte Gewalt stattfindet. An World-Café-Tischen sollen die institutionellen Aspekte der sexualisierten Gewalt in Pflege- und Behinderteneinrichtungen transparent im Dialog unter Beratern herausgearbeitet werden. Wie kann der Spagat zwischen Prävention und geschehener Tat geleistet werden? Mit welchen Methoden der Transaktionsanalyse können Organisationen die auftretenden Dynamiken bewältigen. Was sind Hintergründe für Gewalt in der Pflege? Was sind Abstufungen zwischen Übergriffen und sexualisierter Gewalt? Welche präventiven Ansätze gibt es institutionell oder für die einzelnen Rollen?

Zielgruppe: Menschen mit Beratung im Bereich Organisation

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 25 TN

Fachgruppe: Pädagogik

Hartmut Sebastian

Wenn Kinder ihre Eltern „beeltern“ (müssen) – Vom „Erwachsen-bleiben“ und „Kind-werden“ im Alter

Die „Baby-Boomer“ kommen ins Alter. Heute sind sie die Generation, die gerade die eigenen Kinder ins Leben schickt und engagiert ihre Eltern versorgen. Diese „Sandwich-Generation“ findet sich wieder zwischen den Erwartungen der (pflegebedürftigen) Eltern und der heranwachsenden Kinder. Da kann es zur Herausforderung werden, „filial“ und „parental“ reif zu bleiben bzw. zu werden, das „empty-nest-Syndrom“ (ENS) zu bewältigen oder den Versuchungen des „helicopter-parentings“ nicht zu erliegen. Welche Skriptbotschaften und Erlaubnisse beeinflussen filiale und parentale Reife? Welche „hot-potatoes“ (F.English) werden weitergereicht? Wie kann balancierte „Intimität auf Abstand“ (ROSENTHAL) zwischen „Autonomie“ und „Symbiose“ gelingen? Wir suchen im Workshop nach ganz praktischen Antworten.

Zielgruppe: Geeignet für Heil- und Pflegeberufe und alle Interessierten

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt auf 25 TN

85Raum:
KUKA**86**Raum:
Drei Mohren

87

Raum:
Veolia

Fachgruppe: Pädagogik

Dr. Jun.-Prof. Gernot Aich

Meine Zukunft im Lehrerberuf positiv gestalten – Burnout vorbeugen

Verschiedene Studien (Arold, Schaarschmidt & Spörer, 2002; Unterbrink u.a., 2008) zeigen, dass der Lehrerberuf hohe Anforderungen an die Lehrerinnen und Lehrer stellt, so dass ein Teil der Lehrerschaft ihren Beruf als stark belastend empfindet. Deshalb zeigen sich auch bei einem hohen Prozentsatz burnout-ähnliche Symptome. Teilweise sind strukturelle Faktoren für diese Situation verantwortlich. Teilweise sind es aber auch persönliche Faktoren, die einem das Leben in der Schule schwer machen. Im Workshop werden diese Faktoren aus Sicht der TA analysiert und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert.

Zielgruppe: Pädagogik/Erwachsenenbildung

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

88

Raum:
Hypovereins-
bank

Fachgruppe: Pädagogik

Heidrun Peters

Claude Steiner und die Radikale Psychiatrie

Ein wichtiger, oft vergessener Teil der TA-Geschichte. 1969 schrieb Claude Steiner das Radical Psychiatry Manifesto, mit dem eine Gruppe von „women, homosexuals, mental patients, and others who felt oppressed by psychiatric practice“ die jährliche Konferenz der American Psychiatric Association in San Francisco störte, um gegen die Praktiken der hegemonialen Psychiatrie zu protestieren. Die Radikale Psychiatrie geht davon aus, dass alle seelischen Leiden Formen von „Entfremdung“ sind, die aus gesellschaftlicher Unterdrückung und daraus folgender Vereinzelung und Vereinsamung resultieren. „Radical Psychiatry is a political theory of psychiatric disturbance and a political practice of soul healing.“ Was bedeutet uns dieses politische TA-Erbe? Wo steht TA heute?

Ich werde das Manifest in seinem historischen Kontext vorstellen und die Implikationen für unser heutiges TA-Handeln mit euch diskutieren.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Psychotherapie

Daniela Dilthey

Zukunft denken und Wandel gestalten

Dabei hilft die Tiefenökologie (nach Joanna Macy). Sie verbindet Wissen, Gefühle, Aktionen und Spiritualität, um einen nachhaltigen Wandel und ein wertschätzendes Miteinander in einer längerfristigen politischen Gruppierung zu ermöglichen. Dies will ich in Verbindung mit der „Transition Town“-Bewegung (nach Rob Hopkins) in einem Workshop erfahrbar machen.

Eingeladen sind alle, die sich für den Wandel engagieren (wollen).

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 22 TN

Fachgruppe: Beratung

Ulrich Helm / Cordula Binner

Umgang mit Unfreiwilligkeit in der Beratungssituation

Immer wieder werden Menschen in Beratung/Coaching geschickt und kommen damit nur bedingt freiwillig. Kennzeichen transaktionsanalytischer Arbeit ist jedoch ein mit dem Klienten freiwillig geschlossener Vertrag. Wir werden aufzeigen wie es gelingen kann, den Vertrag mit allen Ich-Zuständen des Klienten zu schließen: Die Erlaubnis des EL zu erhalten, die Lust des K zu wecken und das Vermögen des ER im Hier und Jetzt zu aktivieren. Im Fokus steht die Ausgestaltung des Dreiecksvertrags unter den Aspekten: Einsicht in die Auftraggeber-Motivation, Finden eines Klienten-Anliegens, Bericht an den Auftraggeber. Anhand von Beispielen aus beiden Anwendungsfeldern werden wir unser Vorgehen erklären. Mitgebrachte Fälle können eingebracht werden.

Zielgruppe: Berater_innen, die in ihrer Praxis häufig mit Unfreiwilligkeit ihrer Klienten konfrontiert werden und alle Interessierten.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

89

Raum:
Dorint (Kon-
gresszentrum)

90

Raum:
Friedberg

91

Raum:
Göggingen

Fachgruppe: Beratung

Elisabeth Jonietz

„Jetzt sei doch mal ein bisschen flexibel!“

Heute wird von uns Menschen eine andere Art von Flexibilität gefordert. Waren früher die Korsette in der Gesellschaft eng geschnürt, so haben wir heute die Qual der Wahl. Ist Flexibilität die Qualität der heutigen Zeit, so wie Beständigkeit ein Gut von früher war und heute nur noch als „Blase“ vorhanden ist? Wo sitzt denn diese verflixte Flexibilität und welche Energien blockieren sie. Mit welchen TA-Modellen lässt sie sich erklären? In Anlehnung an den Energiebegriff von Eric Berne, ergänzt mit Erkenntnissen der Neurobiologie und Quantenphysik, gibt es auch praktische Tipps aus dem Nähkästchen einer Energetikerin.

Zielgruppe: besonders für alle, die „hautnah“ im Kontakt mit Menschen arbeiten, wie Heil- und Pflegeberufe

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 15 TN

92

Raum:
Pfersee

Fachgruppe: Beratung

Karola Brunner

Schallplatte – CD – I-Pod oder Generationenprägungen

In Organisationen arbeiten heute schon bis zu vier Generationen zusammen. Dabei ist jede Generation auf eine unverwechselbare Art geprägt. Dies im Blick zu haben kann Unsicherheiten und Konflikte im beruflichen Alltag reduzieren und schafft eine gute Ausgangslage, damit alle Mitarbeiter ihre Potenziale einbringen und entfalten können.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit Lebensphasen und spezifischen generationalen Prägungen. Konzepte und Modelle der Transaktionsanalyse in Verbindung mit der interdisziplinären Generationenforschung bilden den inhaltlichen Schwerpunkt.

Zielgruppe: Personalverantwortliche

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 12 TN

Fachgruppe: Organisation

Martin Thiele

Ganzheitliche Steuerung von Organisationen – die Integration organisatorischer und kultureller Entwicklung

In der Praxis von Organisationen begegnet uns immer wieder eine Trennung von Interventionen zur inhaltlichen bzw. wirtschaftlichen Entwicklung und Interventionen zur kulturellen Entwicklung. Während sich auf der hoch aggregierten Ebene von Vision, Mission oder Leitbild oft noch beide Aspekte wiederfinden, werden diese bereits auf der Ebene der Steuerung von Organisationen fast immer getrennt betrachtet. Im Rahmen des Workshops werden zunächst Erfahrungen der Teilnehmer dazu reflektiert und auf der Basis der resultierenden organisationalen und individuellen Bedürfnisse integrative Ansatzmöglichkeiten erarbeitet. Abrundend wird erörtert, was das für die Auftragsklärung bedeutet.

Dieser Workshop richtet sich vor allem an Menschen, die in und für Organisationen Veränderungsprozesse führen, steuern und umsetzen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 15 TN

Fachgruppe: Pädagogik

Anne Schön

Projekte in der Grundschule: Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern

Anhand eines von mir durchgeführten Rhythmusprojektes in einer Grundschulklasse, möchte ich das Potential dieser Arbeitsweise darstellen. Nach einer kurzen Klärung des Projektbegriffes, werde ich einzelne TA-Modelle mit den Phasen der Vorbereitung und Durchführung eines Projektes verknüpfen. Die Teilnehmer möchte ich dabei immer wieder durch Einzel- oder Gruppenarbeit in den Workshop-Prozess mit einbeziehen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Bildung/Erziehung

Teilnehmer: Unbegrenzt

93

Raum:
Königsbrunn

94

Raum:
Ulrike Meyfahrt

95

Raum:
Heide
Rosendahl

Fachgruppe: Organisation

Dr. Vito Kamphaus

Coaching-Professionalität im Wandel

So gut wie alle Organisationen sehen sich vor zukünftigen Herausforderungen wie Demokratisierung, Digitalisierung, Dynamisierung – große Themen die zunehmend an Aktualität gewinnen. Das – immer noch boomende – Coaching in all seinen Facetten wird davon nicht unberührt bleiben. Im Sinne des Professionalisierungsbedarfs (Kühl, 2008) wird damit stärker als bisher auch der an das Coaching gestellte Qualitätsanspruch steigen.

Im Workshop möchte ich Folgerungen für die Coaching-Kompetenz mit wichtigen Gesichtspunkten und Spannungsfeldern beleuchten und diskutieren. Nützliche Konzepte und Modelle, insbesondere aus der systemischen TA, sollen dabei die eigenen Reflexionsprozesse fokussieren und stimulieren.

Mein Workshop ist insbesondere geeignet für Personal- und Organisationsentwickler, Berater und Trainer, Führungskräfte, Projektleiter und andere Interessierte, die Verantwortung in der Entwicklung von Organisationen übernehmen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 30 TN

96

Raum:
Klaus
Wolferrmann

Fachgruppe: Psychotherapie

Prof. Dr. Ulrich Elbing

Menschen, die mit alkoholkranken Eltern aufgewachsen sind: Skriptmerkmale und Besonderheiten in der Therapie

Menschen, die mit alkoholkranken Eltern oder Elternteil aufgewachsen sind, haben bei aller Verschiedenheit auch ihrer Beschwerden oftmals zwei wichtige Gemeinsamkeiten: Sie leiden unter einer hochsensiblen Wahrnehmung dafür, wie es anderen geht, und sie leiden daran, dass sie nicht wirklich leiden dürfen. Depressive Symptome z. B. gehören daher nicht gerade zu den ersten Beschwerden, wegen derer sie Psychotherapie aufsuchen. Anhand verschiedener Fallbeispiele werden im Workshop die Gemeinsamkeiten in der Skriptbildung heraus gearbeitet, um im Anschluss über Optionen in der transaktionsanalytischen Therapiegestaltung zu diskutieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen, ihre eigenen Fallbeispiele und Konzepte mit in die Diskussion einzubringen.

Zielgruppe: Kolleginnen und Kollegen, die Erfahrung in der Arbeit mit der genannten Klientengruppe haben

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Begrenzt auf 16 TN

Fachgruppe: Organisation

Thomas Gramlich

Von interkultureller Abwertung zu interkultureller Kompetenz

Jede Kultur basiert auf Überzeugungen, von denen sich Werte ableiten, anhand derer sich Denken, Fühlen und Handeln der Gruppenmitglieder entwickeln. Kulturelle Prägungen sind identitätsstiftend und bieten Lösungswege für das Spannungsfeld zwischen eigener Verwirklichung und notwendiger Anpassung an andere. Aus diesem Gleichgewicht entstehen gesellschaftliche Normen und Regeln, die als „selbst-verständlich“ angesehen werden, sich aber von Kultur zu Kultur deutlich unterscheiden. Die wahrgenommenen Unterschiede zwischen den Kulturen führen dann leicht zu Abwertungen. (Asterix: „Die spinnen, die Römer“) Dieses Phänomen betrifft nicht nur nationale Kulturen, sondern auch Organisationskulturen, Alterskulturen oder Geschlechterkulturen. Mit Hilfe transaktionsanalytischer Modelle werden Abwertungsmechanismen zwischen den Kulturen verdeutlicht und ein Programm zur Entwicklung interkultureller Kompetenz vorgestellt.

Zielgruppe: Alle, die in einem interkulturellen Kontext arbeiten oder sich auf interkulturelle Kontakte vorbereiten wollen

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

97

Raum:
Foyer
(34. Etage)

98

Raum:
Dialog

Fachgruppe: Organisation

Erich Hartmann / Thomas Gehlert

TA und Quantenphysik, die Zweite

Wir wollen den Workshop aus Dresden fortsetzen. Sie erhalten eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Begriffe der Quantenphysik und der Querverbindungen zu TA und Sozialpsychologie. Sie erfahren, wie Perspektiven der Quantenphysik auf das Thema Skriptanalyse, Organisationsaufstellungen und dazugehörige Beraterinterventionen angewandt werden können. Warum und wie gelingt es, in Therapie & Beratung den Bezugsrahmen der Vergangenheit konstruktiv zu verändern. Sie werden erfahren, wie die Vergangenheitsperspektive sinnvoll und prägnant mit der Zukunftsperspektive und dem Gestalten von Wandel verbunden werden kann und wie die Erkenntnisse in die Alltagsarbeit von Beratern und Coaches einfließen können. Der Workshop wird angereichert durch erfahrungsorientierte Übungen zu diesem Thema.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 30TN

99

Raum:
Mercedes-Benz

Fachgruppe: Beratung

Günter Hallstein

„Ssänk ju vor trävelling TA.“ Reisefahrplan für Berater: Planung und Design von Beratungsprozessen als Qualitätssicherung

Wer als Berater an sein Ziel kommen will, muss auch diese Reise planen. Der Workshop führt in mein Vier-Phasen-Modell von typischen Beratungsprozessen ein. Es werden verschiedene Aspekte der einzelnen Phasen beschrieben. An Hand geeigneter Kriterien wie z.B. Dynamik, Schwerpunkte, geeignete Modelle der Transaktionsanalyse zur Beschreibung werden daraus Interventionsstrategien abgeleitet und deren Wirkung überprüft. Schließlich soll das ganze gut dokumentiert werden. Daraus ergeben sich verschiedene Möglichkeiten: die eigene Qualität in der Beratung wird wahrgenommen, Anregungen für die professionelle Weiterentwicklung gesammelt, Grundlage für eine mögliche Abschlussarbeit für TA-Examina gelegt und ... und ... und ...

Zielgruppe: TA-Anwender_innen, die sich in ihrer praktischen Arbeit weiter entwickeln und professionalisieren wollen.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Beratung

Marie-Luise Haake / Dr. Andreas Abt

... aus Krücken Kraft zum Gehen gewinnen! Beratungsmethoden zur Entwicklung von Gesundheitskompetenz

Jeder hat sein Hilfskonzept zum emotionalen und physischen Überleben in der Familie, im gesellschaftlichen und beruflichen Umfeld. Trotz unterschiedlicher Kontexte sind sie miteinander verwoben und weisen oft die gleiche Struktur und Dynamik auf. In der TA können wir dies mit dem Konzept der Antreiber erklären. Es lassen sich sogar Persönlichkeits- und Arbeitsstile daraus ableiten. Die antreibenden internen Botschaften haben ihre hilfreichen Seiten, aber auch Anteile der Selbstausbeutung. Beide Seiten – die konstruktive wie die destruktive- brauchen Aufmerksamkeit und Würdigung. Wir stellen Möglichkeiten vor, wie dies hilfreich geschehen kann. Das Konzept der Antreiber ist ebenso für eine Selbstanalyse nützlich, die zu einem gesünderen Selbstmanagement führt. So hat es seinen Platz, in allen Settings, die Selbstfürsorge und Selbstkompetenz zum Ziel haben. Weiterhin findet es seinen Einsatz bei der Sensibilisierung von Führungskräften im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Im Seminar werden Methoden zur praktischen Umsetzung in verschiedenen Beratungssituationen und Ideen zur Entwicklung und Förderung von Gesundheitskompetenz vorgestellt. Praxisbeispiele sind willkommen.

Zielgruppe: geeignet für HR-Spezialisten, Gesundheitsberater_innen, Pflegeberufe und Interessierte an Gesundheitsthemen

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 20 TN

Fachgruppe: Psychotherapie

Dr. Klaus Sejkora

Bleiben wir da? Ja, wir werden uns verändern. TA in Paartherapie und Paarberatung.

Paare suchen aus vielen Gründen, Paartherapie oder -beratung: Streit, unlösbare Konflikte, Aggressionen, Außenbeziehungen, sexuelle Probleme, Patchworkprobleme ... Hinter den aktuellen Fragen geht es um das Thema: wir sind nicht glücklich miteinander. Es ist nicht mehr so, wie es einmal war, wir haben uns verändert und können damit nicht umgehen. Wir stecken fest in dem Dilemma, uns nicht trennen zu können und nicht neu zueinander zu finden. In diesem Workshop stelle ich vor, wie ich mit den Konzepten der Transaktionsanalyse, insbesondere dem der Strokes und Strokemuster. Paare zu Lösungen begleite. Inputs und Fallbeispiele illustrieren meine Vorgangsweise; in Übungen können die Teilnehmer_innen sich in eigenen Partnerschaftsthemen erfahren.

Zielgruppe: Menschen, die mit Paaren arbeiten (wollen), und solche, die ihre eigenen Beziehungsmuster klarer sehen wollen

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

100

Raum:
Friedberg

101

Raum:
Drei Mohren

102

Fachgruppe: Psychotherapie

Angelika Glöckner

Raum:
Veolia

Persönliche Entwicklung im Lichte von „Zukunft begreifen und Wandel gestalten“ – was es heißt, ein Mensch zu sein – ein Selbsterfahrungskurs in Sachen Wachstum

Keiner von uns wäre je gegen persönliche Entwicklung, die Wandel innen und außen mit sich bringt. Und doch würde ein jeder sich zu WIE und WOHIN auf höchst eigene Weise äußern. Ist der in Wandel befindliche Mensch auf Autonomie hin angelegt und wird er als solcher auch Entwicklung gesellschaftlich anstreben? In diesen zwei Stunden stelle ich mein Weltbild dazu dar und wir diskutieren dazu relevante TA-Konzepte in der Vielfalt ihrer Facetten. Ebenso diskutieren wir Zusammenhänge sowohl kritischer als auch schlüssiger Art. Ich werde eine Selbsterfahrung leiten und Zusammenhänge zum Thema darstellen und mit Euch erörtern.

Der Workshop ersetzt keine eventuell anstehende therapeutische Arbeit.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Psychotherapie

Teilnehmer: Unbegrenzt

103

Fachgruppe: Organisation

Florian Winhart / Christine Baumstark

Raum:
Hypovereins-
bank

Die Rolle einer strategisch-orientierten Personalentwicklung für eine zukunftsfähige Verwaltung

Mit Transaktionsanalyse Verwaltung verändern: Wir beschreiben, wie sich eine städtische Verwaltungsbehörde mit der Einführung von Personal- und Organisationsentwicklungsmaßnahmen auf zukünftige (demographische) Entwicklungen vorbereitet und Rahmenbedingungen für eine zeitgemäße Personalarbeit schafft. Als transaktionsanalytisch und systemisch fundierte Berater beleuchten wir den Prozess aus methodischer Sicht, ein Repräsentant der Behörde stellt den Prozess aus Sicht der Verwaltung dar. Mit den Teilnehmern wollen wir dabei insbesondere die Rolle transaktionsanalytischer Instrumente diskutieren und auf die Besonderheiten von Organisationsentwicklung im Verwaltungsbereich eingehen.

Zielgruppe: Personal- und Organisationsverantwortliche in Verwaltung, Behörden und öffentlichen Einrichtungen, Führungskräfte aus diesen Organisationen, politisch verantwortliche dieser Organisationen (z.B. Oberbürgermeister)

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 30 TN

Fachgruppe: Organisation

Dr. Michael Korpiun

Dialog als Beziehungsgeschehen – Wider die Inflation eines Begriffs

Ist „wir reden drüber“ Dialog? In der Literatur aber auch in unserer Beratungspraxis begegnen uns immer wieder ganz unterschiedliche Dialogverständnisse. Im Workshop wollen wir uns auf die Spurensuche unterschiedlicher Verständnisse machen sowie neuere Entwicklungen aufzeigen und zur TA in Beziehung bringen. In dialogischer und explorativer Arbeit wollen wir möglichst konkrete Anwendungen aber auch Grenzen für Dialoge in der Praxis von Organisationen bedenken, beschreiben und uns dazu austauschen. Gerne sind die Teilnehmer eingeladen, sich mit ihren Gedanken, Ideen, Beispielen, Erfahrungen einzubringen und auszutauschen. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der Bedeutung von Dialogen für die Gestaltung von Beziehungen innerhalb von Organisationen liegen.

Zielgruppe: geeignet für Berater, Führungskräfte, Personal- und Organisationsentwickler, Trainer, Coaches, Supervisoren, Lehrer etc.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung, Organisation/Management

Teilnehmer: Begrenzt auf 15 TN

Fachgruppe: Pädagogik

Andrea Landschof

„Latente Talente“ – die etwas andere Potenzialanalyse

Im Workshop zeige ich wie ich mit Erwachsenen, die sich beruflich verändern wollen und die eine (Neu-) Orientierung anstreben, den persönlichen Wandel gestalte. In der Begleitung gebe ich mich mit den Suchenden auf eine Zeitreise. Wir überprüfen Glaubenssätze, Zuschreibungen und Erinnerungen, die uns im Denken, Fühlen und Handeln einschränken, schauen auf verborgene Stärken und lassen latente Talente sichtbar werden.

Geeignet für Coaches, Berater und Trainer, die im Bereich der beruflichen Orientierung arbeiten oder Personen, die sich für ihre eigenen Talente interessieren.

Die TeilnehmerInnen sind zur persönlichen Mitarbeit eingeladen.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung/Erziehung

Teilnehmer: Unbegrenzt

104

Raum: Dorint
(Kongress-
zentrum)

105

Raum:
KUKA

106

Raum:
Göggingen

Fachgruppe: Pädagogik

Rita Eggers / Barbara Oehmigen

Schule im Wandel: Inklusion – Herausforderung für Lehrkräfte

Von der Unfähigkeit NEIN zu sagen. Kinder, Eltern, Kolleginnen und Kollegen begegnen uns mit unterschiedlichsten Erwartungen, Hoffnungen aber auch Forderungen. So fällt das Nein sagen oft schwer. Zwischen dem Anspruch inklusiv zu unterrichten und der Überforderung der eigenen Arbeitskraft, gilt es sehr bewusst und achtsam den beruflichen Alltag zu gestalten.

Wir laden ein, Modelle der beziehungsorientierten TA zu nutzen, um mit Bewusstheit und Achtsamkeit die berufliche Identität weiterzuentwickeln.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Bildung/Erziehung

Teilnehmer: Begrenzt auf 14 TN

107

Raum:
Pfersee

Fachgruppe: Pädagogik

Andreas Becker / Prof. Dr. Claus Nowak

Modellbau für Erwachsene

Modelle sind Abstraktionen von Wirklichkeit, reduzieren deren Komplexität und erhöhen damit die Handlungsfähigkeit. Darüber hinaus werden sie durch die Kombination von Wort und Bild besser erinnert. Sie sind zwar eher statisch, aber der Wert tauglicher Modelle besteht für Professionelle darin, innere und äußere Prozesse in lebenden Systemen strukturieren und gestalten zu können. Gerade die Transaktionsanalyse ist reich an Modellen, die diesen Ansprüchen in hohem Maße gerecht werden.

In dem Workshop werden wir ausgewählte Modelle aus dem Bereich der Personal- und Organisationsentwicklung vorstellen, diese mit transaktionsanalytischen Konzepten verbinden und neue Handlungsoptionen, vor allem im organisationalen Umfeld, eröffnen.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Unbegrenzt

108

Raum:
Königsbrunn

Fachgruppe: Organisation

Rainer Musselmann / Bernd Friedlein

Process Age in Training und Beratung

Die Wurzeln: Dramadreieck und Miniskript

Die Weiterentwicklung: Leading out of Drama und Process Communication LoD + PCM – die Brücken Process Age

Die Zukunft gestalten: Im Process Age geben Process Communication (PCM) und Leading out of Drama (LoD) Navigationshilfen durch das Dickicht von Misskommunikation und Dramaeinladungen in der Kommunikation – beruflich und privat. Im Workshop zeigen wir auf, wie wir die Ursprungskonzepte von Taibi Kahler und Steve Karpman und deren Entwicklungen zielführend sowohl im organisatorischen Kulturwandel als auch in privaten Beziehungen nutzen können.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer: Unbegrenzt

Fachgruppe: Beratung

Bertram Weber-Hagedorn

Zukunft denken, Wandel gestalten in Supervision und Teamentwicklung

Die TA bietet viele Konzepte und Landkarten an den Ressourcen von Jugendlichen, MitarbeiterInnen und SupervisorInnen anzusetzen, z.B. die 6 P, die Autonomiephasen nach Lenhard, Erlaubnisse (Entwicklungsphasen nach Lewin) und das Konzept der Spiele.

Leitende Fragen sind: Was gelingt den MitarbeiterInnen gut? Wo sind ihre Stärken und Erfolge? Was gelingt den Jugendlichen gut? Wo sind ihre Stärken? Unter diesen Leitfragen werde ich die Konzepte für Supervision und Teamentwicklung vorstellen und mit Aspekten von Resilienz und Salutogenese verbinden.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer: Begrenzt auf 15 TN

109

Raum:
Stadtwerke
Augsburg**Erläuterungen TA-Status (zur Referentenliste)**

CTA = geprüftes Mitglied
(geprüfte/r Transaktionsanalytiker_in)

+ Feld

PTSTA = lehrendes Mitglied unter Supervision + Feld**CTA-Trainer** = lehrendes Mitglied für CTA'ler + Feld**TSTA** = lehrendes Mitglied + FeldFeld **C** = im Feld BeratungFeld **E** = im Feld Pädagogik /
ErwachsenenbildungFeld **O** = im Feld OrganisationFeld **P** = im Feld Psychotherapie

Abt Dr. Andreas	Hohenstaufenstr. 7	D-73529	Schwäbisch Gmünd	CTA-C
Aich Jun.-Prof. Dr. Gernot	Galgenbergweg 5	D-73525	Schwäbisch Gmünd	PTSTA-E
Allinger Walter	Hoppestr. 70	D-93049	Regensburg	TSTA-O
Alt Susanne	Brühlerstr. 51/3/6	A-2340	Mödling	CTA-O
Andrä Kirsten Susanne	Plittersdorferstr. 25	D-53173	Bonn	
Antal Sandor	Attila u. 132/a	HU-1047	Budapest	PTSTA-O
Balling Rolf	Oberwiesenstr. 21	D-70619	Stuttgart	TSTA-O
Baumstark Christine	Marktstrasse, 50	D-76829	Landau	
Becker Andreas	Büchnerweg 1	D-25451	Quickborn	TSTA-E
Behrens Christine	Grundstrasse 17	D-20257	Hamburg	PTSTA-E
Berger Anna	Sodenkamp 35	D-22337	Hamburg	CTA-E
Bergman Jörg	Rolandstr. 39	D-28199	Bremen	
Billmann Sonja	Kirchstrasse 166	D-52134	Herzogenrath	
Binner Cordula	Podbielskistr. 48	D-30177	Hannover	
Blessing Karin	Grabbestrasse 12	D-33415	Verl	PTSTA-C
Brab Ilse	Hasselholzer Weg 9	D-52074	Aachen	TSTA-P
Bremicker Peter	Haagener Str. 31	D-79539	Lörrach	PTSTA-C
Brückner Sylke	Gutwasserstr. 11	D-8056	Zwickau	
Brunner Karola	Schwindstraße 15	D-63739	Aschaffenburg	PTSTA-C
Dehner Ulrich	Buchnerstr. 11	D-78464	Konstanz	CTA-O
Dielmann Anette	Kölchenstr. 19	D-67655	Kaiserslautern	TSTA-O
Dilthey Daniela	Schustehrusstraße 17	D- 10585	Berlin	CTA-P
Eggers Rita	Himmelsstiege 3	D- 37085	Göttingen	CTA-E
Eichenauer Peter	Gutjahrstraße 12	D-44287	Dortmund-Aplerbeck	PTSTA-O
Elbing Prof. Dr. Ulrich	Steinacker 10	D-73527	Schwäbisch Gmünd	TSTA-P
Fassbender Iris	Jägerhofstr. 18	D-55120	Mainz	PTSTA-C
Fletschinger Rolf	Tulpenstr. 15	D-88250	Weingarten	CTA-C
Fountain Claudia	Ringstrasse 37	D-50996	Köln	TSTA-O
Friedlein Bernd	Kappstraße 18	D-71083	Herrenberg	
Frohme Gabriele	Briller Höhe 9	D-42115	Wuppertal	TSTA-P
Gebler Christine	Wimpfenerstr. 12	D-68259	Mannheim	
Gehlert Thomas	Michael-Schober-Ring 27	D-85778	Haimhausen	
Glöckner Angelika	Kleingemünder Str. 19/3	D-69118	Ziegelhausen	TSTA-C,E,P
Gramlich Thomas	Nelkenstr. 9	D-68753	Waghäusel	
Guehrs Manfred	Vahldieksweg 9	D-23701	Eutin	CTA-E
Gutbrod-Speidel Angelika	Goerdelerstr. 55	D-72770	Reutlingen	CTA-C
Haake Marie-Luise	Stuttgarter Str. 24	D-73430	Aalen	TSTA-E
Hagedorn Barbara	Marienburger Str. 17	D-21339	Lüneburg	CTA-C
Hagehülsmann Ute	Wiemkenstr. 25	D-26180	Rastede-Ipwege	TSTA-P
Hagehülsmann Dr. Heinrich	Wiemkenstr. 25	D-26180	Rastede-Ipwege	PTSTA-P
Hagehülsmann Christina	Wiemkenstrasse 25	D-26180	Rastede	
Hallstein Günter	Medenbacher Str. 12	D-35767	Breitscheid	TSTA-C
Happle Ulrike	Erich-Schmid-Str. 21	D-71638	Ludwigsburg	CTA-C
Hartmann Erich	Am Bocksberg 80	D-91522	Ansbach	TSTA-O
Heimbold Petra	Jordanstrasse 16	D-50321	Brühl	
Heister Ramona	Weinbergblick 55	D-65399	Kiedrich	
Helm Ulrich	Untere Sackgasse 5	D-71332	Waiblingen	CTA-Trainer-C
Holetz Klaus	Ubierring 49	D-50678	Köln	CTA-Trainer-O
Huber Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang, Beerenstraße 47 a		D-14163	Berlin	
Hüsgen-Adler Dr. Martha	Strobelallee 25	D-66953	Pirmasens	CTA-P
Janzen Nico	Kiefernweg 7	D-66399	Mandelbachtal	PTSTA-O
Jecht-Hennig Dr. Gudrun	Tannenbergr. 29	D-90411	Nürnberg	TSTA-P
Jellouschek Dr. Hans	Baumgartenring 7	D-72119	Ammerbuch	TSTA-C
Jellouschek-Otto Bettina	Baumgartenring 7	D-72119	Ammerbuch	CTA-C
Jetzkus Kirsten	Hansencleverstr. 15	D-52066	Aachen	
Jonietz Elisabeth	Sommerstrasse 32	D-82110	Germering	PTSTA-C
Joss Dr. Hans	Jaunweg 17	CH-3014	Bern	TSTA
Kamphaus Dr. Vito	Weilheimer Str. 5	D-82319	Starnberg	PTSTA-O
Kauka Elke	Viktor von Scheffel Str.2	D-95032	Hof	PTSTA-P
Kausler Wolfgang	Wechloyer Weg 102	D-26129	Oldenburg	PTSTA-E
Kessel Bertine	Winsener Str. 1	D-21271	Hanstedt	TSTA-C
Koch Michael	Im Langen Gwend 6B	D-93057	Regensburg	
Kohlhaas-Reith Dr. Anne	Birkenweg 3	D-79183	Waldkirch	TSTA-C
Köhn Wiebke	Schenefelder Landstr. 14k	D-22587	Hamburg	CTA-E
Korpiun Dr. Michael	Lindenallee 10	D-30657	Hannover	PTSTA-O
Kress Franz-Ferdinand	Augustenstr. 127	D-70193	Stuttgart	
Kreyenberg Jutta	Bodelschwinghamstr. 49	D-67227	Frankenthal	TSTA-O
Krieb Anna	Gutenbergstr. 49	D-70176	Stuttgart	CTA-P
Küster Christian	St.-Ottilien-Str. 8	D-82299	Türkenfeld	PTSTA-O
Landschof Andrea	Rappstr.2	D-20146	Hamburg	PTSTA-E
Lenz Dolores	Auf der Schlossweide 43	D-55271	Stadecken-Elshem 2	CTA-C
Lill Elena	Alte Hofstr. 26	D-51709	Marienheide	PTSTA-C
Link Joao A.	Höchtestr. 26	D-79350	Sexau	PTSTA-C
Lohkamp Luise	Eppendorfer Landstr. 9	D-20249	Hamburg	TSTA-O
Lorenzen Thomas	Arnswalder Str. 36a	D-22147	Hamburg	PTSTA-C
Mack Prof. Dr. Alfred	Max-von-Seubert-Str. 24	D-68259	Mannheim	
Marona-Glock Karin	Poppenweilerstr. 27	D-71672	Marbach	PTSTA-C
Matt Patricia	Hinterbühlen 48	LI-9493	Mauren	PTSTA-C
Michels Mike	Planstr. 28	D-56072	Koblenz	PTSTA-O
Mohr Günther	Klarastr. 7	D-65719	Hofheim	TSTA-O
Müller Ulrike	Hildastr. 34	D-9102	Freiburg	TSTA-P
Musselmann Rainer	Andreas-Schmidtn.-Str. 46b,	D-82362	Weilheim	
Nagel Norbert	Dreikreuzweg 78	D-69151	Neckargemünd	TSTA-E
Nierlich Christin	Paul-Ehrlich-Str.9	D-76133	Karlsruhe	CTA-C
Nowak Prof. Dr. Claus	Hörnweg 2	D-24594	Meezen	
Oberdieck Hartmut	Sedelmayer Str. 20a	D-87730	Grönenbach	CTA-P

Oehmigen Barbara	Im Hassel 42	D-37077	Göttingen	CTA-E
Peters Heidrun	Marienstraße 31	D-26382	Wilhelmshaven	TSTA-E
Pletsch Thomas	Friedrich-Ebert-Straße 5	D-24837	Schleswig	CTA-C
Podlesch Margarethe	Rosenbergstr. 178	D-70193	Stuttgart	PTSTA-P
Raeck Hanne	Weckmannweg 7	D-20257	Hamburg	TSTA-E
Reeg-Herget Petra	Bürgermeister-Hafner-Str. 8	D-87496	Hopferbach	CTA-E
Reith Richard R.	Birkenweg 3	D-79183	Waldkirch	PTSTA-C
Riemer Dr. Kurt	Castellezgasse 25/3	A-1020	Wien	
Riess-Beger Dr. Daniela	Wittelsbacherstr. 6b	D-82319	Starnberg	PTSTA-P
Rombach Heidrun	Badstr. 2	D-79410	Badenweiler	CTA-C
Schachner Dr. Sylvia	Fasangasse 43/1/19	A-1030	Wien	PTSTA-E
Scheurenbrand Claudia	Boslerstr. 68	D-73265	Dettingen/T	PTSTA-C
Schlagenhauff-Kunrath Ursula	Körnerstr. 10	D-78628	Rottweil	PTSTA-C
Schmale-Riedel Almut	Landsbergerstr.6 i	D-82205	Gilching	TSTA-C,P
Schön Anne	Nägelesestr.11	D-79102	Freiburg	CTA-E
Schuldt Karl-Heinz	Poststraße 12	D-72072	Tübingen	TSTA-P
Schultheiß-Wirsum Sabine	Einsiedelstr. 2	D-72135	Dettenhausen	CTA-C
Schulze Prof. Dr. Henning	Spitlweg 4	D-94469	Deggendorf	TSTA-O
Sebastian Hartmut	Flurstr. 1	D-66740	Saarlouis	CTA-E
Seidenfus Christoph	Miesbacher Str. 7	D-83727	Schliersee	TSTA-O
Sejkora Dr. Klaus	Waltherstraße 15/3	A-4020	Linz	CTA-Trainer-P
Sonderegger-Dürst Daniela	Neuwiesenstr. 4	CH-8332	Russikon	TSTA
Steinle Andreas	Sulzbacher Str. 97 A	D-65835	Liederbach am Taunus	
Stephan Simone	Blütenweg 5	D-77746	Schutterwald	CTA-P
Störmer-Schuppner Amrei	Reichensächserstr. 7	D-37269	Eschwege	TSTA-P
Strothjohann Hildegard	Karl-Säckinger-Straße 29	D-76229	Karlsruhe	CTA-O
Thiele Martin	Wiener Str. 12	D-30519	Hannover	CTA-O
Verres Dörthe	Bunsenstr. 22	D-69115	Heidelberg	PTSTA-E
Voshaar Irmgard	Erwinstr. 46	D-79102	Freiburg	PTSTA-P
Vött Dr. Matthias	Otto Erbe Weg 80	D-72070	Tübingen	
Wagner Mayke	Keltenweg 15	D-88260	Argenbühl	PTSTA-O
Weber-Hagedorn Bertram	Marienburg Str. 17	D-21339	Lüneburg	PTSTA-C
Weigel Dr. Sascha	Probsteidaer Str. 15	D-4277	Leipzig	
Werner Anette	Wingertstr. 12	D-35767	Breitscheid-Medenb.	PTSTA-C
Widdowson Dr. Mark	3 Crossview Place	GB-696	Glasgow G69 6JN	TSTA-P
Willi Cornelia	Türmlihausstr. 16	CH-4500	Solothurn	PTSTA-E
Winhart Florian	Gutenbergstrasse 14	D-76532	Baden-Baden	
Wylser-Krisch Annette	Dorfstr. 67	D-53125	Bonn	CTA-P
Zank Sascha	Am Binnenhafen 12	D-25813	Husum	
Ziemendorff Gerlinde	Wilhelmweg 25	D-32756	Detmold	CTA-E
Zoeppritz-Karle Karen	Tuttlinger Str. 148	D-70619	Stuttgart	

Terminkalender der DGTA

- 16.01.2015 **Fachtag Psychotherapie**, Frankfurt am Main
24. – 28.02.2015 Die DGTA auf der **Messe didacta** in Hannover
29. – 30.04.2015 **DGTA-Tag**, Augsburg
01. – 03.05.2015 **36. DGTA-Kongress**, Augsburg, Kongress am Park
Zukunft denken Wandel gestalten
Perspektiven zu persönlicher Entwicklung, gesellschaftlicher Veränderung und ökonomischem Erfolg
11. – 14.11.2015 **Lehrenden Treffen** Rösrath/Köln
- 13.11.2015 **Prüfungen** Rösrath /Köln

Unser Kooperationspartner DACH lädt ein zu den

14. Internationalen Mediationstagen 2015 vom 29.-31. Januar in Hamburg

Mit Prof. Arist von Schlippe, Fritz Glasl, Reiner Ponschab ... und vielen weiteren erfahrenen Mediationspraktikern unterschiedlichster Bereiche, mit Mediationspraxistag, Empfang im Hamburger Rathaus: Parlament, mit einem neuen Format auf Einladung des DfFM und vielem mehr



D · A · C · H
Mediation DACH e.V., Deutschland, Austria, Schweiz

Kongress-Website:

www.internationale-mediationstage.de

Homepage von DACH:

www.mediation-dach.com

DGTA Mitglieder erhalten einen 50%-Tarif bei den IMT-Veranstaltungen.

Mehr dazu siehe DGTA Homepage:

<http://www.dgta.de/netzwerke/national.php#Mediation>

EATA Conference 2015

We are delighted to invite you to our 1st Theory Development and Research Conference organized by EATA with all the Italian Associations (AIAT, AUXIMON, CPAT, IANTI, IAT, IRPIR, SIMPAT).

"Beyond the limits: verifying the development of TA theory through research" is the topic of the Conference that will be held in **Rome at Marriott Park Hotel, on 9th, 10th and 11th, July 2015**. The conference intends to be a meaningful opportunity for exchange, providing a forum to reflect on the state of the art of TA theory and practice, on its current stage of development, on its strengths, as well as on the directions and areas that can be explored in-depth through research in the future. We will be pleased to receive your proposals for sharing your knowledge and your ideas about TA application and theories by December, 31st, 2014.

All the relevant information and forms will be available soon at the website <http://www.eataconference2015.com>

We are looking forward to meeting you in Rome next July!

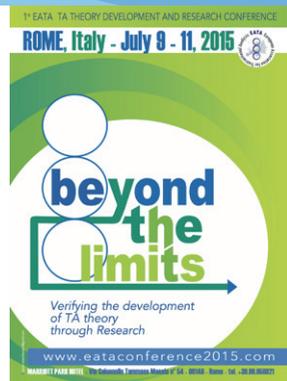
Laura Bastianelli – Chair of Scientific Committee
Alessandra Pierini – Rome Conference's Chair

The conference will be an opportunity to support the development of Transactional Analysis theory, also in connection with other theories, it will also be an opportunity to promote and encourage Transactional Analysis's research in different fields of application: clinical, counselling, educational and organizational.

The conference intends to be a meaningful opportunity for exchange in providing a forum to reflect on the state of the art of TA theory, on its current stage of development, on its strengths, as well as on the directions and areas that can be explored in-depth through research in the future.

The presentation of experiences and projects will be, at the same time, an opportunity to learn, share and explore methods, tools and different directions of research in Transactional Analysis.

Research means both stimulus and resource for "doing" theory



ITAA Conference 2015

Venue: Sidney, Australia
29 July to 1 August 2015



Groups are universal. Whether it is in training, supervision, therapy, teaching, organisations or coaching...groups and the analysis of group dynamics can be transformative. Additionally, the theme group evokes many different perspectives:

- Individual integration, assimilation and identification relative to groups and the resulting relational dynamics, through to
- The evolution and development of individuals in educational and organisational settings.

Culturally, socially, economically and spiritually groups are essential to the fabric of society and to the theory of Transactional Analysis.

Today, people are lamenting the loss of the group because of its power as a vehicle for primitive relational material to emerge and for learning, redecision, holding and challenging to take place. The conference theme is, in essence, a refocusing on Berne's idea that Transactional Analysis, as an essentially interpersonal endeavour, is a group experience.

<http://www.2015taconference.org>



« Erbe und Weiterentwicklung der TA in Europa »



27. März 2015

8h30	Empfang
9h00	Einführung – Catherine GERARD (IFAT) und Pr.Dr. Henning SCHULZE (DGTA)
9h15	« Was sind die Eckpfeiler des Erbes von Eric Berne und seinen Nachfolgern? » Vorträge von Ulrike MÜLLER und José GREGOIRE Workshops unter der Leitung von Dr. Hans JOSS - Anette DIELMANN, - Sylvie MONIN freies Mittagessen
12h45	
14h00	« Wie können wir in Lehre und Supervision so mit dem Konzepten der TA arbeiten, dass ihre Weiterentwicklung verbessert wird? » Vorträge von Dr. Klaus SEJKORA - Jean MAQUET Workshops unter der Leitung von Annie DUFRENEY, Corinne LAURIER, Ute HAGEHÜLSMANNs, Dr. Heinrich HAGEHÜLSMANN, Jeannine GILLESSEN
17H30	Synthese und Schlussfolgerungen des Tages
18h	Ende des Seminars

Referenten
Anette DIELMANN (Deutschland)
Annie DUFRENEY (Frankreich)
Jeannine GILLESSEN (Belgien)
José GREGOIRE (Frankreich)
Dr. Hans JOSS (Schweiz)
Corinne LAURIER (Frankreich)
Jean MAQUET (Frankreich)
Sylvie MONIN (Schweiz)
Ulrike MÜLLER (Deutschland)
Dr. Klaus SEJKORA (Deutschland)
Ute HAGEHÜLSMANNs (Deutschland)
Dr. Heinrich HAGEHÜLSMANN (Deutschland)

Abendessen

Unser Angebot : nach einer Bootsfahrt auf der Seine (bateau mouche) findet ein Abendessen in einem typischen französischen Restaurant statt. Hier haben wir die Möglichkeit gutes Essen und gute Gespräche miteinander zu verbinden. Mehr Informationen werden Sie demnächst erhalten. Anmeldeumöglichkeiten finden sie auf der nächsten Seite.

**Professionelles Arbeiten
an Kernkompetenzen**
mit Modellen der Transaktionsanalyse



- Kommunikation
- Mitarbeiterführung
- Beziehungsfähigkeit
- Konfliktbewältigung
- Reflektion der eigenen Persönlichkeit

- unternehmer
beratung**
- mediation
coaching
supervision**
- weiterbildung:
okay-kolleg®**

**Wege zu individuellen Lösungen
und Weiterbildungsangebote**
Systemisch-transaktionsanalytisch orientiert

**Beratung, Coaching,
Supervision, Mediation**

- Unternehmensstrategie
- Kapitalstruktur
- Nachfolgeregelung
- Krisenmanagement
- Konfliktmanagement
- Personalberatung
- Karrieregestaltung
- Projektbegleitung
- Moderation

**Aus- und Weiterbildung,
Seminare**

- Einführungen in die Transaktionsanalyse
- Ausbildung zum transaktionsanalytischen Berater
- Weiterbildung zum Transaktionsanalytiker
- Führungsseminare
- Konfliktseminare
- Gesprächsführung



www.cik-beratung.de

www.transaktionsanalyse.bayern



St.-Ottilien-Str. 8 | D-82299 Türkenfeld
Tel. +49 (0)8193 9973-20 | Fax +49 (0) 8193 9973-23
Mobil +49 (0)172 899 33 85
info@cik-gmbh.de | www.cik-gmbh.de



Christian Küster
Transaktionsanalytiker
(DGTA, EATA, ITAA)

KESSEL UND KESSEL

Coaching- und Beraterausbildung in systemischer Transaktionsanalyse 1. Jahr/ 2. Jahr/ 3. Jahr/ Masterkurse

Supervisions- und Inspirationstage für Profis

- ▶ Termine unter www.kesselundkessel.de

Leitung: Bertine Kessel

Gäste: Reinhard Mantler, Martin Blau, Bernd Kessel, Prof. Heiko Roehl und Beate Knopp

Lehrenden-Supervision und TEW/TSTA-Vorbereitung

- ▶ 16.-17.4./15.-16.10.2015

Leitung: Bertine Kessel

Take the Lead: Pferdegestütztes Coaching-Seminar

- ▶ 15.-16.6.2015

Leitung: Bertine Kessel, Reinhard Mantler

Kreative Skriptausstiege: ZRM® meets TA

- ▶ 26.-28.6.2015

Leitung: Bertine Kessel, Hanne Raeck

Systemische Transaktionsanalyse kompakt – Einführungskurs 101

- ▶ 20.-21.11.2015

Leitung: Bertine Kessel, Hanne Raeck

**weitere Infos zu Inhouse-Angeboten
unter www.kesselundkessel.de oder telefonisch unter 0 41 84 - 8 98 80**



SL CAMPUS

Aus- und Weiterbildung mit Transaktionsanalyse

Schwerpunkt Organisationsentwicklung, Coaching und Beratung in Hamburg

- Einführungskurs in Transaktionsanalyse – 101
- Transaktionsanalytische Praxiskompetenz für Coaching, Beratung, Organisationsentwicklung
 - Curriculum Beratung und Training mit Pferden auf Basis systemischer TA
 - Masterkurs Coaching, Beratung, Organisationsentwicklung
 - CTA/PTSTA Weiterbildung

Persönlichkeitsentwicklung mit Pferden

- Erfahrungs- und Reflexionstage
 - Potentialanalyse
- Neue Perspektiven im Umgang mit Pferd und Mensch – TA Einführungskurs
 - Führungstraining
 - Teamentwicklung
 - Leadership Coaching
- Curriculum Beratung und Training mit Pferden auf Basis systemischer TA

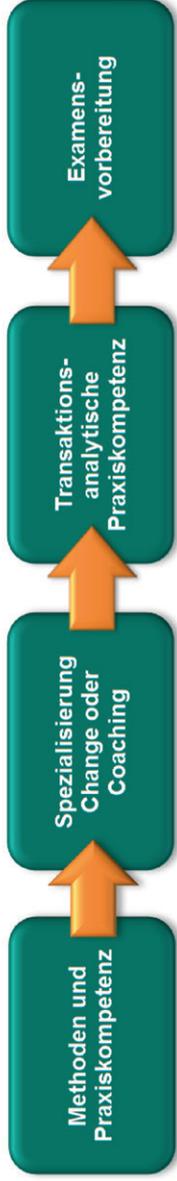
Praxissupervisionstage in Hamburg und Kassel

Kontakt und Information
Luise Lohkamp
www.sl-campus.de
+49-40-40195383
info@sl-campus.de



Wir begleiten Sie von STA^{RT} – Z^{IEL}

praxisnah • interaktiv • persönlichkeitsbezogen



Methoden und Praxiskompetenz (101 Grundlagenkurs, 4 Module á 3 Tage):

16.03. - 23.09.2015, Raum Nürnberg
Leitung: Walter Allinger

15.06. - 11.12.2015, Raum Stuttgart
Leitung: Uta Höhl-Spenceley

09.09.2015 - 26.02.2016, Raum Frankfurt
Leitung: Jutta Kreyenberg

07.10.2015 - 09.03.2016, Raum München
Leitung: Christiane Gerlacher

16.12.2015 – 08.04.2016, Raum Köln
Leitung: Wilfried Bürger

Coaching I (5 Module á 3 Tage):

11.05.2015 – 20.01.2016, Raum Nürnberg
Leitung: Günther Mohr

16.09.2015 – 18.03.2016, Raum Mannheim
Leitung: Jutta Kreyenberg

Change I (5 Module á 3 Tage):

04.05.2015 – 03.02.2016, Raum Nürnberg
Leitung: Walter Allinger

28.10.2015 – 22.04.2016, Raum Köln
Leitung: Wilfried Bürger

Transaktionsanalytische Praxiskompetenz, TA-Weiterbildung (4 Module á 3 Tage):

17.06.2015 – 17.03.2016, Raum Köln
Leitung: Wilfried Bürger

Examensvorbereitung (3 Module á 3 Tage):

16.04.-09.10.2015, Raum Mannheim
Leitung: Jutta Kreyenberg



PROFESSIO

Kommen Sie jetzt auf uns zu und holen sich nähere Informationen!

PROFESSIO Akademie GmbH • Am Bocksberg 80 • D-91522 Ansbach • Tel. 0981-4663690 • E-mail: office@professio.de • www.professio.de

Organisationsberatung für Entwicklung und Integration

- Evaluation, Befragung & Assessment
- Organisationsentwicklung
- Teamentwicklung
- Personalentwicklung und Leadership
- Krisenmanagement
- Moderation
- Coaching



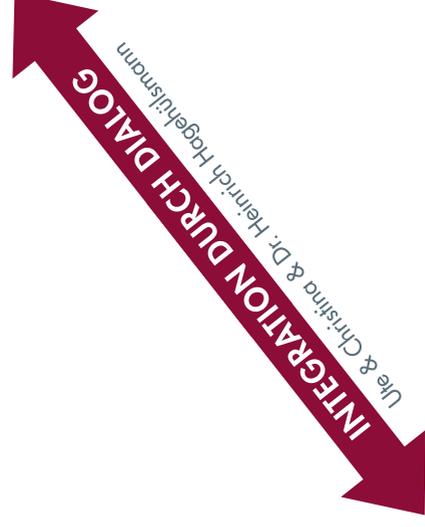
Nähere Informationen und Veranstaltungsangebot unter:

Die Werkstatt – Integration durch Dialog
Wiemkenstraße 25, D-26180 Rastede
Tel. 04402/9283-18, Fax 04402/9283-20
info@werkstatt-idd.de www.werkstatt-idd.de



Institut für Transaktionsanalyse in Therapie, Beratung, Weiter- bildung und Supervision

- Fortlaufende Ausbildungsgruppen aller Level
- Psychotherapie/Beratung
- Organisation
- Theorieveranstaltungen (z.B. Sommerakademie)
- Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung
- Supervision



Werkstatt Psychologie

Wiemkenstraße 25, D-26180 Rastede
Tel. 04402/9283-0, Fax 04402/9283-20
info@werkstatt-psychologie.de www.werkstatt-psychologie.de



Dr. Daniela Riess-Beger
Beratung Training Coaching

Professionalisierung mit Methoden der Transaktionsanalyse

➤ für Berater, Pädagogen, Trainer, Coaches, Personalentwickler, Projektleiter, Führungskräfte

- Sie lernen Modelle zur Person und zum organisationalen Kontext kennen und wenden diese Konzepte auf ihre eigene Praxis an.
- Sie entwickeln ihre persönlichen und professionellen Projekte in einem wertschätzenden Kontext weiter.
- Praxisbezogene Integration der Systemischen Transaktionsanalyse mit Methoden der Lösungs- und Ressourcenorientierung.

101-Grundlagenkurse in Transaktionsanalyse 2014/2015

Freitag und Samstag 9.30 -18.30 Uhr – am Starnberger See
Sommerkurs: 07./08.08.2015; Herbstkurs : 16./17.10.2015

Weiterbildungsgruppe Systemische Transaktionsanalyse

Ziel: Zertifikat Transaktionsanalytischer Berater bzw. Praxiskompetenz
8 x 1,5 Tage (Fr. Nachmittag plus Samstag), 4 Supervisionsabende
Einstieg nach persönlichem Vorgespräch und individueller Vereinbarung

TA Masterclass/Mock/ Examensvorbereitung

gemeinsam mit Almut Schmale-Riedel: 13.-15.09.2015

Coachausbildung auf Basis Systemischer Transaktionsanalyse

Beginn: 30.9.2015 – 7 Module bis Ende 2016

www.starnberg-coaching.de

Telefon 08151 444 1870

Büro: lachmann@starnberg-coaching.de

Die Ausbildung zum professionellen Coach, Berater oder Transaktionsanalytiker im Dreiländereck Basel.

Kontakt
Peter Bremicker Consulting
Stettenweg 16
4125 Basel-Riehen
Telefon +41 79 269 10 63
info@bremicker-beratung.ch
www.bremicker-beratung.ch

tasp TRANSAKTIONSANALYTISCHE SEMINARE

Persönlichkeitsentwicklung und Professionalisierung

PSYCHOTHERAPIE BERATUNG SUPERVISION COACHING WEITERBILDUNG **Bettina Banse · Ulrike Marwedel**

Komplexe Anforderungen erfordern professionelles Geschick und persönliche Belastbarkeit. Im Rahmen unserer TA-Weiterbildungsangebote bauen Sie ihre eigenen Ressourcen aus und können sich die erforderliche Flexibilität und kommunikative Kompetenz aneignen:

- fortlaufende, interdisziplinäre TA-Weiterbildungsgruppe
- themenspezifische Supervisions- und Weiterbildungstage
- regelmäßige Durchführung von „101“- und Skript-Seminaren

Kiel
Holtenauer Str. 69
24105 Kiel
Tel. 0431/8058338

Hamburg
Schenefelder Landstr.35
22587 Hamburg
Tel. 040/80 78 33 34

www.transaktionsanalytische-seminare.de

Schon ausgelernt? Oder darf es noch ein bisschen mehr sein?

Das Professio-Master-Curriculum

Entwickeln Sie Meisterschaft und bauen Ihre Position als Senior Consultant aus, durch Stimuli auf den folgenden drei Ebenen:

- Ebene 1: Personal Mastery, Seniorität (weiter-)entwickeln
- Ebene 2: Konzepte und Toolbox
- Ebene 3: Architekturen, die Meisterschaft fördern

Konzipiert für das Anwendungsfeld Organisation, ist das Professio-Master-Curriculum auch für CTA's und Lehrende anderer Felder geeignet.



PROFESSIO

Kommen Sie jetzt auf uns zu und holen sich nähere Informationen!

PROFESSIO Akademie GmbH • Am Bocksberg 80 • D-91522 Ansbach • Tel. 0981-4663690 • E-mail: office@professio.de • www.professio.de

Weiterbildung Coaching Supervision



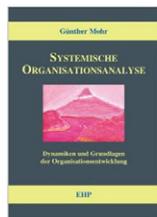
Karola Brunner

Dipl.-Betriebswirtin (FH)
Transaktionsanalytikerin (PTSTA)
Coach und Lehrsupervisorin (EASC)
www.brunner-coaching.de
63739 Aschaffenburg



- TA-Einführungsseminare (101-Seminar)
Sa. 14.02. - So. 15.02.2015, Sa. 22.08. - So. 23.08.2015
- TA-Kompakttag (Grundkompetenzen und Methoden)
31.01., 28.02., 28.03., 25.04., 13.06., 18.07., 29.08., 26.09., 07.11., 12.12.2015
- TA-Theoretage (Vertiefung TA-Konzepte und -modelle)
20.03.-21.03.2015, 05.06.-06.06.2015, 16.10.-17.10.2015
- TA-Praxistage (Supervision/Vorbereitung Zertifizierung TA-Berater/-in)
23.01., 17.04., 10.07., 18.09., 20.11., 18.12.2015
- Skriptseminar (Selbsterfahrung), Leitung Iris Petry
03.07.- 04.07.2015

Informationen & Anmeldung: Karola Brunner, Telefon 06021 200 375, info@brunner-coaching.de



Organisationsanalyse



Coaching



Workbook



Achtsamkeit

Günther Mohr

Literatur zu Transaktionsanalyse



NEU: Systemische
Wirtschaftsanalyse
erscheint im
Juni 2015

www.mohr-coaching.de

- AUS- & WEITERBILDUNG
- TEAM- & ORGANISATIONSENTWICKLUNG
- SUPERVISION & COACHING
- PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG



Institut für personale
und organisationale
Weiterentwicklung

Andreas Becker
Prof. Dr. Claus Nowak

www.ratwege.de



Weiterbildung in Transaktionsanalyse 2015/2016 in Hamburg

„TA in Aktion“ Einführungskurse

17./18.Juli, 06./07. November 2015, 15./16.Januar 2016 14.-16. Oktober 2015 in Bad Bederkesa

• Weiterbildung zum/r transaktionsanalytischen BeraterIn und/oder Praxiskompetenz

Hamburg Start Gruppe I: 28./29.Januar 2016, Start Gruppe II: 05./06.Februar 2016

Bad Bederkesa Start Gruppe III: 02./03./04.März 2016

• Skriptseminare im Kloster Neuenfelde 10.-12.Juli 2015 in Hamburg 26.-28. Juni 2015

Beraterwerk Hamburg * Andrea Landschof * Rappstr.2 * 20146 Hamburg * Tel.040/76901755 * beraterwerk-hamburg@email.de
www.beraterwerk-hamburg.de

S.ALT & MORE

Training Coaching Consulting

S.ALT & MORE steht für Beratung, Training und Coaching zu

- » Persönlichkeitsentwicklung mit Transaktionsanalyse,
- » Führung und Projektmanagement,
- » Team- und Organisationsentwicklung.

Wenn Sie eine Dienstleistung suchen, dann suchen Sie nachhaltige Ergebnisse. Die Welt ist bunt und weist viele Facetten auf. Daher sollten auch die Wege zu den Ergebnissen bunt und vielfältig sein. Welche Maßnahme zum Einsatz kommt ist abhängig von ihrem Thema. Wichtig ist mir ein hohes Maß an Praxis- und Ressourcenorientierung.



S.ALT & MORE

Susanne Alt, DI, Wirtsch.-Ing.
 Brühlerstraße 51/3/6
 A – 2340 Mödling
www.saltandmore.com

BERATUNG SUPERVISION WEITERBILDUNG

Uli Helm + Karin Blessing

WEITERBILDUNG PAAR-BERATUNG

zertifiziert von der DGTA

Die Königsdisziplin der Beratung

- In acht Modulen
- Zeitraum von 1,5 Jahren
- Beginn: 8. Juni 2015

Teilnahmevoraussetzungen:

- Ein Vorgespräch
- Eine mehrjährige Weiterbildung in TA
- Teilnahme an einem Paarseminar

Veranstaltungsort: Waiblingen

Grabbestaße 12 • 33415 Verl
info@karin-blessing.de • www.karin-blessing.de

BERATUNG SUPERVISION WEITERBILDUNG

Karin Blessing

AUS- UND WEITERBILDUNG IN TRANSAKTIONSANALYSE

zertifiziert von der DGTA

Basiskurs:

Coach dich selbst und dann die anderen
 Dauer: 1,5 Jahre

Aufbaukurs:

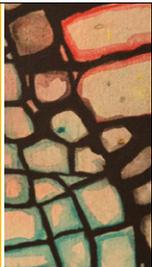
Beraten – Coachen – Supervidieren
 Dauer: 1,5 Jahre

Prüfungskurs:

An Profil gewinnen und sich zeigen
 Dauer: bis zur Prüfung

Veranstaltungsort: Verl, NRW

Grabbestaße 12 • 33415 Verl
info@karin-blessing.de • www.karin-blessing.de

Organisations- Entwicklung auf Basis systemischer TA		Coaching auf Basis systemischer TA		System- kompetentes Handeln auf Basis systemischer TA		Führung auf Basis systemischer TA		Train the Trainer auf Basis systemischer TA	
8 DGTA akkreditierte und DGTA-zertifizierte Weiterbildungen: <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsentwicklung • Coaching • Systemkompetentes Handeln in Organisationen • Führung • Train the Trainer • ... auf Basis systemischer Transaktionsanalyse (Start 09/2015) TA-Ausbildungen: <ul style="list-style-type: none"> • TA – Basisausbildungsgruppe (Start Herbst 2015) • TAO – Fortgeschrittenengruppe (Start Herbst 2015) 		Sonstiges: <ul style="list-style-type: none"> • TA-101 Grundlagenkurs (4x jährlich) • Berufliche und persönliche Standortbestimmung • Akquise für Selbständige / FreiberuflerInnen / TrainerInnen / BeraterInnen Kompetenzaufbau: <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen • Sozialkompetenzen • Emotionale Kompetenzen • Systemkompetenzen 							
SYS~TA~LO Institut für Systemische OE – Transaktionsanalyse – Existenzanalytische Logotherapie – Persönlichkeitsentwicklung Köln www.systalo.de Start: 17.09.2015									

LUST AUF PERSPEKTIVE?



TA-AT-WORK – Das Ausbildungsinstitut in München, spezialisiert auf die Anwendung der Transaktionsanalyse in Wirtschaft und Sozialbereichen. Bei uns finden Sie sinnvolle Ausbildungswege, zielgruppenspezifische Kurz-Curricula, spezielle Seminare und Foren und fundierte systemische und transaktionsanalytische Beratung. Um welches Anliegen es Ihnen auch geht – wir unterstützen Sie gern auf Ihrem persönlichen Weg.

101 – Einführungskurse in die Transaktionsanalyse in München
06./07.2.2015 • 29./30.4.2015 • 20./21.11.2015

Start: Neue Ausbildungsgruppe für systemische TA in München!
Startworkshop 03.-05.7.2015 • 2. WE: 10./11.10.2015 • 3. WE: 04./06.12.2015

Münchner TA-Masterclass
4 Termine pro Jahr, Einstieg jederzeit möglich 11./12.07.2015 • 17./18.10.2015

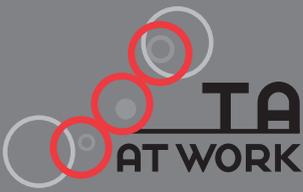
Kurzcurriculum: Führung im 21. Jahrhundert – Antworten auf Fragen für die Rolle von morgen
Seminarort: München Start: 24.-26.09.2015

TA-Führungscurriculum – Führungskompetenz ausbauen in vier Modulen
Start 09.11.-11.11.2015 in München

Beratung, Supervision, Coaching – Wege zu mehr Professionalität
Regelmäßige Gruppentermine und Einzelsitzungen

Seien Sie herzlich eingeladen, sich zu informieren und inspirieren zu lassen!

Fon: +49-(0)8026-387 45 47
Mail: office@ta-at-work.de
www.ta-at-work.de


 DAS INSTITUT FÜR
 TRANSAKTIONSANALYSE IN MÜNCHEN



36.kongress.dgta.de



Kongressort:

Kongress am Park Augsburg
Gögginger Straße 10, 86159 Augsburg
www.kongress-augsburg.de

Kongressveranstalter:

DGTA-Geschäftsstelle | Silvanerweg 8
78464 Konstanz | www.dgta.de | gs@dgta.de